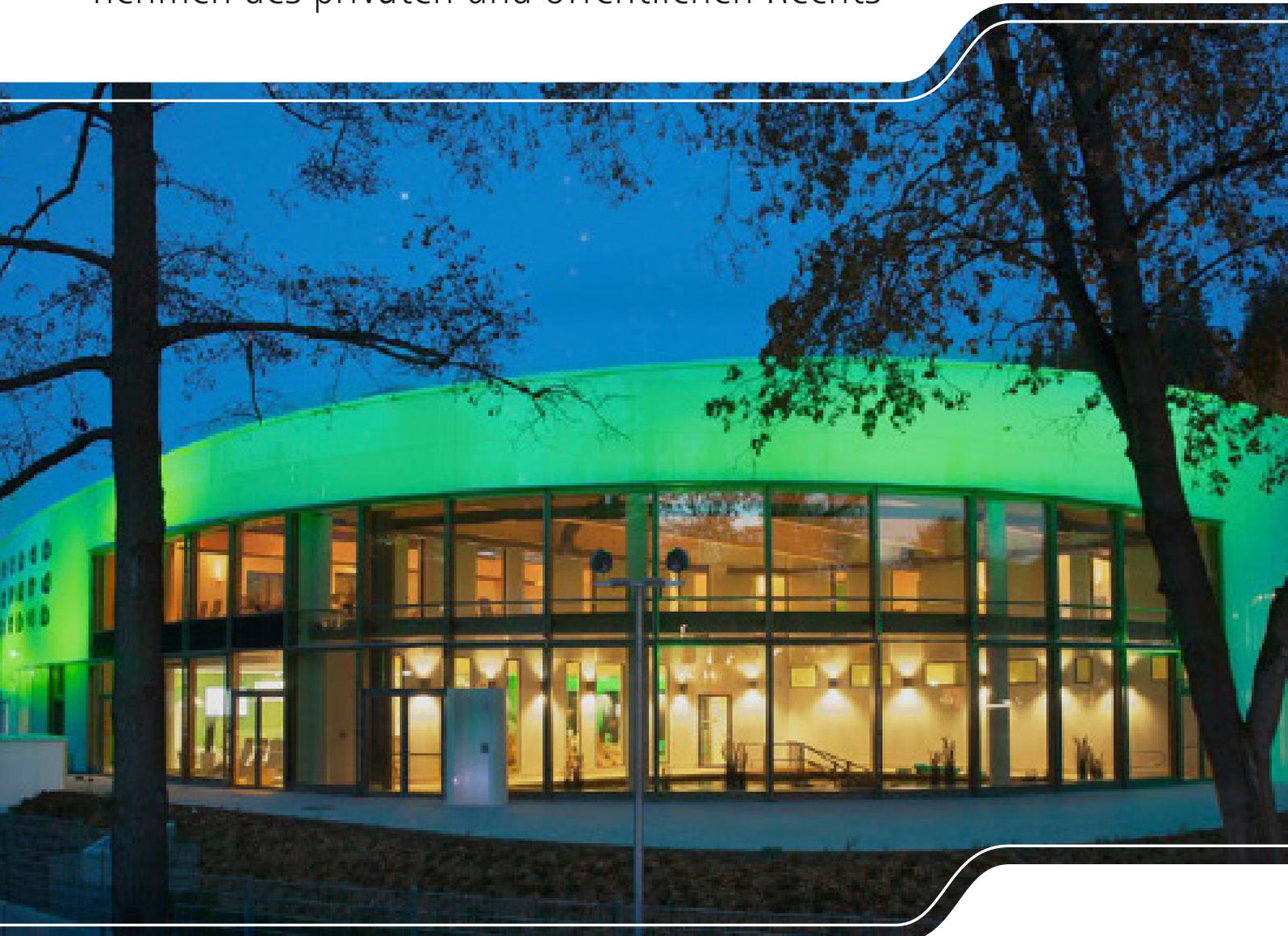




Beteiligungsbericht 2016

Beteiligungen des Freistaates Sachsen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Redaktionsschluss: 5. Dezember 2017

Mit den Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2015

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2016

Gegenstand des Beteiligungsberichts 2016 sind die Beteiligungen des Freistaates Sachsen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts, die durch die Beteiligungsverwaltung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen betreut werden. Der Beteiligungsbericht betrachtet das Wirtschaftsjahr 2015 zum Stichtag 31. Dezember 2015.



Der Bericht umfasst allgemeine Informationen zur Beteiligungsverwaltung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen, Erläuterungen zum staatlichen Engagement in privat- und öffentlich-rechtlichen Unternehmen, Informationen zur Entwicklung des Beteiligungsportfolios sowie einen Überblick über sämtliche Beteiligungen.

Die Unternehmensformen des privaten bzw. öffentlichen Rechts ermöglichen es, die unternehmerischen Entscheidungen im Unternehmen selbst zu treffen, eben dort, wo die Leistungen erbracht werden und der direkte Kundenkontakt besteht. Hierdurch kann schneller und flexibler auf sich ändernde Bedürfnisse reagiert werden. Der Beteiligungsverwaltung kommt dabei die wichtige Aufgabe zu, die Gesellschafterrechte und somit die Interessen des Freistaates zu vertreten, und zwar in dem Sinne, dass die Beteiligungen zuallererst dem Wohle des Freistaates dienen sollen.

Eine staatliche Beteiligung an Unternehmen ist niemals Selbstzweck, sondern bedarf der Legitimation durch ein staatliches Interesse. Für die Beteiligungen des Freistaates Sachsen wird dieses Interesse durch wichtige Entwicklungsziele in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Lebensqualität, Kultur und Medien als Faktoren für einen prosperierenden Freistaat begründet.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 war der Freistaat Sachsen an 32 Unternehmen direkt beteiligt. Die Beteiligungen des Freistaates Sachsen leisten einen wesentlichen Beitrag für den Standort Freistaat Sachsen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren in den Beteiligungsunternehmen mit Sitz im Freistaat Sachsen insgesamt 5.294 Mitarbeiter beschäftigt.

Daher danke ich an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Geschäftsleitungen und Gremien, ohne deren engagierte und erfolgreiche Arbeit eine Beteiligungsverwaltung nicht möglich wäre. Zugleich wünsche ich den Beteiligungsunternehmen auch weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Dresden, im Dezember 2017

Ihr



Prof. Dr. Georg Unland
Staatsminister der Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2016	2
Abbildungsverzeichnis	6
1. Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung	8
1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen.....	10
1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen	15
1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen	16
1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick	24
1.5. Entwicklung der Beteiligungen	28
2. Das Beteiligungsportfolio	32
2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick	34
2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen.....	38
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH.....	40
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.....	46
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	52
EEX European Energy Exchange AG.....	58
Festung Königstein gGmbH	67
Flughafen Dresden GmbH.....	73
Flughafen Leipzig/Halle GmbH.....	79
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	86
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.....	93
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	100
Kreditanstalt für Wiederaufbau	107
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	110
Landes Bühnen Sachsen GmbH.....	117
Leipziger Messe GmbH.....	124
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	133
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH.....	138
Mitteldeutsche Flughafen AG	144
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	152
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -.....	158
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	166
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH.....	174
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	178
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	184

Sächsische Lotto-GmbH.....	188
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	193
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	196
Sächsische Staatsbäder GmbH.....	201
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.....	208
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	216
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	222
2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick	230
3. Gremienmitglieder	236
4. Anhang	262
4.1. Hinweise	264
4.2. Abkürzungsverzeichnis	266
4.3. Bildnachweis.....	268
4.4. Impressum.....	270

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Übersicht Unternehmensorgane.....	11
Abbildung 2	Systematik strategischer Interessen.....	16
Abbildung 3	Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes	19
Abbildung 4	Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes	20
Abbildung 5	Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität	20
Abbildung 6	Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt	21
Abbildung 7	Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts	21
Abbildung 8	Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen	22
Abbildung 9	Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick	26
Abbildung 10	Beteiligungsentwicklung.....	28
Abbildung 11	Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2015	29
Abbildung 12	Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2015) der Jahre 2013 – 2015.....	30
Abbildung 13	Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2015..	31

1.

Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung

1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen

Rechtlicher Rahmen

Gemäß § 65 Abs. 1 Sächsische Haushaltsordnung (SäHO) soll sich der Freistaat Sachsen an der Gründung eines Unternehmens oder an einem bestehenden Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur dann beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse des Staates vorliegt und sich der vom Staat angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Staates auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- der Freistaat einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unter Beteiligung i. S. d. § 65 SäHO ist nach Ziff. 1.2. der Verwaltungsvorschriften zu § 65 SäHO jede kapitalmäßige Beteiligung zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung. Der Freistaat Sachsen ist an Unternehmen des privaten Rechts überwiegend in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung beteiligt. Daneben bestehen zwei Beteiligungen an Aktiengesellschaften sowie eine Beteiligung als Kommanditist.

Organe eines Beteiligungsunternehmens

In der Regel verfügt jedes Unternehmen unabhängig von seiner Rechtsform über eine dreigliedrige Organstruktur:

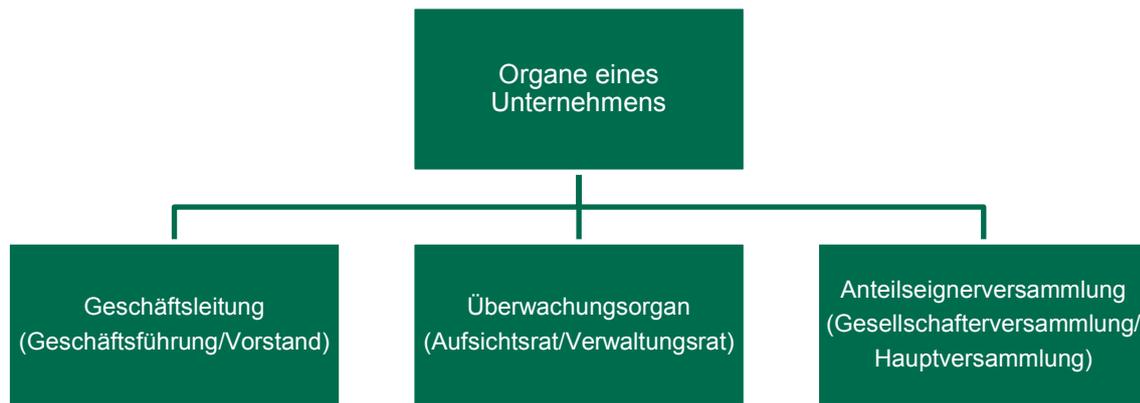


Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operativ handelnde Organ des Unternehmens. Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen folgende:

- Unternehmensführung zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks und der Unternehmensstrategie,
- Vertretung des Unternehmens im Rechtsverkehr,
- Finanzcontrolling und Buchführung sowie Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Personalverantwortung.

Die Geschäftsleitung trifft die unmittelbare Entscheidung über das operative Geschäft. Ihr obliegt dabei die eigenverantwortliche Beurteilung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäfte sowie deren Übereinstimmung mit geltendem Recht und den Beschlüssen des Überwachungsorgans und der Anteilseignerversammlung zum Wohle der Gesellschaft. Neben den gesetzlichen Vorgaben können in dem Gesellschaftsvertrag/der Satzung und in den Geschäftsordnungen von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan weitere Regelungen für die Geschäftsleitung getroffen werden, insbesondere Zustimmungsvorbehalte von Überwachungsorgan und Anteilseignerversammlung. Dabei sind die jeweiligen Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen auf die Besonderheiten der jeweiligen Unternehmen und ihrer Geschäftsfelder abgestimmt.

Das Überwachungsorgan

Die Hauptaufgabe der Überwachungsorgane in den Unternehmen ist es, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu überwachen [vgl. z.B. § 111 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG), § 52 Abs. 1 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)]. Hierzu gehören insbesondere die Überwachung der Betätigung des Unternehmens im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben sowie die Mitwirkung an der Entwicklung der Grundsätze der Geschäftspolitik (Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsleitungsentscheidungen). Die Überwachung umfasst auch die Beratung der Geschäftsleitung in bedeutsamen Unternehmensangelegenheiten. Es ist nicht Aufgabe des Überwachungsorgans, die Geschäfte des Unternehmens selbst zu führen.

Zur Erfüllung der Überwachungsaufgabe stehen dem Überwachungsorgan umfassende Informationsrechte zu. Vorstand und Geschäftsführung sind nach den §§ 90 Abs. 3 AktG, 52 Abs. 1 GmbHG zu einer umfangreichen Berichterstattung an das Überwachungsorgan verpflichtet.

Durch die Entsendung bzw. die Wahl staatlicher Vertreter in die Überwachungsorgane wird die von § 65 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 SächsHO geforderte Einflussnahme des Freistaates Sachsen in den Beteiligungsunternehmen sichergestellt. Im Regelfall gehören dem Überwachungsorgan auch Vertreter des jeweils fachlich zuständigen Staatsministeriums sowie externe Fachleute an.

Die Anteilseignerversammlung

Der Freistaat Sachsen nimmt seine Rechte als Anteilseigner in der Versammlung der Anteilseigner wahr.

Die Rechte bzw. Aufgaben der Anteilseignerversammlung konzentrieren sich auf Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Eigentümer vorbehalten sind. Eine Aufzählung typischer Beschlussgegenstände findet sich in § 46 GmbHG bzw. § 119 Abs. 1 AktG.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten entscheidet die Anteilseignerversammlung sowohl bei der GmbH als auch bei der Aktiengesellschaft in der Regel zu folgenden Themen:

- Verwendung des Ergebnisses nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Entlastung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Satzung und Gegenstand des Unternehmens,
- Auflösung der Gesellschaft.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet entsprechend dem gesetzlich vorgesehenen Regelfall bei der GmbH die Anteilseignerversammlung und bei der Aktiengesellschaft der Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsverwaltung

Soweit der Freistaat Sachsen als Eigentümer von Anteilen an Unternehmen im Rechts- und Geschäftsverkehr auftritt, nimmt die Beteiligungsverwaltung die Rechte des Freistaates wahr.

Mit dem fachlich zuständigen Staatsministerium überprüft die Beteiligungsverwaltung das Vorliegen des wichtigen Staatsinteresses i. S. d. § 65 SÄHO.

Wahrnehmung Anteilseignerrechte

Die Kernaufgabe der Beteiligungsverwaltung liegt in der Wahrnehmung der Anteilseignerrechte für den Freistaat Sachsen in den Anteilseignerversammlungen.

Beteiligungscontrolling

Für eine zielorientierte Wahrnehmung der Eigentümerposition wertet die Beteiligungsverwaltung die wirtschaftliche Berichterstattung der Unternehmen sowie die Jahresabschlüsse mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer aus.

Entsprechend § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) verlangt der Freistaat Sachsen bei Gesellschaften, an denen er mit mindestens einem Viertel beteiligt ist, auch eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Abschlussprüfer.

Fortbildung der Mandatsträger

Die Beteiligungsverwaltung organisiert auch Fortbildungsmaßnahmen für diejenigen

Mandatsträger, die auf Veranlassung des Freistaates in die Überwachungsorgane gewählt oder entsandt wurden (§ 65 Abs. 4 Satz 3 SÄHO).

Beteiligung des Sächsischen Landtags

Haben Anteile an Unternehmen besondere Bedeutung und ist deren Veräußerung im Haushaltsplan nicht vorgesehen, so dürfen sie nur mit Einwilligung des Landtags veräußert werden, soweit nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. Ist die Einwilligung nicht eingeholt worden, so ist der Landtag alsbald von der Veräußerung zu unterrichten.

Der Landtag wird außerdem im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz beteiligt.

Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs

Die Beteiligungsverwaltung ist auch für die Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs zuständig. In diesem Rahmen erteilt der Rechnungshof, soweit vorgesehen, sein Einvernehmen zur Wahl oder Bestellung des Abschlussprüfers (§ 68 Abs. 1 Satz 2 SÄHO). Er erhält einmal jährlich wesentliche Unterlagen zum Unternehmen [u.a. Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Niederschriften der Gremiensitzungen (§ 69 SÄHO)] und wird über wesentliche Änderungen oder die Aufgabe einer Beteiligung unterrichtet (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SÄHO).

1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen

Der Freistaat Sachsen ist auch an Unternehmen in der Rechtsform juristischer Personen des öffentlichen Rechts beteiligt.

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind Anstalten des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgaben sind ihnen gesetzlich zugewiesen worden (Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –, Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Die SAB ist eine landesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h. sie untersteht der Aufsicht des Freistaates Sachsen. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der SAB beträgt 100 %. Die KfW ist eine bundesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h. sie unterliegt der Aufsicht des Bundes. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der KfW beträgt 1,07 %. Die Beteiligungen an der SAB und KfW beruhen auf den genannten Gesetzen.

Der strukturelle Aufbau dieser Unternehmen ist grundsätzlich mit anderen Gesellschaften vergleichbar. Organe sind der Vorstand und der Aufsichtsrat, hier als Verwaltungsrat bezeichnet. Eine Anteilseignerversammlung haben diese Unternehmen nicht. Es besteht jedoch eine Aufsicht und eine Haftung des jeweiligen staatlichen Trägers.

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) wurde auf Grundlage des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15. Dezember 2011 mit dessen Inkrafttreten zum 1. Juli 2012 errichtet. Die Bundesländer sind als Vertragsländer nach dem Königsteiner Schlüssel an der Anstalt beteiligt (Freistaat Sachsen zum 31. Dezember 2015: 5,08 %).

Die Organe und der Zweck der GKL werden durch den GKL-StV definiert. Neben dem Vorstand besteht die Versammlung der Trägerländer als sogenannte Gewährträgerversammlung. Die Gewährträgerversammlung überwacht die Geschäftsführung und bestimmt die Grundzüge der Geschäftspolitik.

1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen

Die Beteiligungsaktivitäten des Freistaates Sachsen sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Förderung des Gemeinwohls. Damit gehen konkrete strategische Interessen einher.

Um eine geeignete Einordnung der Aktivitäten der privatrechtlich als auch öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen im Freistaat Sachsen nach deren strategischer Bedeutung vorzunehmen, ist es sinnvoll darin zu unterscheiden, ob durch die Beteiligung

- Ziele innerhalb konkreter Politikfelder,
- politikfeldübergreifende Zielstellungen oder
- ordnungspolitische Ziele

verfolgt werden. Im Folgenden werden die strategischen Überlegungen und die jeweilig relevanten Beteiligungen anhand dieser Einteilung vorgestellt.

Beteiligungsaktivitäten mit strategischer Zielstellung innerhalb von Politikfeldern

Die Festlegung von Leitzielen konkretisiert die Förderung des Gemeinwohls (siehe Abb. 2). Im Rahmen von Politikfeldern werden spezifische strategische Ziele formuliert. Diese strategischen Ziele werden durch die Unternehmensgegenstände des Freistaates Sachsen aufgegriffen.

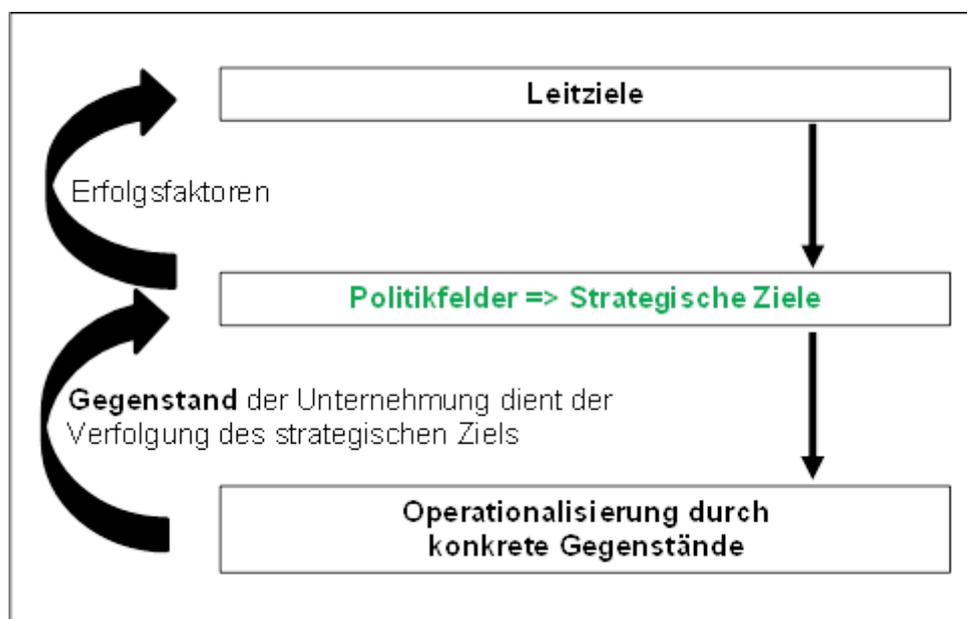


Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen

Im Rahmen der sächsischen Beteiligungspolitik sind die nachfolgenden **Leitziele** von zentraler Bedeutung:

- I. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
- II. Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- III. Erhöhung der Lebensqualität
- IV. Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- V. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Um diese Ziele zu erreichen, werden insbesondere die folgenden **Politikfelder** aktiv besetzt:

- Bildung
- Infrastruktur
- Kultur
- Medien
- Umwelt
- Wirtschaft
- Wissenschaft und Technologie

Die Beteiligungen des Freistaates Sachsen werden schwerpunktmäßig in den Politikfeldern Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft aktiv. So stärken die sächsischen Flughäfen und Binnenhäfen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur, die Berater der sächsischen Wirtschaftsförderung helfen Unternehmen, neue Märkte zu erschließen, ebenso wie die Messe in Leipzig. Andere Gesellschaften widmen sich dem Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes in Sachsen.

Auch in den übrigen Politikfeldern tragen die Beteiligungen des Freistaates Sachsen dazu bei, die Leitziele zu erreichen. Dies wird, ausgehend von der Systematik in Abb. 2, in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt. Die Beteiligungen werden den Leitzielen zugeordnet. Die dabei relevanten Politikfelder werden durch spezifische strategische Ziele konkretisiert.

So wird bspw. in Abb. 3 das Leitziel „Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes“ dargestellt. U.a. werden im Politikfeld Wirtschaft gleich mehrere strategische Ziele verfolgt, so bspw. die „Erschließung neuer Märkte insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen“ oder „Image für den Freistaat steigern“. Um diese Ziele wiederum praktisch zu erreichen, kommen die konkreten Unternehmensgegenstände der Beteiligungen zum Einsatz. Der Betrieb einer Messeplattform durch die *Leipziger Messe GmbH (LMG)* richtet sich insbesondere auf erstgenanntes Ziel, der Betrieb einer elektronischen Börse durch die *European Energy*

Exchange AG (EEX) u.a. auf letztgenanntes. Die Aktivitäten der *Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)* in Form von Beratung und Förderung im Bereich Wirtschaft verfolgen wiederum beide benannten strategischen Ziele.

Die Beteiligungen des Freistaates sind nicht zwingend nur einem Leitziel und einem Politikfeld zuordenbar, sondern können durch ihre jeweiligen Zwecke wichtige strategische Ziele innerhalb unterschiedlicher Politikfelder und Leitziele verfolgen. So ist der Betrieb von Binnenhäfen durch die *Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)* sowohl für das Politikfeld Infrastruktur zur Erreichung des strategischen Ziels "Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur" (Abbildung 3) relevant als auch für das Politikfeld Umwelt zur Erreichung des strategischen Ziels „Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern“ (Abbildung 5). Nicht alle strategischen Politikfelder sind dabei primäre Politikfelder der Beteiligungen, sondern können auch sekundären bzw. nachgeordneten Charakter haben. So steht erstgenanntes Politikfeld für die *SBO* im Vordergrund (primär), letztgenanntes hat eher nachgeordneten (sekundär) Charakter.

Im Anschluss an die Darstellung der Leitziele werden die Beteiligungen in einer Gesamtübersicht im Abschnitt 1.4 anhand ihrer primär relevanten Politikfelder zusammengefasst.

Um die Darstellung zu vereinfachen, werden in den Abbildungen (teils nicht-offizielle) Abkürzungen für die Beteiligungen verwendet. Die Tabelle in Abbildung 8 gibt eine entsprechende Übersicht.

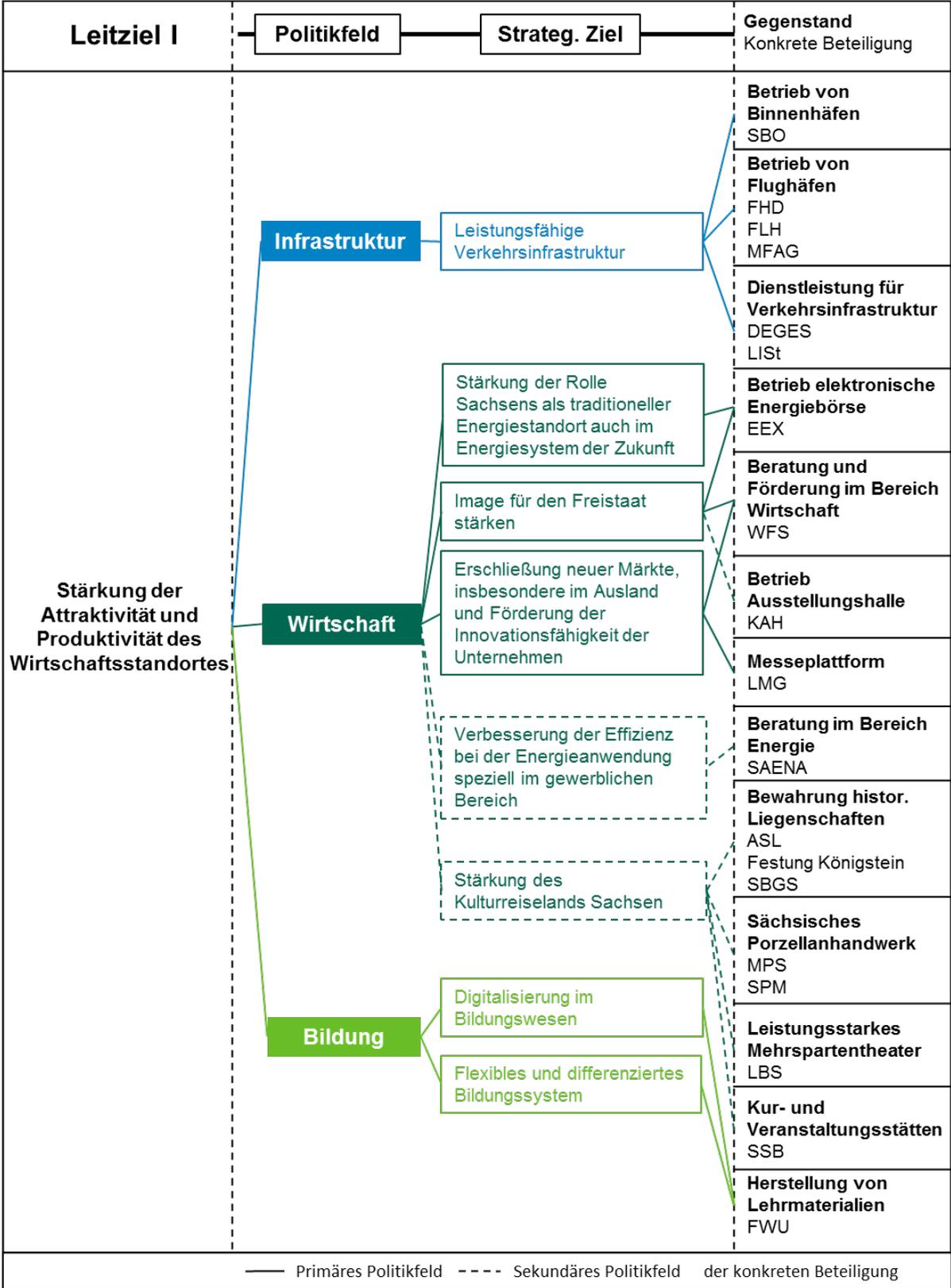


Abbildung 3 Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes



Abbildung 4 Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

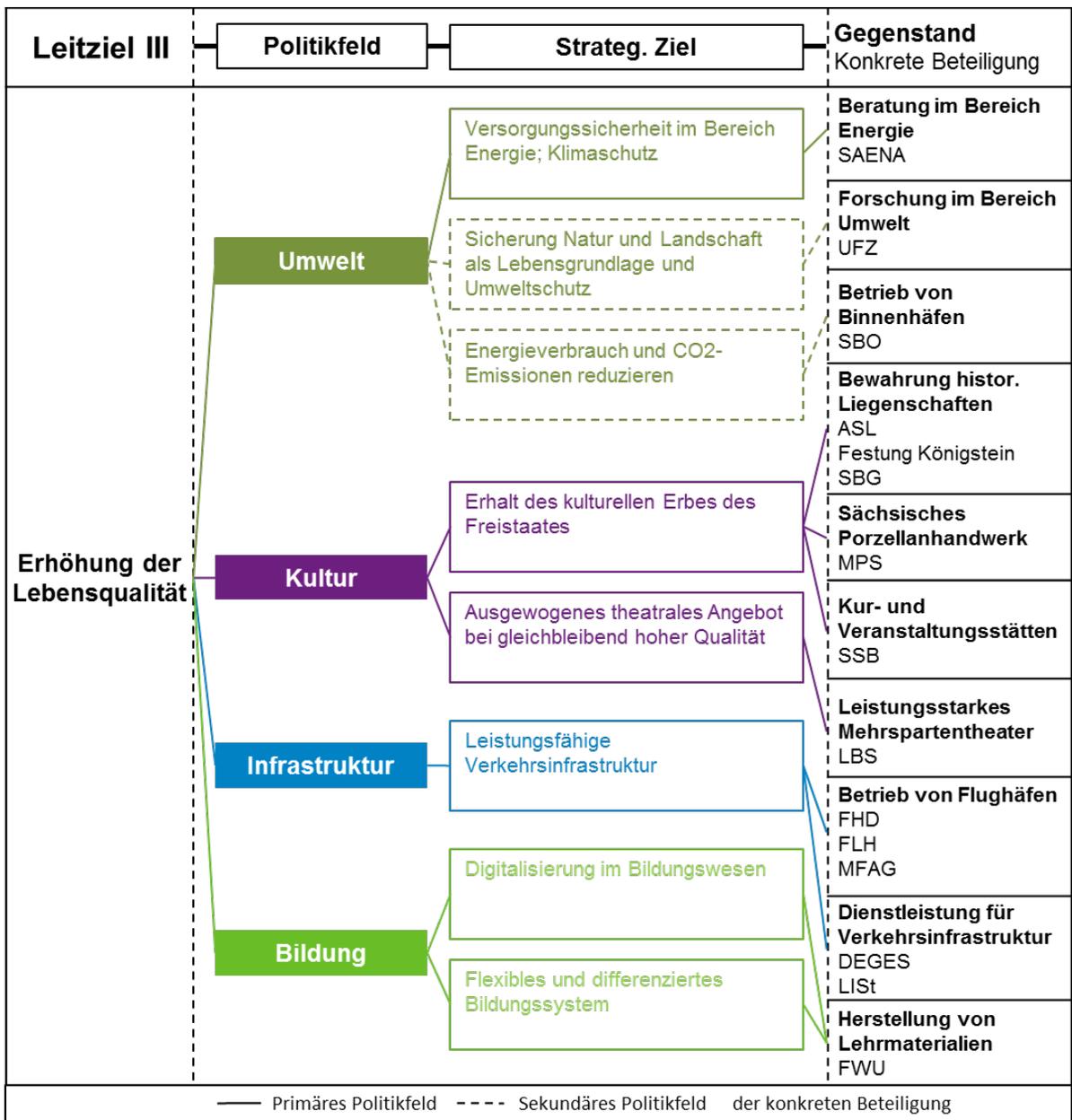


Abbildung 5 Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität

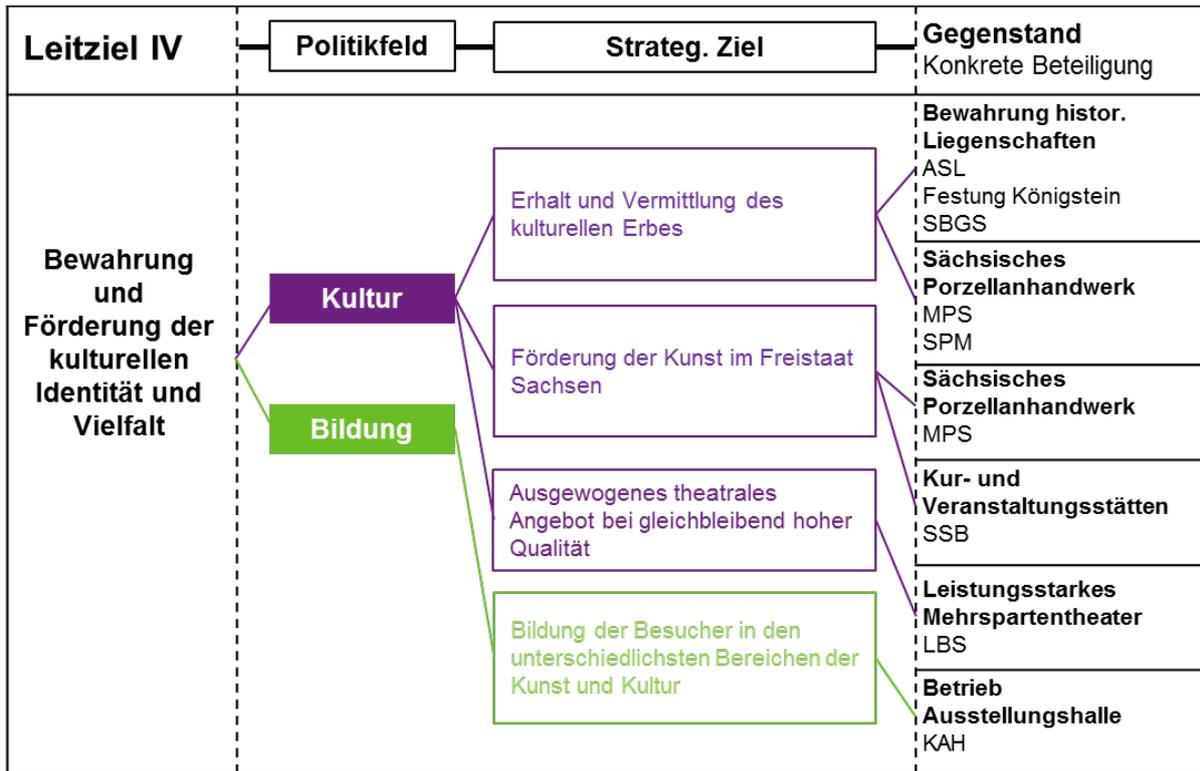


Abbildung 6 Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt

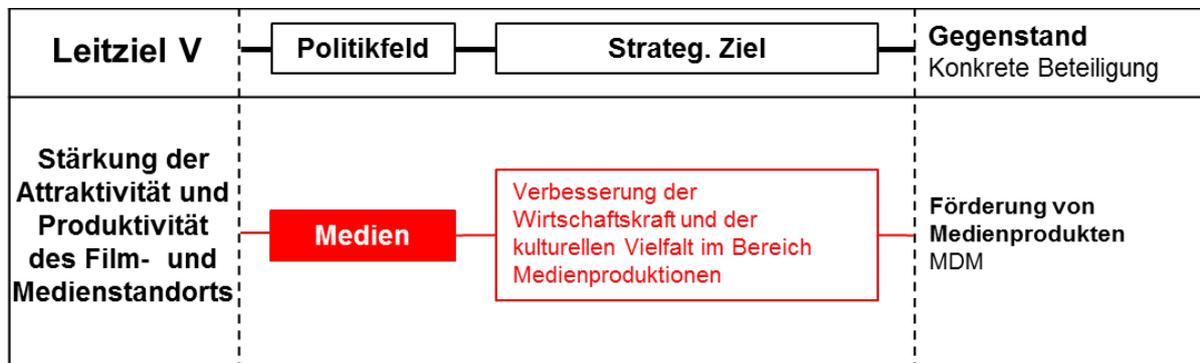


Abbildung 7 Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts

Abkürzung	Beteiligung	Abkürzung	Beteiligung
<i>ASL</i>	Augustusburg/Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	<i>MDM</i>	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
<i>DEGES</i>	Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen GmbH	<i>MFAG</i>	Mitteldeutsche Flughafen AG
<i>DZHW</i>	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	<i>MPS</i>	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH
<i>EEX</i>	European Energy Exchange AG	<i>SAENA</i>	Sächsische Energieagentur GmbH
<i>FHD</i>	Flughafen Dresden GmbH	<i>SBGS</i>	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
<i>FLH</i>	Flughafen Leipzig GmbH	<i>SBO</i>	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<i>FWU</i>	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	<i>SPM</i>	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
<i>KAH</i>	Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	<i>SSB</i>	Sächsische Staatsbäder GmbH
<i>LBS</i>	Landesbühnen Sachsen GmbH	<i>UFZ</i>	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
<i>LISt</i>	LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<i>WFS</i>	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
<i>LMG</i>	Leipziger Messe GmbH		

Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen

Weitere Ausführungen zum staatlichen Interesse finden sich im Kapitel 2 bei den Einzeldarstellungen der privatrechtlichen Unternehmen. Bezogen auf die Sächsische Landsiedlung GmbH erfolgen insoweit keine weiteren Ausführungen, da im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Flächenmanagements eine Neustrukturierung der Gesellschaft geplant ist. Daher wurde auf die SLS auch nicht im vorliegenden Kapitel näher eingegangen. Grundsätzlich wird die SLS dem Politikfeld Wirtschaft zugeordnet. Von der Berichterstattung in den Kapiteln 2 und 3 ausgenommen sind die im Jahr 2015 in Liquidation befindlichen

Gesellschaften LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i.L. und Management Holding Sachsen GmbH i.L.

Beteiligungsaktivitäten mit politikfeldübergreifenden Zielstellungen

Der Freistaat Sachsen hält Beteiligungen sowohl an der **Sächsischen Aufbaubank (SAB)** als auch der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Deren Hauptaufgabe liegt in der Durchführung von Förderaufgaben. Dabei fokussiert die SAB auf Fördermaßnahmen des Freistaates, während die KfW insbesondere Fördermaßnahmen des Bundes begleitet. Die Gesamtheit des Förderportfolios beider Institute ermöglicht die Finanzierung wichtiger Vorhaben und Maßnahmen im Freistaat Sachsen zur Erreichung zentraler Entwicklungsziele u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Bildung, Umwelt und Wohnraum.

Beteiligungsaktivitäten zur Verfolgung ordnungspolitischer Ziele

Die Beteiligungen des Freistaates, die ordnungspolitische Ziele verfolgen, sind die **Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL)**, die **Sächsische Lotto GmbH (SLG)**, die **Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG (SSG)** und die **Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH (SBG)**.

Zur Minimierung von Sucht-, Missbrauchs- und Manipulationsgefahren ist es aus gesundheits- und ordnungspolitischen Gesichtspunkten geboten, staatlich überwachte, sichere und seriöse Glücksspielmöglichkeiten zu schaffen. Dem trägt der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) Rechnung, dessen Ziele sind:

- Verhinderung der Entstehung von Glücksspiel- und Wettsucht und Voraussetzungen für wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
 - Angebot einer geeigneten Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel,
 - Entgegenwirken der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten,
 - Gewährleistung des Jugend- und Spielerschutzes,
 - Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Glücksspielen,
 - Abwehr von Folge- und Begleitkriminalität,
 - Vorbeugung gegen Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs bei der Veranstaltung und dem Vertrieb von Sportwetten.
-

1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick

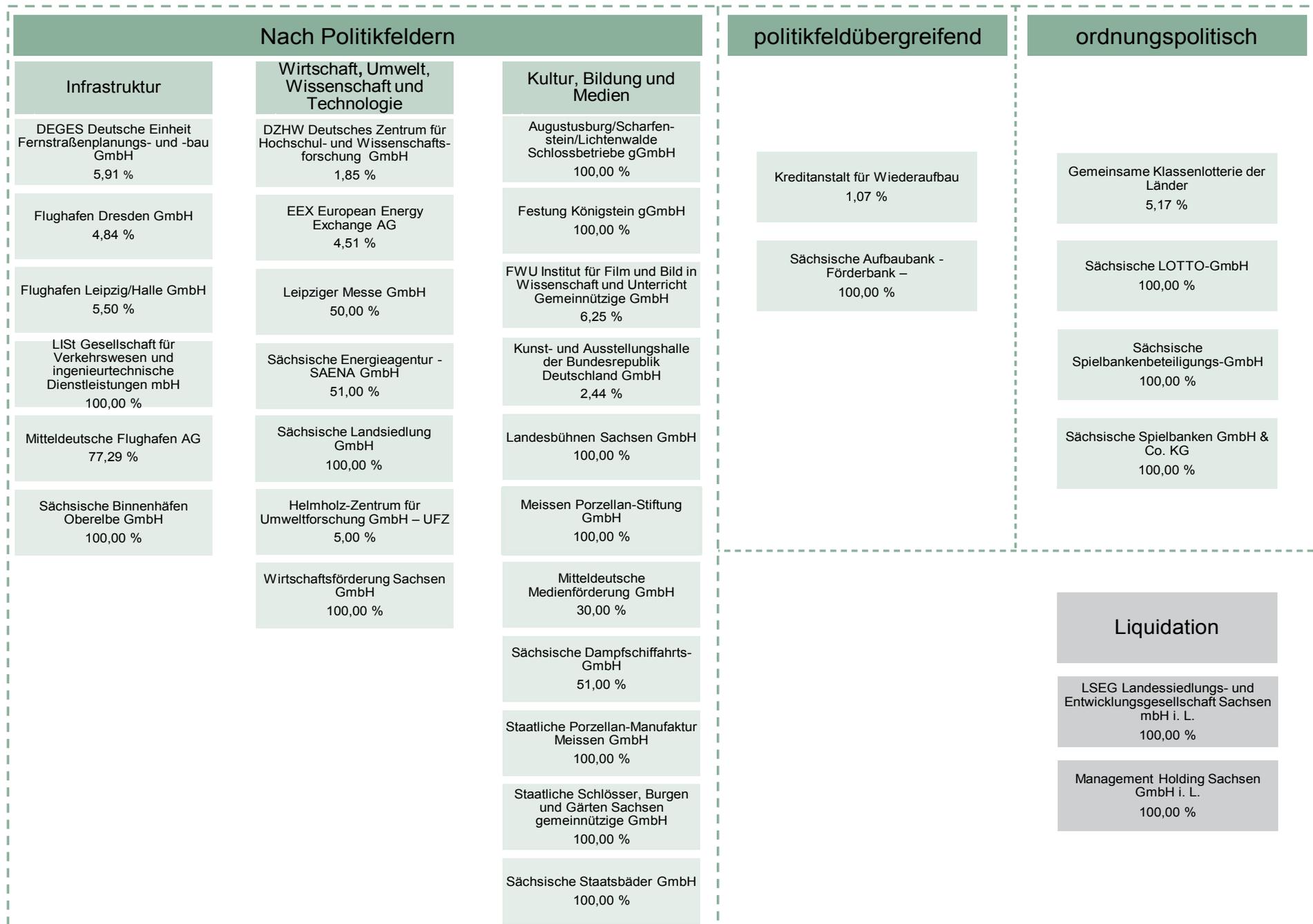


Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick

1.5. Entwicklung der Beteiligungen

Anzahl der Beteiligungen			
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
unmittelbare Beteiligungen	34	33	32
<i>davon Mehrheitsbeteiligungen</i>	19	20 ¹	20
<i>davon Minderheitsbeteiligungen</i>	15	13 ²	12 ³
mittelbare Beteiligungen (1. Grades)	45	44	42
Unternehmen in Gründung <i>(unmittelbare Beteiligung)</i>	–	–	–
Unternehmen in Liquidation	3	2	2
<i>davon Mehrheitsbeteiligungen</i>	2	2	2
<i>davon Minderheitsbeteiligungen</i>	1	0	0

Beteiligungsentwicklung im Freistaat Sachsen

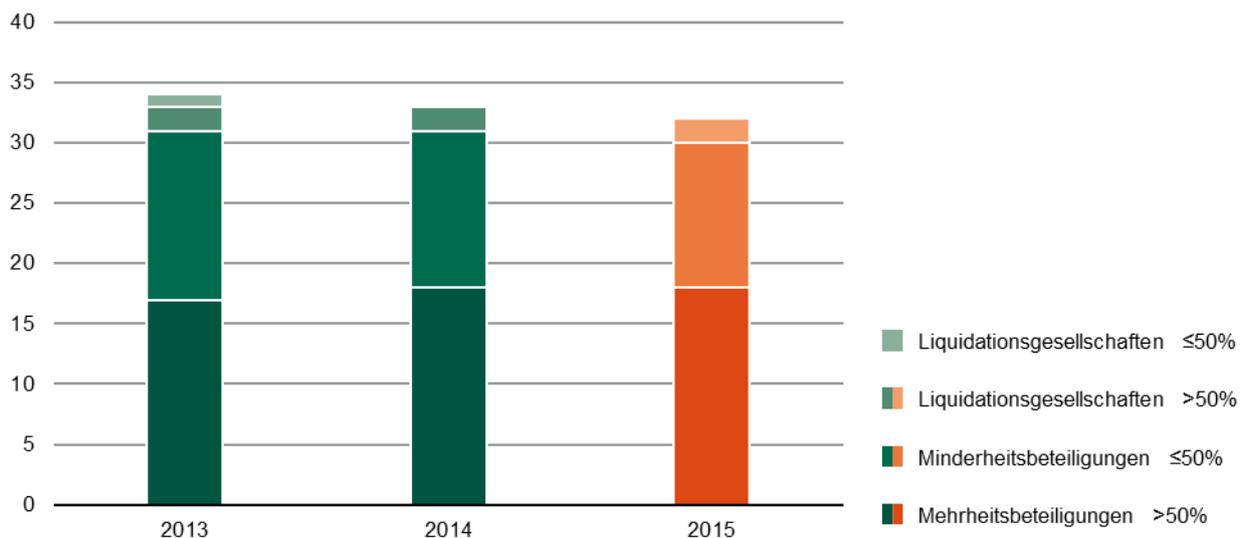


Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung

¹ Gründung der Meissen Porzellan-Stiftung GmbH zum 13. November 2014.

² HIS Hochschul-Informationen-System GmbH formwechselnd umgewandelt am 02. Mai 2014 in HIS eG, Löschung der Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L. am 16. Juni 2014.

³ Veräußerung aller Aktienanteile der Zentrum Mikroelektronik Dresden AG mit Wirkung zum 7. Dezember 2015.

Kapitalentwicklung der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Summe Nennkapital	4.400.513.081 €	4.400.474.853 €	4.388.724.853 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital	600.860.272 €	600.903.732 €	599.236.606 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.199.701.932 €	1.280.130.103 €	1.269.396.661 €

Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2015

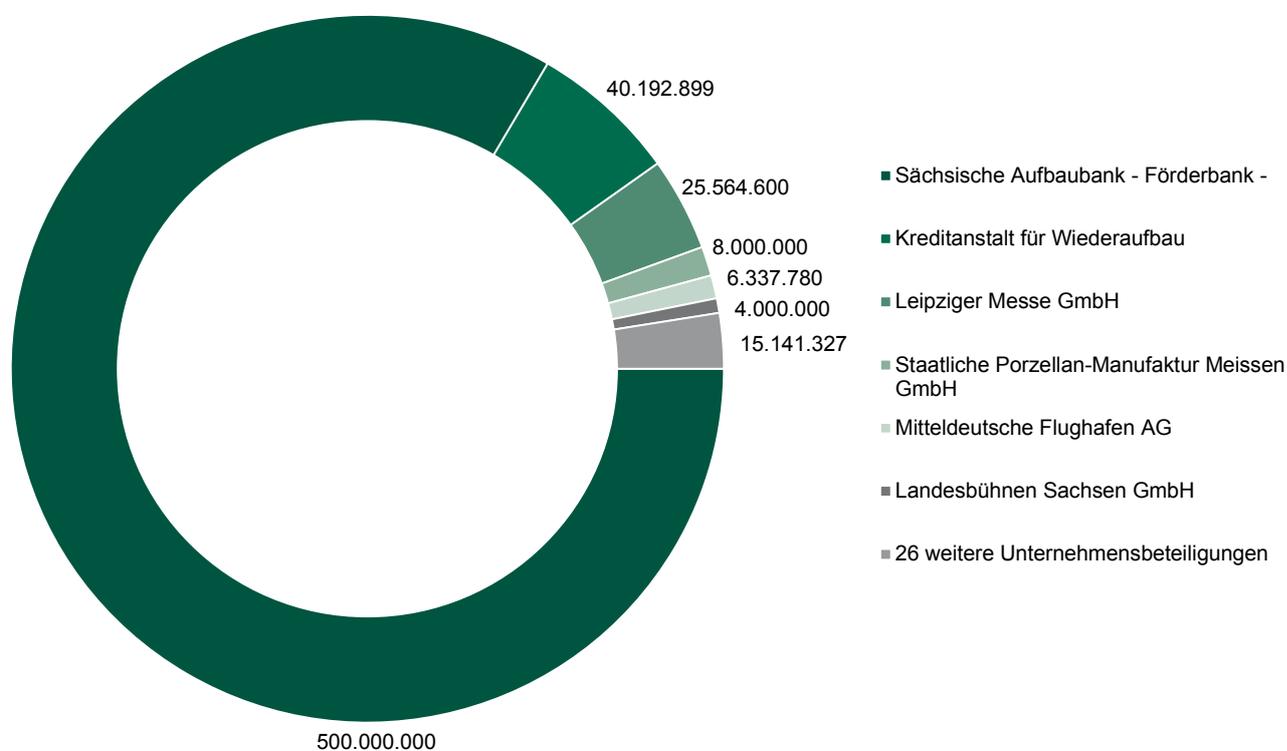


Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2015

Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen	10.583	10.632	10.623
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen mit Sitz im Freistaat Sachsen	5.399	5.502	5.294

Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2015) der Jahre 2013 – 2015

												hschnitt)		
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	100,00 %	1.611	1.619	1.654	5.924	5.664	5.493	-2	8	34	33	33	33	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	5,91 %	96	104	110	371.214	406.928	471.503	5	6	6	221	241	264	
DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85 %	682	163	576	9.085	10.449	6.511	302	-384	445	156	164	126	
EEX European Energy Exchange AG	4,51 %	57.261	57.266	70.348	75.300	71.244	141.331	7.193	7.214	20.656	110	113	126	
Festung Königstein gGmbH	100,00 %	5.863	6.113	6.567	6.358	6.658	6.959	604	251	453	51	55	52	
Flughafen Dresden GmbH	4,84 %	168.041	159.223	151.308	224.426	214.771	202.194	0	0	0	245	233	229	
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5,50 %	269.083	379.922	387.066	764.331	717.761	689.298	0	0	0	379	374	378	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	6,25 %	1.125	1.146	1.118	3.492	3.580	3.552	29	21	-28	43	42	43	
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	5,17 %	40.140	40.504	45.028	148.340	160.731	167.749	5.522	364	4.524	92	93	98	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44 %	1.705	2.392	6.516	3.843	4.288	8.576	-2.530	687	4.123	133	133	162	
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1,07 %	18.417.169	19.300.619	21.881.930	470.220.171	479.223.713	493.205.104	654.331	883.450	1.331.311	4.265	4.383	4.638	
Landesbühnen Sachsen GmbH	100,00 %	15.555	15.090	14.671	24.670	30.179	30.402	-434	-465	-419	212	212	224	
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	100,00 %	2.529	2.932	3.308	8.458	9.685	8.041	202	334	376	115	127	137	
Leipziger Messe GmbH	50,00 %	167.407	168.692	168.801	207.223	203.401	204.543	-4.963	-715	-2.576	296	296	304	
LSEG Landessiedlungs- u. Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L.	100,00 %	3.956	4.042	0	4.036	4.124	0	69	87	0	2	2	0	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	30,00 %	11.483	11.726	11.085	11.921	12.105	11.445	-13.792	-14.111	-15.495	20	19	20	
Mitteldeutsche Flughafen AG	77,29 %	329.020	421.228	415.070	817.137	768.476	734.838	-57.032	-45.687	-39.912	52	78	77	
Management Holding Sachsen GmbH i. L.	100,00 %	163	157	154	200	184	163	45	-7	-3	0	0	0	
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	100,00 %	0	15.706	15.561	0	15.725	16.225	0	-19	-1.046	0	1	4	
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	100,00 %	564.305	565.268	566.136	8.220.590	7.617.652	7.958.285	724	963	867	994	1.020	1.057	
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	51,00 %	1.220	1.296	1.506	1.569	1.647	1.752	-1.803	-1.624	-1.789	32	31	39	
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	100,00 %	137	135	135	144	147	144	0	-2	0	3	3	3	
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	100,00 %	1.524	1.983	2.740	5.969	9.425	9.993	43	458	757	308	358	377	
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	100,00 %	16.708	16.190	15.746	58.132	56.581	74.966	-577	-517	-445	99	100	100	
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	51,00 %	75	85	96	77	144	106	10	10	11	0	0	0	
Sächsische LOTTO-GmbH	100,00 %	22.593	22.670	22.749	73.207	71.586	64.018	80	77	80	121	122	123	
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	3.918	3.519	3.139	4.961	4.729	4.588	-399	-399	-380	29	29	28	
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	100,00 %	75.862	56.677	44.556	97.218	89.112	78.086	-2.206	-19.185	-12.121	642	658	665	
Sächsische Staatsbäder GmbH	100,00 %	15.083	14.906	14.730	101.681	117.496	121.085	-180	-176	-176	146	150	158	
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	100,00 %	23.958	25.415	23.911	24.783	26.320	24.904	1.922	2.457	1.496	29	29	29	
Helmholz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	5,00 %	26	26	26	97.285	93.204	83.662	93.267	92.998	0	1149	1118	1081	
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100,00 %	428	428	428	4.885	4.453	4.888	0	0	0	50	49	50	

Abbildung 12 Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2015) der Jahre 2013 – 2015

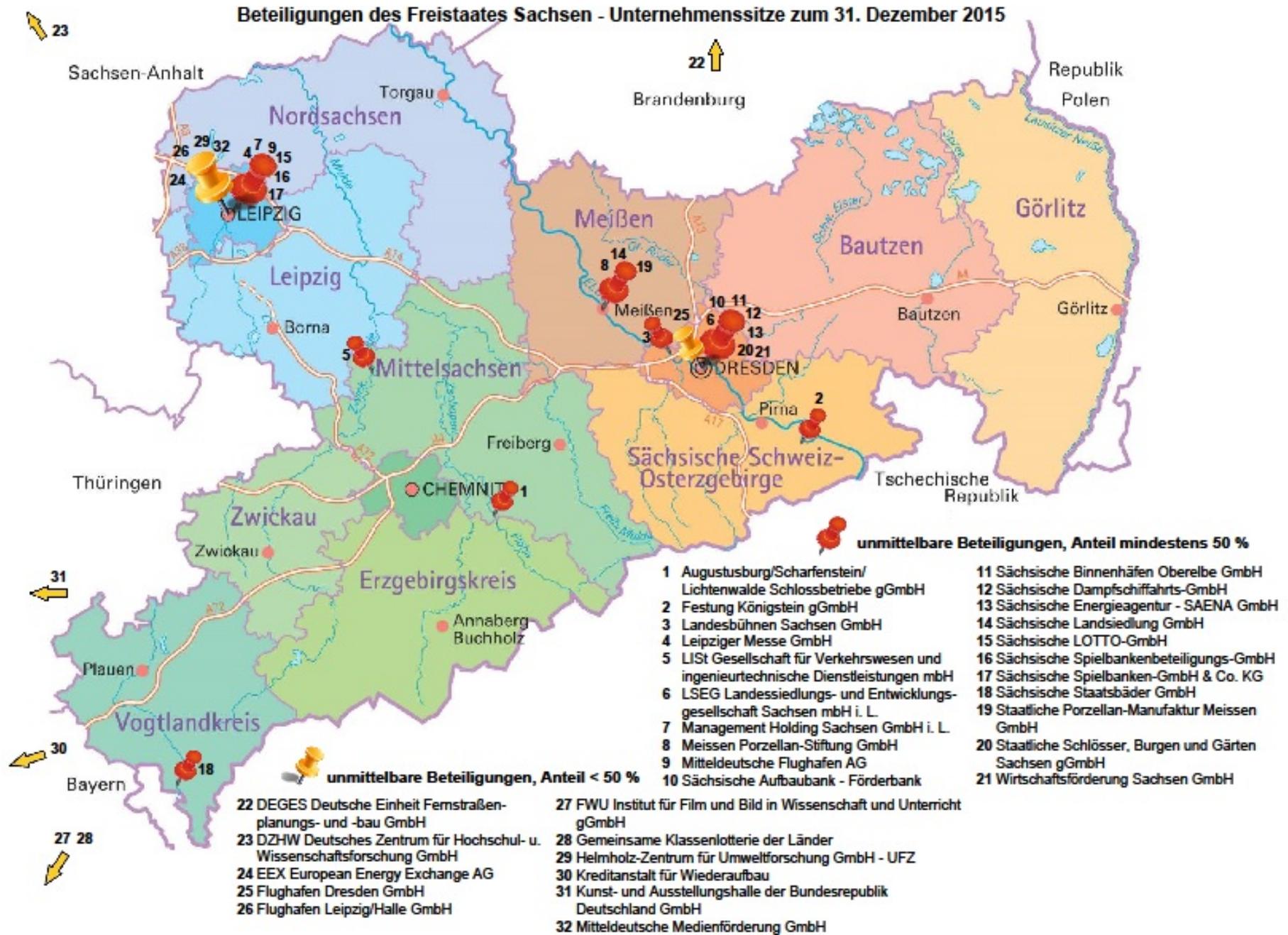


Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2015

2. Das Beteiligungsportfolio

2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick

Stand: 31.12.2015

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	1.653.609,47 EUR	34.227,51 EUR
Augustusburg					
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62.600,00 EUR	3.700,00 EUR	5,91 %	6.519,91 EUR	6.260,00 EUR
Berlin					
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	27.000,00 EUR	499,50 EUR	1,85 %	3.015,00 EUR	444.827,88 EUR
Hannover					
EEX European Energy Exchange AG	5.275.000,00 EUR	237.902,50 EUR	4,51 %	3.172.707,00 EUR	20.656.186,51 EUR
Leipzig					
Festung Königstein gGmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	6.566.578,00 EUR	453.280,76 EUR
Königstein					
Flughafen Dresden GmbH	3.065.706,12 EUR	148.275,94 EUR	4,84 %	7.358.561,03 EUR	0,00 EUR
Dresden					
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5.112.919,00 EUR	281.210,55 EUR	5,50 %	21.288.618,22 EUR	0,00 EUR
Leipzig					
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	163.613,40 EUR	10.225,84 EUR	6,25 %	69.872,58 EUR	-27.571,41 EUR
Grünwald					
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000.000,00 EUR	103.400,00 EUR	5,17 %	2.289.177,56 EUR	4.524.046,48 EUR
München					
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	26.000,00 EUR	1.300,00 EUR	5,00 %	1.300,00 EUR	0,00 EUR
Leipzig					

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Kreditanstalt für Wiederaufbau Frankfurt am Main	3.750.000.000,00 EUR	40.192.899,00 EUR	1,07 %	81.152.036,53 EUR	1.331.311.000,00 EUR
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH Bonn	41.925,93 EUR	1.022,99 EUR	2,44 %	158.982,18 EUR	4.123.246,35 EUR
Landesbühnen Sachsen GmbH Radebeul	4.000.000,00 EUR	4.000.000,00 EUR	100,00 %	14.670.666,70 EUR	-418.882,00 EUR
Leipziger Messe GmbH Leipzig	51.129.200,00 EUR	25.564.600,00 EUR	50,00 %	84.400.657,41 EUR	-2.575.621,85 EUR
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH Rochlitz	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	3.307.737,46 EUR	375.848,21 EUR
LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. Dresden	15.350.000,00 DM	15.350.000,00 DM	100,00 %	4.032.217,81 Euro	0,00 Euro
Management Holding Sachsen GmbH i. L. Leipzig	51.129,00 EUR	51.129,00 EUR	100,00 %	153.655,02 EUR	-2.884,83 EUR
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH Meißen	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	15.560.767,87 EUR	-1.045.522,23 EUR
Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig	8.200.000,00 EUR	6.337.780,00 EUR	77,29 %	325.130.893,70 EUR	-39.912.146,39 EUR
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH Leipzig	100.000,00 DM	30.000,00 DM	30,00 %	3.325.543,50 EUR	-15.494.960,57 EUR
Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Dresden	500.000.000,00 EUR	500.000.000,00 EUR	100,00 %	566.135.614,80 EUR	867.210,93 EUR

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH Dresden	2.709.846,97 EUR	2.709.846,97 EUR	100,00 %	15.745.524,50 EUR	-444.969,85 EUR
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH Dresden	25.565,00 EUR	13.038,15 EUR	51,00 %	48.835,76 EUR	10.672,81 EUR
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH Dresden	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	768.303,00 EUR	-1.789.242,00 EUR
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung Meißen	829.572,00 EUR	829.572,00 EUR	100,00 %	3.139.100,18 EUR	-379.660,96 EUR
Sächsische Lotto-GmbH Leipzig	511.292,00 EUR	511.292,00 EUR	100,00 %	22.749.438,00 EUR	79.532,82 EUR
Sächsische Spielbanken-beteiligungs-GmbH Leipzig	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	134.589,61 EUR	-464,45 EUR
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG Leipzig	2.556.459,00 EUR	2.556.459,00 EUR	100,00 %	23.911.110,26 EUR	1.496.343,04 EUR
Sächsische Staatsbäder GmbH Bad Elster	512.000,00 EUR	512.000,00 EUR	100,00 %	14.729.596,41 EUR	-176.496,00 EUR
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH Meißen	8.000.000,00 EUR	8.000.000,00 EUR	100,00 %	44.556.386,34 EUR	-12.120.912,96 EUR
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH Dresden	1.500.000,00 EUR	1.500.000,00 EUR	100,00 %	2.739.786,63 EUR	756.958,78 EUR
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH Dresden	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	427.617,56 EUR	0,00 EUR

2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen



AUGUSTUSBURG/SCHARFENSTEIN/LICHTENWALDE SCHLOSSBETRIEBE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

09573 Augustusburg

Internet

www.die-sehenswerten-drei.de



Bild 1 Schloss Augustusburg
 (© Schloss Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH)

Geschäftsführung

Patrizia Meyn

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zu den Schlössern Augustusburg und Lichtenwalde sowie der Burg Scharfenstein gehörenden von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Wirtschaftspolitik: Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlösser.

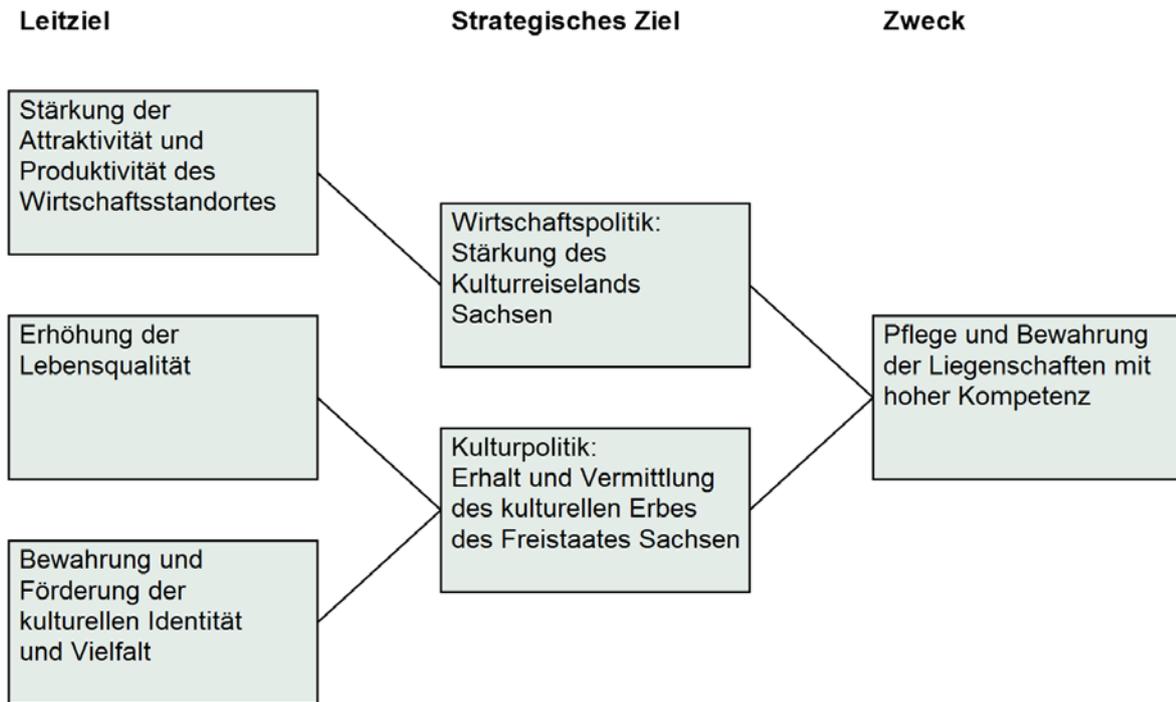
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Kulturpolitik: Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Objekte der Augustusburg, Scharfenstein und Lichtenwalde sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaften sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Catrin Liebold	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Tatjana Frey	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
Veronika Hiebl	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	
Prof. Dr. Matthias Munkwitz	Prodekan a.D.	Hochschule Zittau/ Görlitz (FH)	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	5.126.228	5.022.066	4.845.237
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	337.330	369.895	347.413
II. Sachanlagen	4.788.899	4.652.171	4.497.824
B. Umlaufvermögen	779.384	630.471	629.177
I. Vorräte	51.722	60.635	63.438
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	161.982	131.568	191.373
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	565.680	438.268	374.366
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17.986	11.558	18.596
Summe Aktiva	5.923.598	5.664.095	5.493.010

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	1.611.121	1.619.382	1.653.609
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	1.906.954	1.906.849	1.906.744
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-320.833	-312.467	-278.135
B. Sonderposten	3.462.095	3.326.516	3.151.797
C. Rückstellungen	366.216	232.164	160.551
2. Steuerrückstellungen	15.696	10.074	
3. Sonstige Rückstellungen	350.520	222.090	160.551
D. Verbindlichkeiten	477.042	479.349	521.927
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.962		
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.275	7.165
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.179	53.092	90.995
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.125	6.684	5.126
Summe Passiva	5.923.598	5.664.095	5.493.010

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	1.936.219	2.344.180	1.816.347
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.516.287	1.416.011	1.960.787
5. Materialaufwand	454.507	814.741	841.599
6. Personalaufwand	1.452.031	1.324.139	1.314.794
7. Abschreibungen	393.994	415.163	416.207
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.112.590	1.175.079	1.156.631
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188	4.622	38
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	476	126	3.903
III. Finanzergebnis	-288	4.496	-3.865
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.096	35.564	44.038
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.554	13.074	4.029
19. Sonstige Steuern	5.399	14.229	5.781
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.857	8.261	34.228

Mitarbeiter

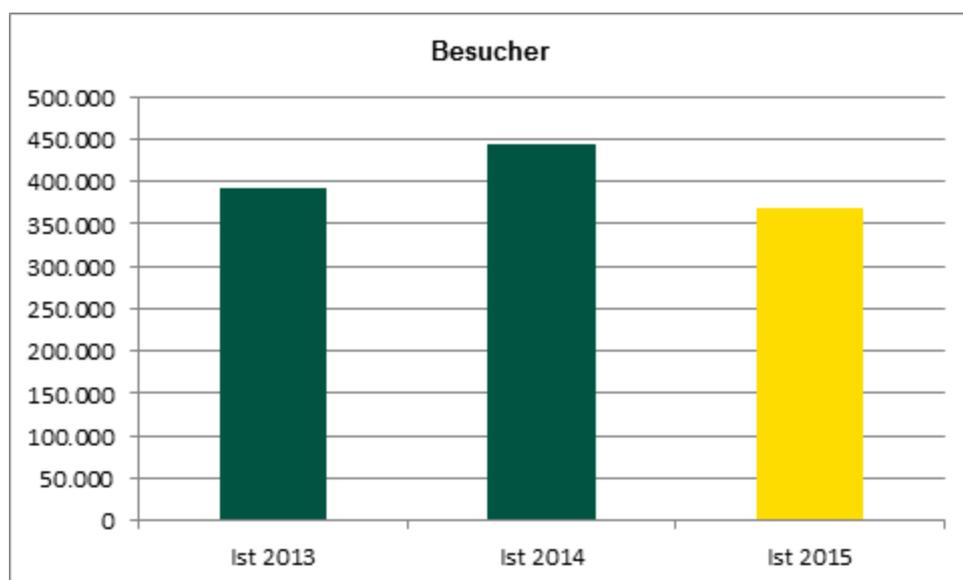
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	33	33	33

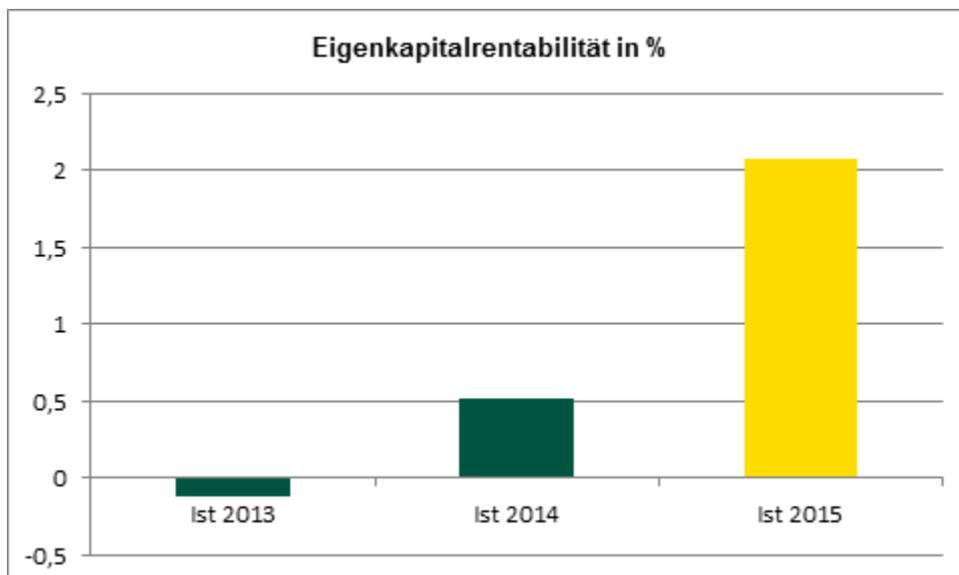
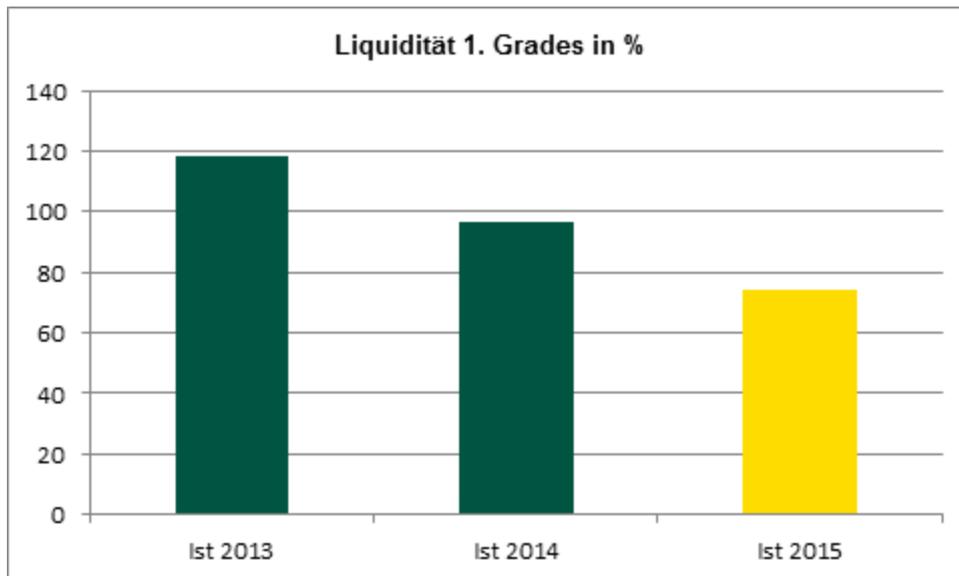
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	1.611.121	1.619.382	1.653.609

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	391.452	442.920	368.761
Liquidität 1. Grades in %	118,60	96,40	74,11
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,12	0,51	2,07
Eigenkapitalquote in %	27,20	28,60	30,10
Anlagenintensität in %	86,50	88,70	88,21





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Für 2016 wird mit den geplanten Zuschüssen des Freistaates Sachsen für die Betriebs- und Personalkosten und unter Berücksichtigung der Abschreibungen ein positives Jahresergebnis erwartet. Die Investitionstätigkeit wird sich in 2016 auf die Vorbereitung des neuen Kutschenmuseums konzentrieren.

Künftig ist auch weiterhin Ziel, den Besuchern der Liegenschaften attraktive Dauer- und Sonderausstellungen zu bieten. Damit sollen die Besucherzahlen auf einem weiterhin hohen Niveau gehalten werden.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind in 2016 nicht zu erwarten.



DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRAßENPLANUNGS- UND -BAU GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Internet

www.deges.de



Bild 2 Neubau B 172 n, bei Pirna, Visualisierung Gottleubatalbrücke
(© DEGES)

Geschäftsführung

Bodo Baumbach
Dirk Brandenburger

Unternehmenszweck

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafter auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	18.200,00	29,07
	Freie Hansestadt Bremen	3.700,00	5,91
	Freie und Hansestadt Hamburg	3.700,00	5,91
	Freistaat Sachsen	3.700,00	5,91
	Freistaat Thüringen	3.700,00	5,91
	Land Baden-Württemberg	3.700,00	5,91
	Land Berlin	3.700,00	5,91
	Land Brandenburg	3.700,00	5,91
	Land Hessen	3.700,00	5,91
	Land Mecklenburg-Vorpommern	3.700,00	5,91
	Land Nordrhein-Westfalen	3.700,00	5,91
	Land Sachsen-Anhalt	3.700,00	5,91
	Land Schleswig-Holstein	3.700,00	5,91
Summe		62.600,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

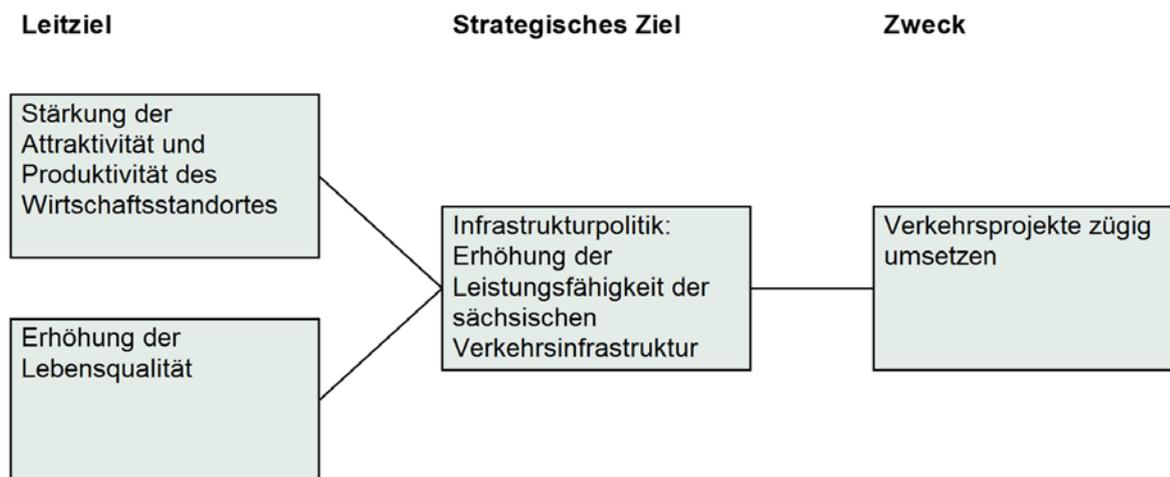
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Infrastrukturpolitik: Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Dort liegt der Schwerpunkt im Bundesfernstraßen- und Staatsstraßennetz auf der Erhöhung der Verbindungsqualität überregionaler Achsen. Die hierfür noch erforderlichen Lückenschlüsse sowie die Vervollständigung des übergeordneten Straßennetzes sollen deshalb zügig umgesetzt werden. Die Projekte lassen sich bis 2025 nur erreichen, wenn erfahrene Projektmanagementgesellschaften mit Kompetenzen bei der Realisierung komplexer, auch länderübergreifender Verkehrsprojekte einbezogen und Planungsprozesse beschleunigt werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr.-Ing. Stefan Krause	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender
Lutz Irmer	Abteilungsleiter	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Tatjana Tegtbauer	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Stellvertretende Vorsitzende
Lutz Adam	Abteilungsleiter	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin	
Gabriele Friedrich	Staatsrätin	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen	
Beate Heinz	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	
Günther Hermann	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	
Martin Huber	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	
Gert Klaiber	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	
Dr. Klaus Klang	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Dr. Rainer Kosmider	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	
Ekhart Maatz	Abteilungsleiter a. D.	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
Egbert Neumann	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	
Dr. Frank Nägele	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Volkmar Vogel	Mitglied des Bundestages		

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	2.039.108	2.350.001	2.991.326
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	794.966	840.572	752.539
II. Sachanlagen	1.244.142	1.504.057	2.196.934
III. Finanzanlagen		5.372	41.853
B. Umlaufvermögen	368.874.245	404.241.509	468.180.990
I. Vorräte	357.611.570	398.251.986	458.162.241
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	321.199	218.874	320.662
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.941.476	5.770.649	9.698.086
D. Rechnungsabgrenzungsposten	262.862	306.731	310.330
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	37.316	29.808	20.572
Summe Aktiva	371.213.532	406.928.050	471.503.217

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	95.750	104.060	110.320
I. Stammkapital	51.500	62.600	62.600
II. Kapitalrücklage		35.200	35.200
IV. Gewinnrücklagen	18.500		
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	20.600		6.260
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.150	6.260	6.260
C. Rückstellungen	4.930.673	5.069.305	4.005.261
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	632.110	674.943	936.280
2. Steuerrückstellungen			76.139
3. Sonstige Rückstellungen	4.298.563	4.394.362	2.992.842
D. Verbindlichkeiten	366.187.109	401.754.685	467.387.636
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.466.553	800.423	976.703
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	363.673.820	399.332.219	465.107.717
Summe Passiva	371.213.532	406.928.050	471.503.217

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	26.979.183	17.428.341	10.702.734
2. Bestandsveränderungen	23.363.435	33.126.471	46.293.853
4. Sonstige betriebliche Erträge	837.502	977.809	1.108.885
5. Materialaufwand	26.558.602	24.981.297	27.928.471
6. Personalaufwand	18.261.748	20.226.410	22.479.766
7. Abschreibungen	583.005	635.151	857.362
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.664.664	5.539.734	6.599.061
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.105	9.378	5.841
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.363	84.321	129.811
III. Finanzergebnis	-63.257	-74.943	-123.970
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.843	75.086	116.841
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.400	62.131	103.666
19. Sonstige Steuern	7.293	6.695	6.915
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.150	6.260	6.260

Mitarbeiter

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	221	241	264
Auszubildende			3

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	6.875	6.150	6.520

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Liquidität 1. Grades in %	44,20	15,50	15,10
Eigenkapitalrentabilität in %	5,38	6,02	5,67

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

- Lösung aller planerischen, bautechnischen, rechtlichen und kaufmännischen Fragen im Zusammenhang mit anspruchsvollen Verkehrsinfrastrukturprojekten.
- Neu übertragene Projekte mehrerer Bundesländer, geschätztes Gesamtauftragsvolumen 486 Mio. EUR.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Lange Laube 12
30159 Hannover

Internet

www.dzhw.eu



Bild 3 DZHW, Mendini-Gebäude
(© DZHW)

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Hartung, Geschäftsführer
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, wissenschaftliche Geschäftsführerin

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch:

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,

- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	19.000,00	70,40
	Baden-Württemberg	500,00	1,85
	Bayern	500,00	1,85
	Berlin	500,00	1,85
	Brandenburg	500,00	1,85
	Bremen	500,00	1,85
	Freistaat Sachsen	500,00	1,85
	Hamburg	500,00	1,85
	Hessen	500,00	1,85
	Mecklenburg-Vorpommern	500,00	1,85
	Niedersachsen	500,00	1,85
	Nordrhein-Westfalen	500,00	1,85
	Rheinland-Pfalz	500,00	1,85
	Saarland	500,00	1,85
	Sachsen-Anhalt	500,00	1,85
	Schleswig-Holstein	500,00	1,85
	Thüringen	500,00	1,85
Summe		27.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

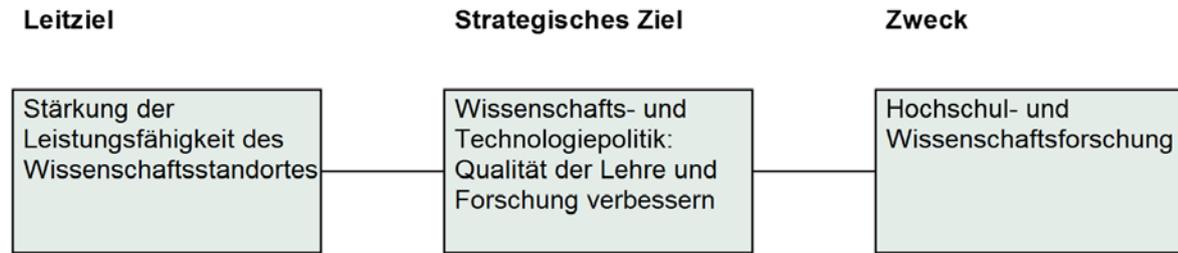
Leitziele Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

Strategische Ziele Wissenschafts- und Technologiepolitik: Qualität der Lehre und Forschung verbessern

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ **Politikfeld Wissenschaft und Technologie**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für die positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Verbesserung der Qualität der Lehre und Forschung stetig weiterzuentwickeln. Der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kommt dabei als unverzichtbare Erkenntnisgrundlagen für hochschul- und wissenschaftspolitische Entscheidungsprozesse besondere Bedeutung zu. Zu den Dienstleistungen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zählen dabei schwerpunktmäßig das Bildungsmonitoring und die Konzeption, der Aufbau und Betrieb von Datenportalen und Informationssystemen. Die Hochschul- und Wissenschaftsforschung benötigt dafür insbesondere die Bereitstellung wissenschaftlicher Infrastrukturen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Stefanie Stegemann-Boehl	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Dagmar Brinkmann	Referatsleiterin	Hessisches Ministerium der Finanzen	Stellvertretende Vorsitzende
Uwe Hauck	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Peter Greisler	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Andrea Hoops	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Stellvertretende Vorsitzende
Matthias Becker	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	
Maria Bering	Abteilungsleiterin	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin	
Prof. Dr. jur. Volker Epping	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	
Prof. Dr. Steffen Kühnel		Georg-August-Universität Göttingen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	164.876	211.271	263.575
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.220	43.812	23.018
II. Sachanlagen	131.656	167.460	240.557
B. Umlaufvermögen	8.907.042	10.213.717	6.227.313
I. Vorräte	4.540.316	5.244.263	2.923.905
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	952.168	1.217.587	707.937
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.414.557	3.751.867	2.595.471
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.023	24.479	20.268
Summe Aktiva	9.084.941	10.449.468	6.511.156

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	681.811	162.992	576.004
I. Stammkapital	27.000	27.000	27.000
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	241.220	0	0
B. Sonderposten	164.876	211.271	263.575
C. Rückstellungen	421.480	373.680	608.778
3. Sonstige Rückstellungen	421.480	373.680	608.778
D. Verbindlichkeiten	7.816.067	9.693.044	5.058.634
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.553.910	8.813.002	4.670.708
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.885	598.499	242.209
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	66.118	39.325	48.880
E. Rechnungsabgrenzungsposten	707	8.480	4.166
Summe Passiva	9.084.941	10.449.468	6.511.156

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
2. Bestandsveränderungen	236.915	703.947	-1.440.737
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.872.106	11.778.012	12.702.030
6. Personalaufwand	8.684.270	9.756.322	7.747.568
7. Abschreibungen	102.381	88.783	92.714
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.082.714	3.156.010	2.976.080
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.633	489	14
III. Finanzergebnis	1.633	489	14
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241.288	-518.667	444.945
19. Sonstige Steuern	69	152	117
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	241.220	-518.819	444.828

Mitarbeiter

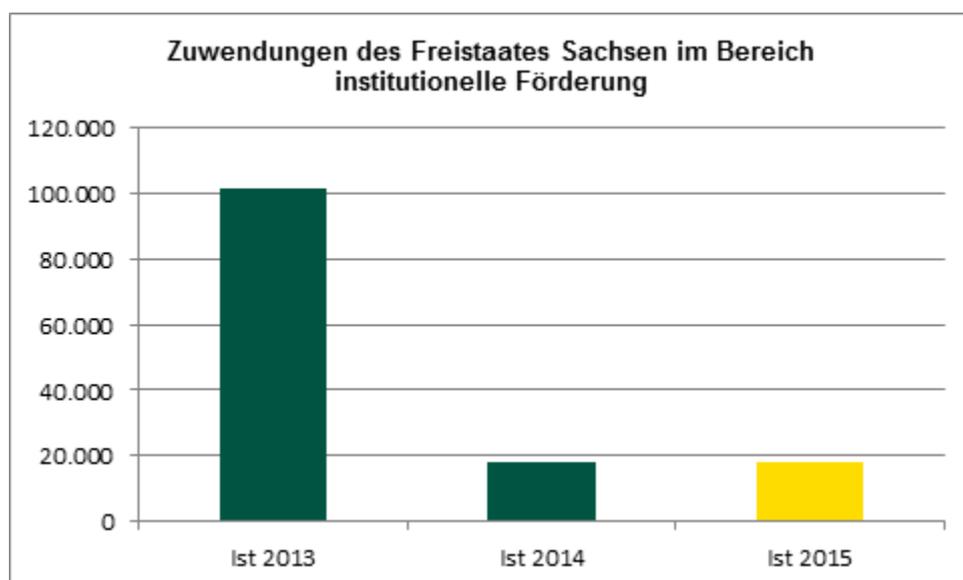
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	156	164	126

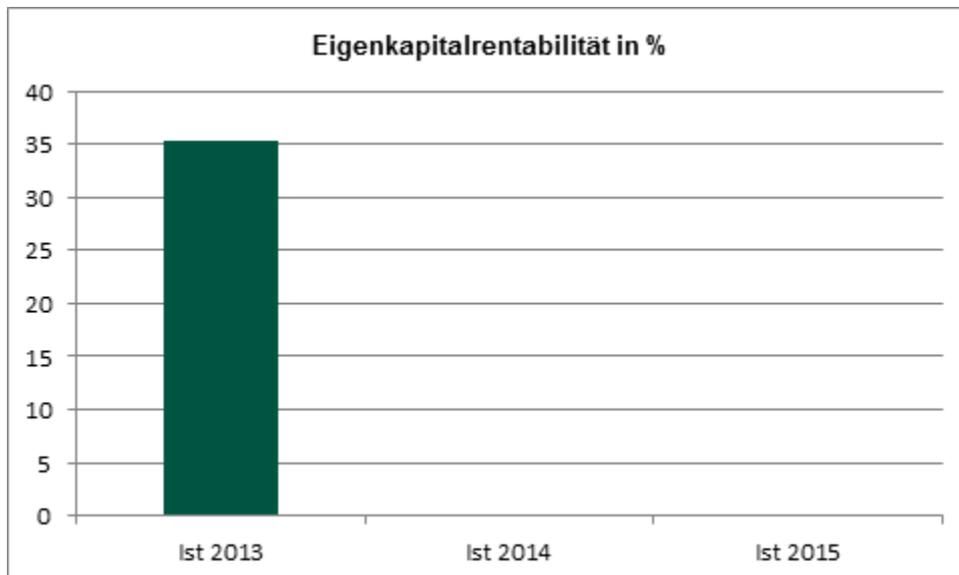
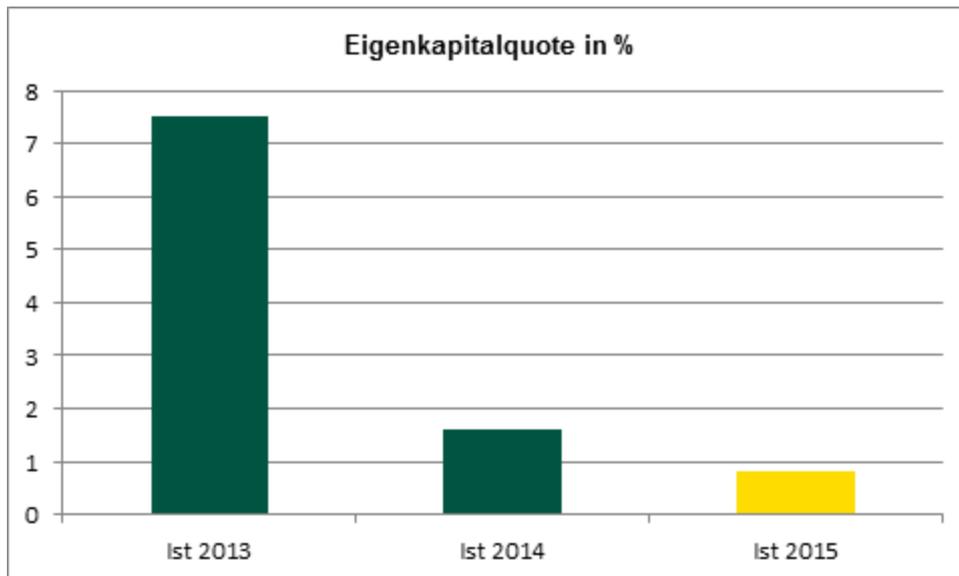
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	12.614	3.015	3.015

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Bereich institutionelle Förderung in EUR	101.231	17.830	18.075
Eigenkapitalquote in %	7,50	1,60	0,80
Eigenkapitalrentabilität in %	35,40	0,00	0,00
Anlagenintensität in %	1,80	2,00	3,80
Liquidität 1. Grades in %	41,00	37,00	34,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Durch die geplante Verschmelzung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e.V. mit dem DZHW zum 1. Januar 2016 wird ein Meilenstein im Prozess der Neuaufstellung des DZHW entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrats erreicht. Hierdurch und durch die strategische Intensivierung der Forschungszusammenarbeit mit Hochschulen werden die institutionellen Rahmenbedingungen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung im DZHW und in Deutschland deutlich verbessert. Gleichzeitig werden damit schrittweise die Voraussetzungen geschaffen, um die durch Wissenschaft und Politik erwartete international sichtbare und anerkannte Hochschul- und Wissenschaftsforschung und forschungsbasierte Politikberatung leisten zu können. Entsprechend der Empfehlung des Wissenschaftsrats wurde im DZHW bereits mit der Bildung eines Forschungsdatenzentrums begonnen, das Forschungsdaten der Hochschul- und Wissenschaftsforschung für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereitstellt.



EEX EUROPEAN ENERGY EXCHANGE AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Augustusplatz 9
04109 Leipzig

Internet

www.eex.com/de



Bild 4 EEX, Hauptsitz Leipzig
(© Daniel Köhler, Leipzig)

Vorstand

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender
Iris Weidinger
Jean-Francois Conil-Lacoste
Steffen Köhler
Dr. Egbert Laege
Dr. Thomas Siegl
Dr. Dr. Tobias Paulun

Unternehmenszweck

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Energiebörse Deutschlands. Vorausgegangen waren die LPX Leipzig Power Exchange GmbH mit Sitz in Leipzig und die European Energy Exchange AG mit Sitz in Frankfurt. Beide Börsen und die dazugehörigen Trägergesellschaften wurden im Laufe des Jahres 2002 zusammengelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte. Gegenstand des Unternehmens lt. HR: der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Dies umfasst insbesondere:

- die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Bereich des Börsengeschäfts,
- die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Strom und andere Produkte bezogenen Informationen,
- die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit den vorstehend beschriebenen sowie anderen Produkten befassten Unternehmen.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Eurex Zürich	3.313.755,00	62,82 %
	Pool (Industriegesellschafter)	1.211.140,00	22,96 %
	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	389.295,00	7,38 %
	Freistaat Sachsen	237.902,50	4,51 %
	Enel Trade S.p.A.	114.467,50	2,17 %
	eigene Anteile	7.912,50	0,15 %
	Stadt Leipzig	527,50	0,01 %
Summe		5.274.998,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Steigerung des Images des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot, insbesondere auch für hochwertige Arbeitsplätze, dient einer positiven Außenwirkung Sachsens für auswärtige Arbeitskräfte.

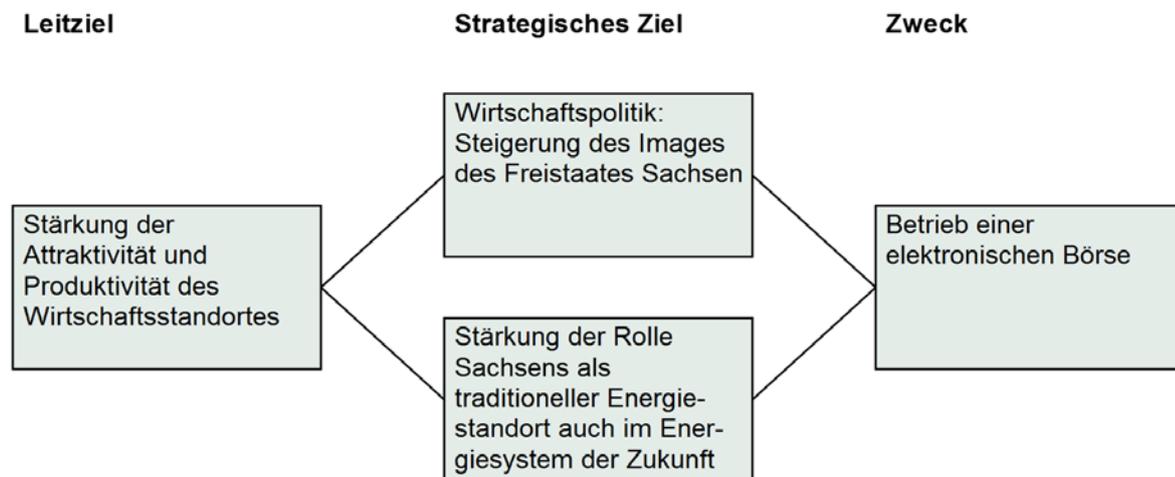
→ Politikfeld Wirtschaft

Stärkung der Rolle Sachsens als traditioneller Energiestandort auch im Energiesystem der Zukunft

Erläuterung: Aufbauend auf dem erreichten hohen Entwicklungsstand der Energiewirtschaft möchte Sachsen den eingeleiteten Prozess des Umbaus der Energiewirtschaft und insbesondere die marktnahe Integration Erneuerbarer Energien in das Strom- und Energiesystem der Zukunft unterstützen.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



EEX European Energy Exchange AG als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Sicherung des erforderlichen Fachkräftebedarfs ist von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Sachsen. Dies setzt ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot voraus. Der Betrieb einer deutschlandweit einzigartigen und Europaweit agierenden elektronischen Börse mit dauerhaft hochwertigen Arbeitsplätzen wertet neben den direkten wirtschaftlichen Effekten auch mittelbar den Wirtschaftsstandort Leipzig auf und generiert für Sachsen insgesamt einen Imagegewinn. Die Energiebörse ist einer der wichtigsten Akteure am Energie- bzw. Strommarkt der Zukunft: sie setzt entscheidende Impulse für die marktlich orientierte Umsetzung der Energiewende - sowohl durch Herausbildung transparenter Referenzpreise als auch durch das Angebot flexibilitätsorientierter Produkte sowie durch die preisliche Risikoabsicherung in einem zunehmend stärker volatil geprägten Stromerzeugungssystem. Als Standort für einen der zentralen Akteure im "Energiesystem der Zukunft" behält der traditionsreiche Energiestandort Sachsen damit auch weiterhin seine wichtige Rolle.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Agricultural Commodity Exchange GmbH Sitz Leipzig Betrieb einer elektronischen Börse für Gas und andere Energieprodukte (Ausgliederung aus EEX)	100.000 EUR	100.000 EUR	100,00
Cleartrade Exchange Pte Ltd. Sitz Singapur Plattform für Handel an den Märkten für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger.	16.500.000 EUR	8.580.000 EUR	52,00
EEX Link GmbH Sitz Leipzig	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
EEX Power Derivatives GmbH Sitz Leipzig Die EPD betreibt für die EEX AG den Terminmarkt für Strom.	125.000 EUR	125.000 EUR	100,00
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft Sitz Leipzig Die ECC AG ist das Clearinghaus des EEX-Konzerns, welches auch für andere Börsen (Endex N.V., Powernext S.A., CEGH Gas Exchange) energienahe Dienstleistungen im Bereich Clearing und Settlement erbringt.	1.015.227 EUR	1.015.227 EUR	100,00
European Market Coupling Company GmbH i.L. Sitz Hamburg Die emcc führt das Engpassmanagement an der deutsch-dänischen Grenze durch.	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00
European Power Exchange Sitz Paris Die EPEX SPOT SE betreibt für die EEX AG und die französische Strombörse Powernext SA den kurzfristigen Stromhandel.	4.973.094 EUR	497.309 EUR	10,69
Gaspoint Nordic A/S Sitz Brøndby / Dänemark	267.994 EUR	133.997 EUR	50,00
Global Environment Exchange GmbH Sitz Leipzig Betrieb einer elektronischen Börse und andere Energieprodukte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Die umfasst insbesondere: - die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Betrieb des Börsengeschäfts; -die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Emissionsrechte und andere Energieprodukte bezogenen Informationen; - die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit Energieprodukten befassten Unternehmen.	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
Powernext S. A. Sitz Paris Betrieb einer Erdgasbörse	12.583.640 EUR	10.947.767 EUR	87,73
Storage Capacity Exchange GmbH Sitz Leipzig Die store-x stellt eine Online-Plattform für den Sekundärhandel mit Erdgas-Speicherkapazitäten zur Verfügung.	200.000 EUR	24.000 EUR	12,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Hauptversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Uwe Hauck	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Jürgen Kroneberg	Rechtsanwalt, Köln		Vorsitzender
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Hans E. Schweickardt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Polenergia S.ar.l.	Stellvertretender Vorsitzender
Jürg Spillmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hans-Joachim Arnold	Leiter Recht/Compliance	RWE Deutschland AG	
Dr. Dirk Biermann	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	
Heike Eckert	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	
Ulf Heitmüller	Leiter des Geschäftsbereichs Handel	EnBW Energie Baden- Württemberg AG, Karlsruhe	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Mike Lockett	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	
Katja Mayer	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	
Prof. Harald R. Pfab	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	
Dr. Michael Redanz	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	
Klaus Rohatsch	Mitglied des Management- Teams	EDF SA, Cattenom/ Frankreich	
Dr. Randolph Roth	Chief Executive Officer	Zimory GmbH, Berlin	
Uwe Schweickert	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	
Marco Steeg	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	46.402.603	50.094.604	87.328.015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.486.978	4.990.515	6.392.233
II. Sachanlagen	1.105.764	1.277.246	1.114.086
III. Finanzanlagen	41.809.861	43.826.843	79.821.696
B. Umlaufvermögen	27.770.191	20.231.161	53.410.679
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.108.617	17.856.806	52.669.454
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.661.573	2.374.355	741.225
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.127.339	918.601	592.302
Summe Aktiva	75.300.134	71.244.365	141.330.996

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	57.260.825	57.265.532	70.348.273
I. Stammkapital	40.050.000	40.050.000	39.991.502
II. Kapitalrücklage	10.000.000	10.000.000	10.000.000
IV. Gewinnrücklagen	1.825	6.532	10.028.678
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.209.000	7.209.000	10.328.093
C. Rückstellungen	4.471.193	5.291.628	9.995.687
2. Steuerrückstellungen	38.540	59.938	2.227.836
3. Sonstige Rückstellungen	4.432.653	5.231.689	7.767.851
D. Verbindlichkeiten	12.911.258	8.672.806	60.987.035
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			16.148.613
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			621.949
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.712.410	1.487.618	1.821.981
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.909.644	5.201.891	42.212.223
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	338.881	17.969	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	656.858	14.400	
Summe Passiva	75.300.134	71.244.365	141.330.996

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	7.377.799	7.128.538	5.915.513
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.310.675	16.566.860	21.094.783
6. Personalaufwand	10.514.244	11.806.257	15.658.713
7. Abschreibungen	1.792.731	2.100.614	2.835.186
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.634.021	13.070.377	17.611.078
10. Erträge aus Beteiligungen	6.415.022	10.146.829	49.319.900
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.144	689	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.940	84.032	34.319
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8.800	-320.000	11.637.352
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.324	7.790	151.289
III. Finanzergebnis	6.492.230	10.543.760	37.565.578
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.239.708	7.261.910	28.470.898
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.221	45.874	7.812.576
19. Sonstige Steuern	1.941	2.329	2.135
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.192.546	7.213.707	20.656.187

Mitarbeiter

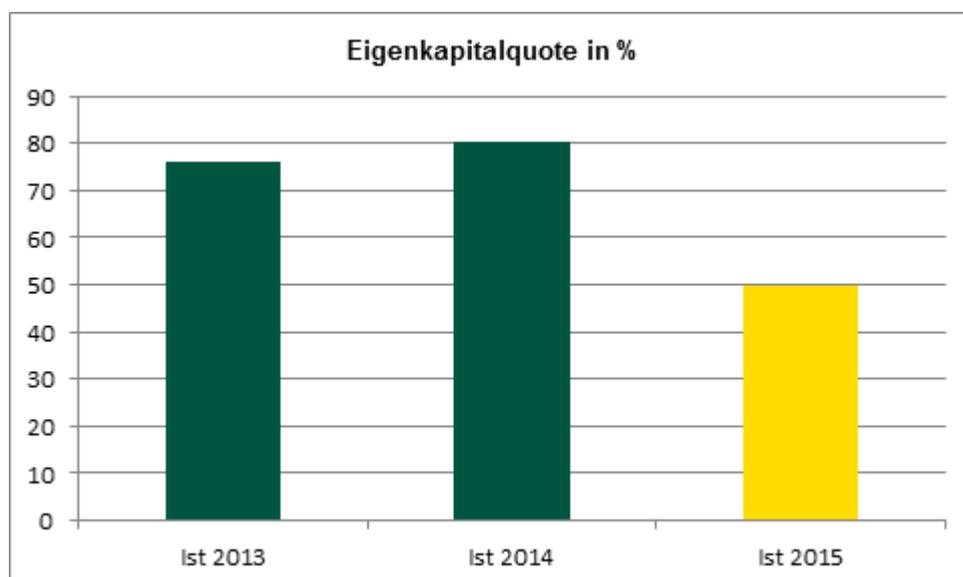
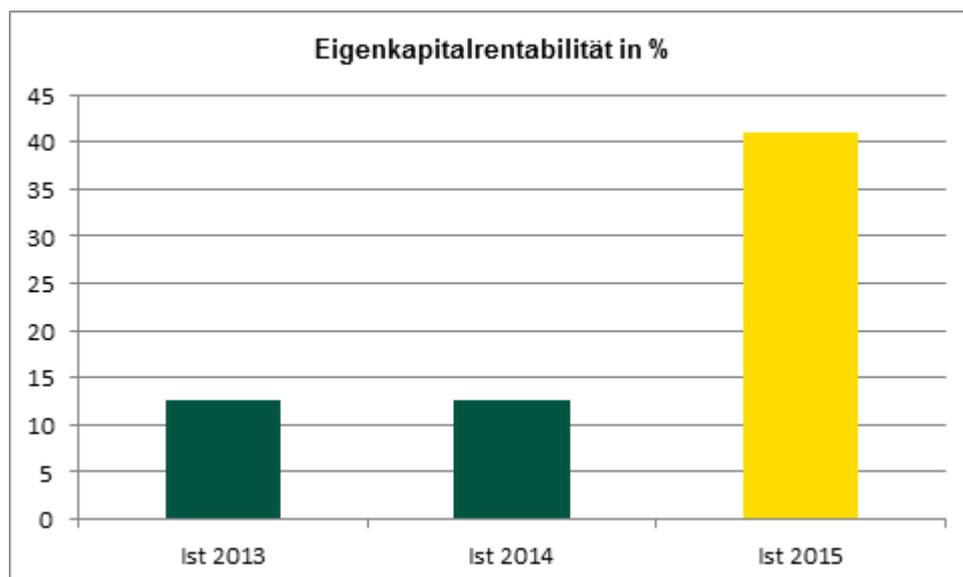
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	110	113	126

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	2.582.463	2.582.675	3.172.707

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenkapitalrentabilität in %	12,56	12,60	41,00
Eigenkapitalquote in %	76,04	80,38	49,78



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die EEX hat sich von einer reinen Strombörse hin zu einem führenden Handelsplatz für Energie und energienahe Produkte mit internationalen Partnerschaften entwickelt.

Wichtige strategische Schritte waren im Jahr 2015 die Zusammenführung des Gasangebots auf der von Powernext betriebenen Plattform PEGAS, die Einführung von weiteren Fälligkeiten für Strom- und Umweltprodukte sowie die Einführung der Cap-Futures.

Zum Ausbau der geografischen Reichweite wurden in 2015 unter anderem Strom-Futures für den nordischen und den britischen Markt eingeführt sowie der Ausbau des Orderbuchhandels in neuen Märkten, insbesondere für Strom und Erdgas, weiter vorangetrieben.

Auch mithilfe anorganischen Wachstums, wie dem Mehrheitserwerb an der Powernext und damit indirekt der EPEX SPOT SE (Europäische Strombörse European Power Exchange), der Akquisition der APX-Gruppe (Energiebörse Amsterdam Power Exchange) durch die EPEX sowie der Übernahme des bestehenden Agrarproduktangebots der Eurex Exchange konnte das Geschäftsmodell der EEX weiter gestärkt werden.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot wurde nicht nur in den bestehenden Hauptgeschäftsfeldern Strom Termin, Strom Spot und Erdgas konsequent ausgebaut und weiterentwickelt, sondern auch um komplett neue Produkte und Services - wie beispielsweise Agrarprodukte - erweitert.

In 2016 wird sich die EEX auf die Weiterentwicklung der Position in den einzelnen Märkten konzentrieren. Vordringliche Aufgabe ist die schnelle und effiziente Einbindung der Akquisitionen in die EEX-Gruppe. Die gute Positionierung im Wettbewerbsumfeld, insbesondere im Spot- und Terminmarkt für Strom sowie den Gasmärkten, soll weiter gefestigt und ausgebaut werden.



FESTUNG KÖNIGSTEIN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

01824 Königstein

Internet

www.festung-koenigstein.de



Bild 5 Festung Königstein
(© Heiko Gottlöber)

Geschäftsführung

Dr. Angelika Taube

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zur Festung Königstein gehörenden und von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlösser.

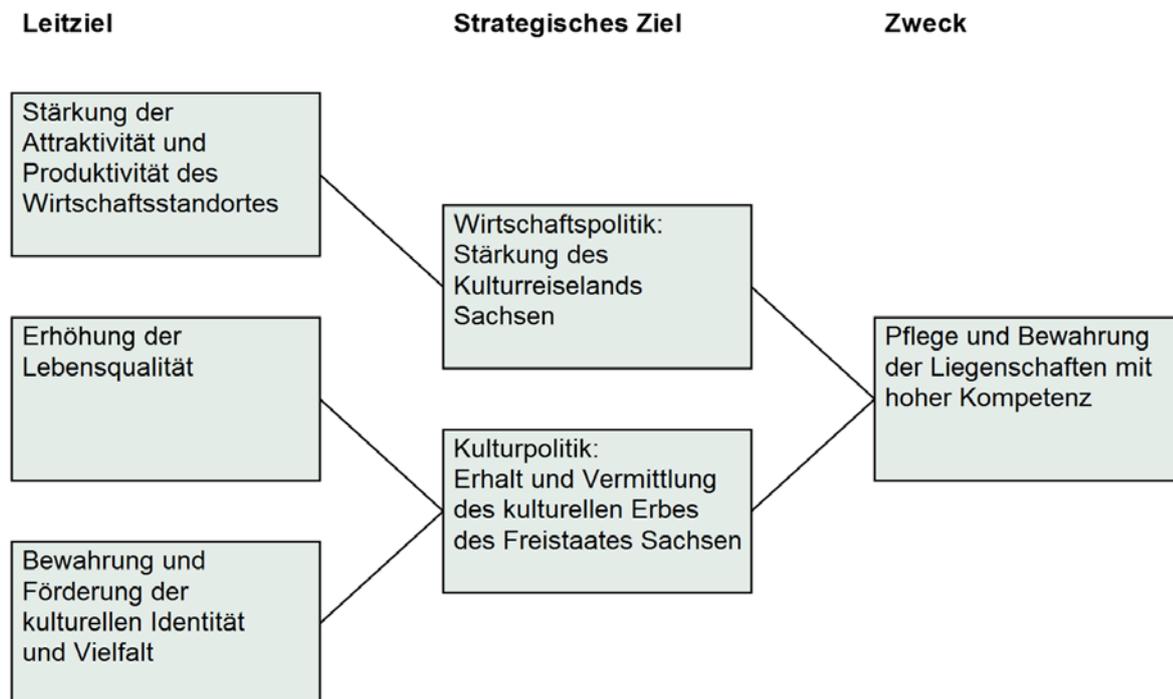
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Festung Königstein ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaft ist Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Tatjana Frey	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
André Kaldenhoff	Geschäftsbereichsleiter Kongresse Congress Center Leipzig	Leipziger Messe GmbH	
Jens Kobarg	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Václav Reif	selbständiger Projektleiter		
Werner Sieber	Pensionär		

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	2.180.870	3.361.903	4.445.855
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.928	163.125	198.407
II. Sachanlagen	2.114.943	3.198.778	4.247.448
B. Umlaufvermögen	4.159.917	3.290.560	2.503.354
I. Vorräte	91.124	97.148	96.397
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	265.632	164.334	148.520
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.803.161	3.029.077	2.258.436
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17.083	5.741	9.576
Summe Aktiva	6.357.871	6.658.203	6.958.784

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	5.862.557	6.113.296	6.566.578
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	968.049	968.049	968.049
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.265.239	4.869.508	5.120.247
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	604.269	250.739	453.282
C. Rückstellungen	112.334	107.236	71.100
3. Sonstige Rückstellungen	112.334	107.236	71.100
D. Verbindlichkeiten	382.980	436.447	320.270
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.779	2.615	2.918
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.397	195.150	174.622
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.777	33.517	41.395
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.224	836
Summe Passiva	6.357.871	6.658.203	6.958.784

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	3.923.093	4.249.946	4.748.062
4. Sonstige betriebliche Erträge	89.724	20.393	35.083
5. Materialaufwand	621.739	808.735	675.571
6. Personalaufwand	1.776.391	1.940.457	2.031.202
7. Abschreibungen	152.447	154.561	375.611
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	901.587	1.166.187	1.270.009
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.606	54.627	26.816
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	100	100
III. Finanzergebnis	47.506	54.527	26.716
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	608.161	254.926	457.469
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1		1
19. Sonstige Steuern	3.893	4.187	4.187
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	604.266	250.739	453.281

Mitarbeiter

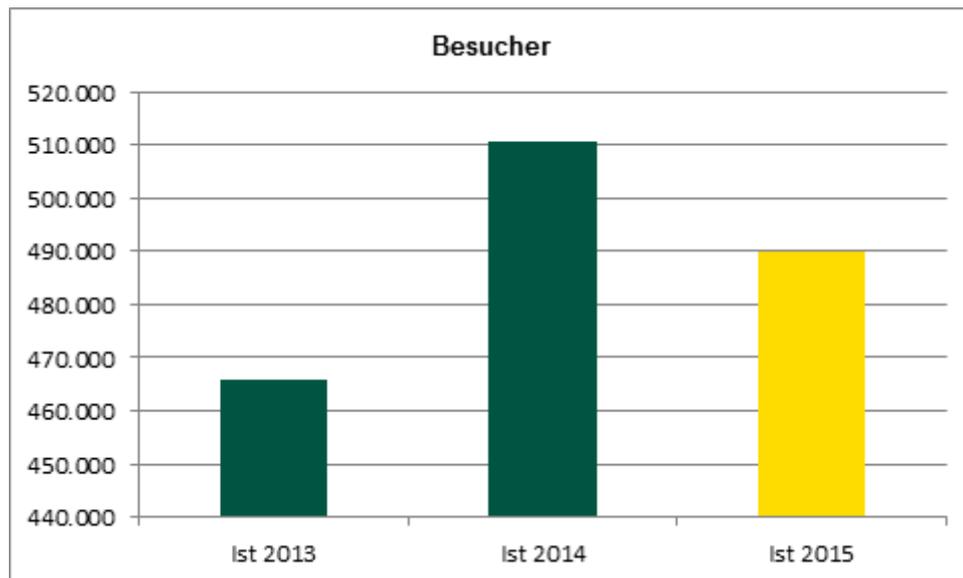
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	51	55	52

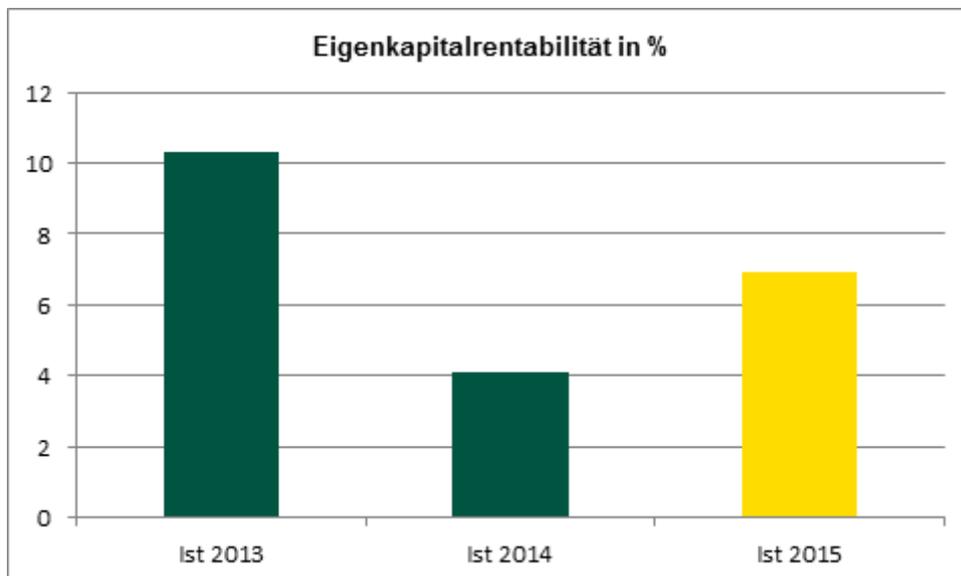
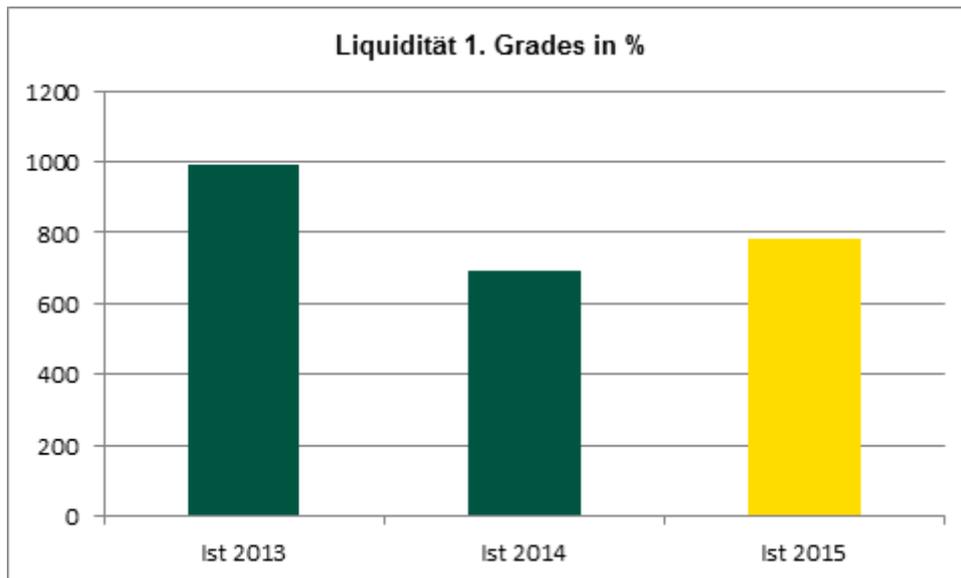
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	5.862.557	6.113.296	6.566.578

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	465.806	510.611	489.807
Liquidität 1. Grades in %	993,00	694,00	781,64
Eigenkapitalrentabilität in %	10,31	4,10	6,90
Eigenkapitalquote in %	92,20	91,80	94,36
Anlagenintensität in %	34,30	50,50	63,89





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Attraktivität der Festung Königstein als Baudenkmal und Museum und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis werden voraussichtlich auch weiterhin für hohe Besucherzahlen und damit für entsprechende Umsätze sorgen. Zentraler Besuchermagnet wird dabei die in 2015 eröffnete Dauerausstellung sein. Für die kommenden Jahre ist die Überarbeitung der bestehenden kleineren Dauerausstellungen in Planung. Die Museumspädagogik wird weiter ausgebaut und etablierte Veranstaltungen werden auch weiterhin durchgeführt. Das Marketing wird sich bei der Besuchergewinnung weiter auf die Nachbarländer Polen und Tschechien fokussieren. Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind für 2016 nicht vorgesehen.



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

FLUGHAFEN DRESDEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Flughafenstraße
01109 Dresden

Internet

www.dresden-airport.de



Bild 6 Flughafen Dresden International
Ansicht des Terminalgebäudes vom Parkhaus aus
(© Michael Weimer)

Geschäftsführung

Bettina Ganghofer
Markus Kopp

Unternehmenszweck

Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	2.881.641,04	94,00
	Freistaat Sachsen	148.274,65	4,84
	Landkreis Bautzen	17.895,21	0,58
	Landkreis Meißen	17.895,22	0,58
Summe		3.065.706,12	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

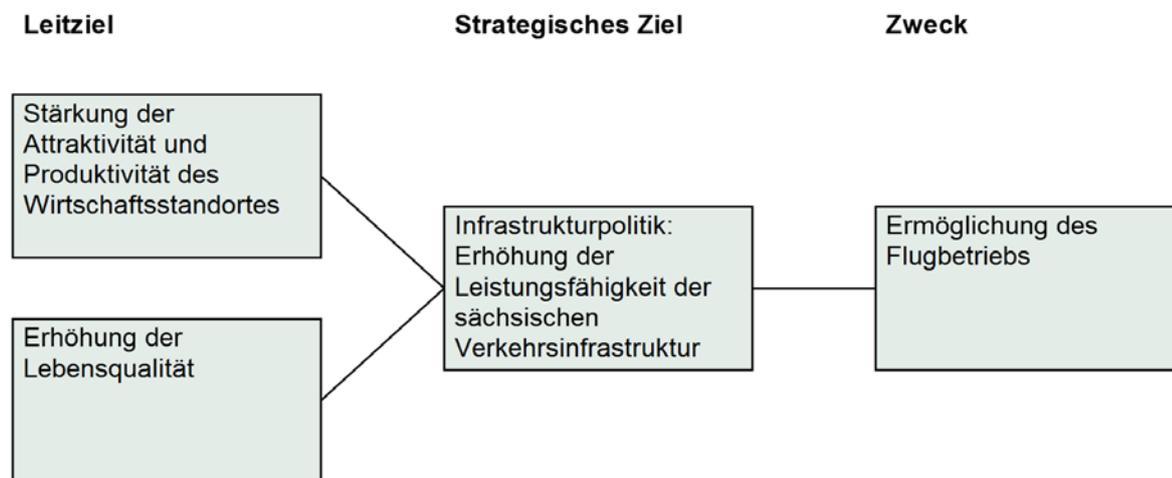
Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Dresden als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Der Flughafen Dresden ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresdens profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Sitz Dresden Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen	25.565 EUR	25.565 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Christian Bösl	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	
Dirk Hilbert	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	
Thomas Schubert	Bürgermeister	Stadt Coswig	
Uwe Hauswald	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	212.106.091	201.364.874	189.135.297
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	145.597	110.593	137.970
II. Sachanlagen	211.934.930	201.228.717	188.971.763
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	12.012.728	13.139.955	12.836.667
I. Vorräte	471.888	506.766	553.948
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.546.369	4.743.585	4.735.800
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.994.471	7.889.604	7.546.920
D. Rechnungsabgrenzungsposten	307.032	266.341	222.518
Summe Aktiva	224.425.850	214.771.171	202.194.482

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	168.041.334	159.222.610	151.307.981
I. Stammkapital	3.065.706	3.065.706	3.065.706
II. Kapitalrücklage	160.647.880	151.829.156	143.914.527
IV. Gewinnrücklagen	4.327.748	4.327.748	4.327.748
C. Rückstellungen	4.014.790	3.548.972	4.128.928
2. Steuerrückstellungen	27.720	15.610	2.575
3. Sonstige Rückstellungen	3.987.070	3.533.362	4.126.353
D. Verbindlichkeiten	52.139.287	51.669.544	46.421.888
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.598.310	2.304.540	1.714.289
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.268.469	47.304.493	43.503.569
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	629.463	636.740	642.764
E. Rechnungsabgrenzungsposten	230.439	330.044	335.685
Summe Passiva	224.425.850	214.771.171	202.194.482

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	41.581.207	40.973.362	41.056.450
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.176.172	1.384.378	1.088.374
5. Materialaufwand	19.251.814	18.587.456	19.079.951
6. Personalaufwand	10.578.733	10.322.335	10.935.844
7. Abschreibungen	13.356.710	13.058.571	12.731.753
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.421.702	7.316.432	6.320.928
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.816	18.586	4.588
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.053.895	925.137	800.013
III. Finanzergebnis	-1.038.079	-906.551	-795.425
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.889.659	-7.833.605	-7.719.078
19. Sonstige Steuern	666.515	642.704	630.611
22. Erträge aus Verlustübernahme	9.556.175	8.476.309	8.349.689
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

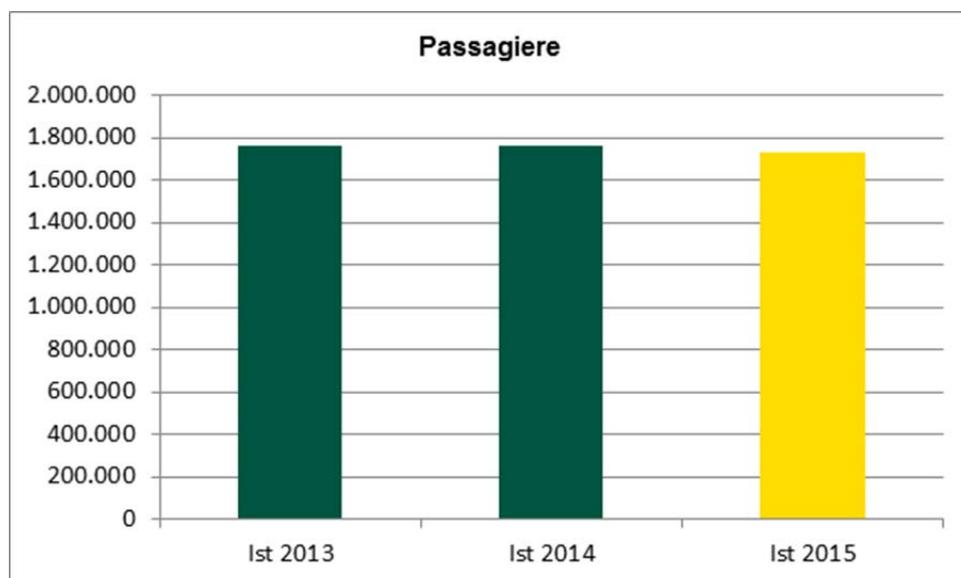
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	245	233	229
Auszubildende	7	6	4

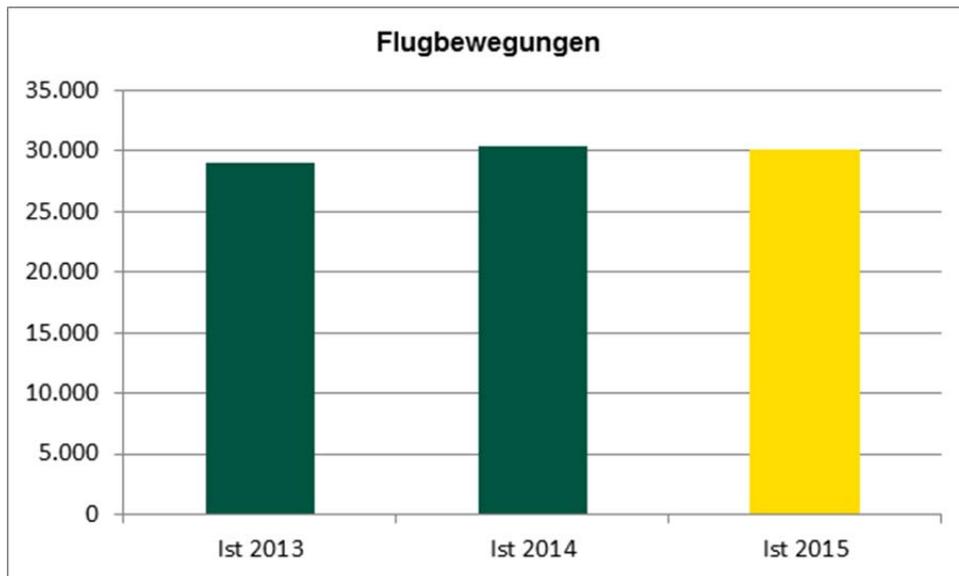
Anteil des Freistaates am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	8.133.201	7.706.374	7.358.561

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Passagiere	1.757.950	1.760.408	1.726.471
Flugbewegungen	28.979	30.357	30.197
Frachttonnage in t	180	166	183
Anlagenintensität in %	94,50	93,80	93,60
Eigenkapitalquote in %	74,90	74,10	74,80
Liquidität 1. Grades in %	26,50	26,50	17,60
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,70	-5,30	-5,50





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Schwerpunkte für ein Wachstum im Aviation-Geschäft liegen im Auf- und Ausbau des Liniengeschäfts sowie die Erschließung neuer bzw. wiederbelebter Touristik-Ziele in Spanien (Festland, Balearen, Kanaren).

Im Non-Aviation-Bereich werden positive Effekte aus der Konzentration luffahrtaffiner Industriepartner und Mikroelektronik-Cluster in unmittelbarer Flughafennähe erwartet.



FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.leipzig-halle-airport.de



Bild 7 Flughafen Leipzig/Halle, Vorfeld Frachtabfertigung
(© Uwe Schoßig)

Geschäftsführung

Johannes Jähn

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	4.806.143,68	94,00
	Freistaat Sachsen	281.210,54	5,50
	Landkreis Nordsachsen	12.782,30	0,25
	Stadt Schkeuditz	12.782,30	0,25
Summe		5.112.918,82	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

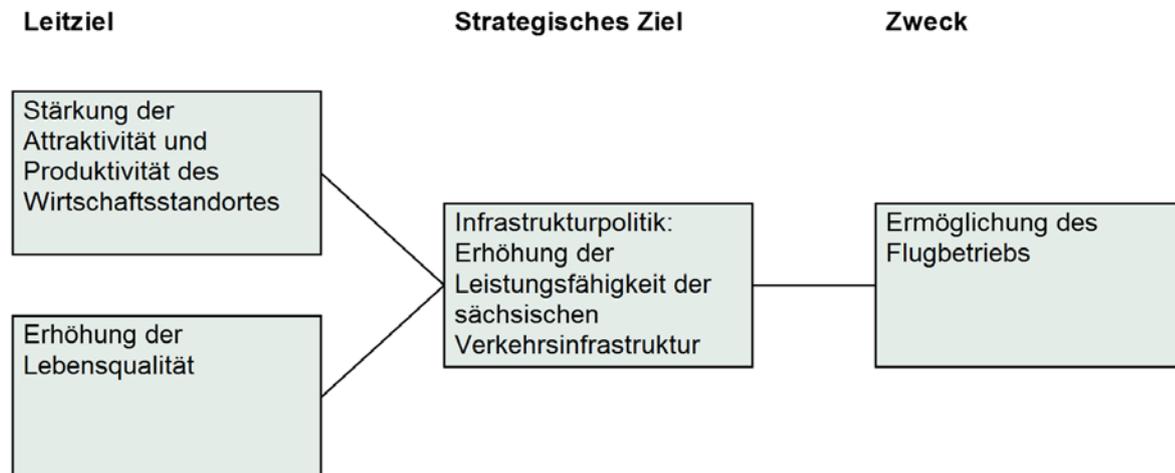
Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Leipzig/Halle als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Der Flughafen Leipzig/Halle ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH Sitz Leipzig Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetreuung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreuung von Läden	25.565 EUR	25.565 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Uwe Albrecht	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Jörg Enke	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	
Ulrich Fiedler	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Olaf Kreuzmann	Referatsleiter	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	
Katrin Theilemann	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	736.588.147	687.730.990	648.344.382
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	393.116	261.701	195.815
II. Sachanlagen	736.169.466	687.443.725	648.123.002
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	20.374.179	23.724.092	35.658.222
I. Vorräte	772.928	702.346	693.925
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.293.338	15.845.385	17.834.857
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.307.913	7.176.361	17.129.440
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.368.353	6.305.544	5.295.319
Summe Aktiva	764.330.679	717.760.626	689.297.923

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	269.082.825	379.921.942	387.065.786
I. Stammkapital	5.112.919	5.112.919	5.112.919
II. Kapitalrücklage	263.969.906	374.809.024	381.952.867
C. Rückstellungen	25.420.645	17.472.345	16.140.968
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	709.640	722.971	766.687
2. Steuerrückstellungen	608.564	332.436	320.565
3. Sonstige Rückstellungen	24.102.441	16.416.938	15.053.716
D. Verbindlichkeiten	468.217.183	318.881.485	284.640.286
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.647.479	5.152.224	5.085.281
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	420.158.596	279.891.642	247.849.845
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.809.777	30.605.696	28.222.826
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.610.025	1.484.854	1.450.884
Summe Passiva	764.330.679	717.760.626	689.297.923

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	89.206.675	88.743.864	91.633.829
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.880.180	11.732.314	4.464.327
5. Materialaufwand	51.910.158	46.408.439	48.248.024
6. Personalaufwand	16.256.153	15.984.568	17.140.408
7. Abschreibungen	53.625.229	53.252.724	41.605.433
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.219.574	13.889.543	13.342.641
10. Erträge aus Beteiligungen	11.316	20.785	11.898
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.459	24.950	12.105
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.002.418	8.254.050	6.660.888
III. Finanzergebnis	-10.894.643	-8.208.315	-6.636.885
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-48.818.903	-37.267.412	-30.875.235
19. Sonstige Steuern	891.072	816.337	793.843
22. Erträge aus Verlustübernahme	49.709.975	38.083.749	31.669.078
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

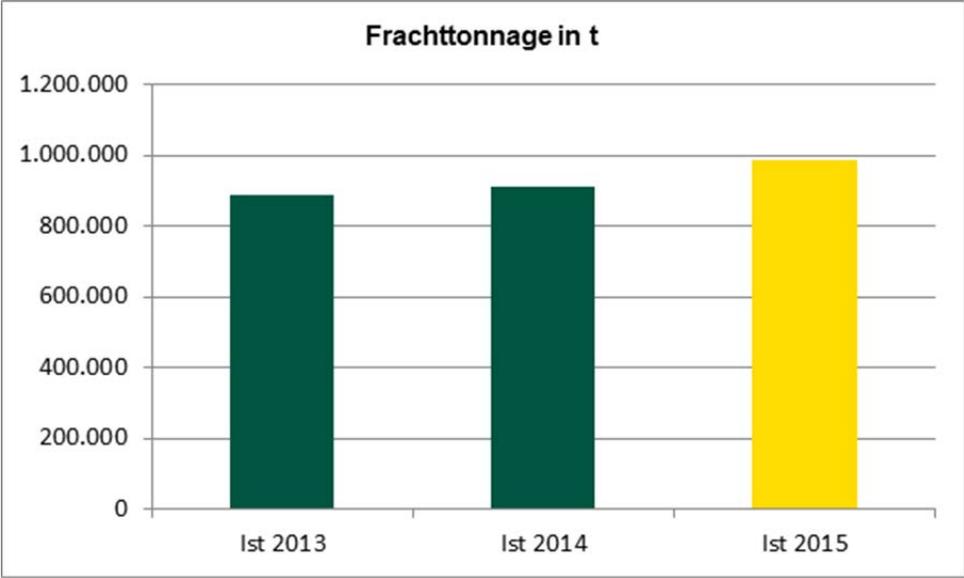
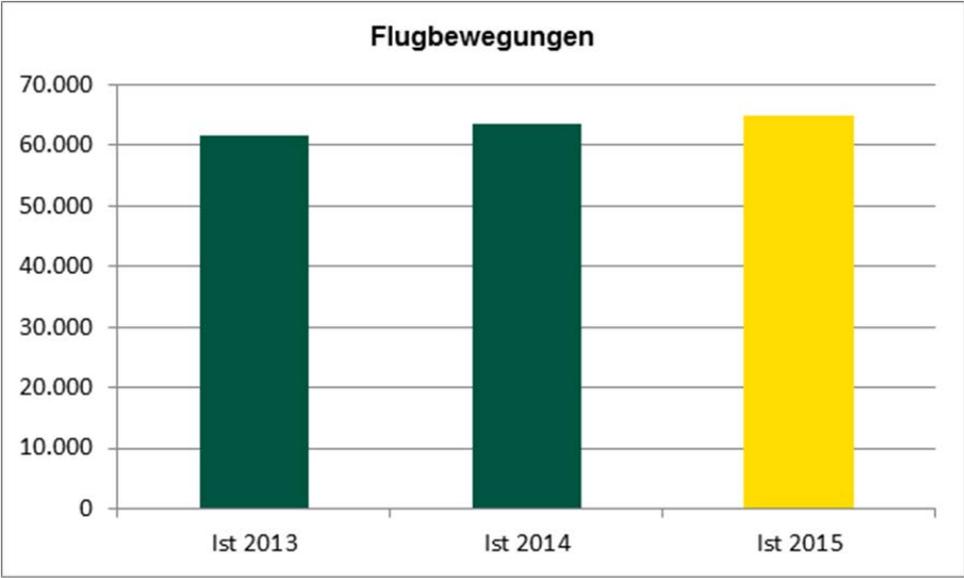
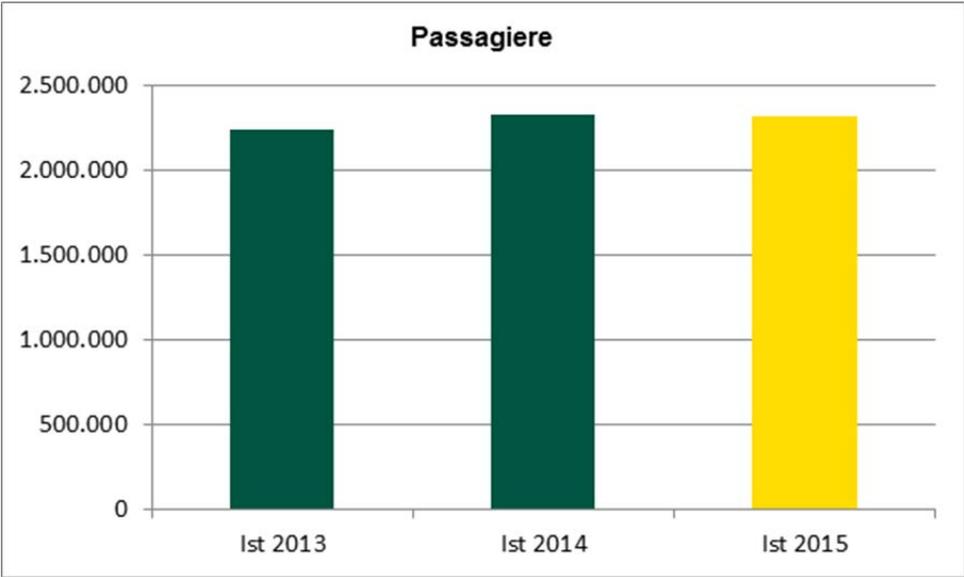
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	379	374	378
Auszubildende	13	14	13

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	14.799.555	20.895.707	21.288.618

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Passagiere	2.240.860	2.331.399	2.321.975
Flugbewegungen	61.668	63.569	65.061
Frachttonnage in t	887.101	910.790	988.333
Anlagenintensität in %	96,40	95,80	94,10
Eigenkapitalquote in %	35,20	52,90	56,20
Liquidität 1. Grades in %	3,80	10,50	44,30
Eigenkapitalrentabilität in %	-18,50	-10,00	-8,20



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Für die Passagierentwicklung im Linien- und Touristikverkehr erwartet der Flughafen Leipzig/Halle bis 2019 eine moderate Steigerung des bestehenden originären Verkehrs (Basisgeschäft).

Nach Errichtung eines zweiten Warehouses rechnet der Flughafen auch zukünftig mit einem kontinuierlichen Anstieg des Frachtgeschäfts sowie mit weiteren Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber Europäischen Mitbewerbern sind dabei die vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots).



**FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT
GEMEINNÜTZIGE GMBH**

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Internet

www.fwu.de



Bild 8 Firmengebäude der FWU (© FWU)

Geschäftsführung

Michael Frost
Rüdiger Nill

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zweckes geeigneter Hilfspersonen

bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Baden-Württemberg	10.225,84	6,25
	Bayern	10.225,84	6,25
	Berlin	10.225,84	6,25
	Brandenburg	10.225,84	6,25
	Bremen	10.225,84	6,25
	Freistaat Sachsen	10.225,84	6,25
	Hamburg	10.225,84	6,25
	Hessen	10.225,84	6,25
	Mecklenburg-Vorpommern	10.225,84	6,25
	Niedersachsen	10.225,84	6,25
	Nordrhein-Westfalen	10.225,84	6,25
	Rheinland-Pfalz	10.225,84	6,25
	Saarland	10.225,84	6,25
	Sachsen-Anhalt	10.225,84	6,25
	Schleswig-Holstein	10.225,84	6,25
	Thüringen	10.225,84	6,25
Summe		163.613,40	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
- Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele

Flexibles und differenziertes Bildungssystem

Erläuterung: Differenziertes und hochwertiges Bildungsangebot. Schnelle Reaktion auf veränderte Anforderung ohne rein wirtschaftliche Betrachtungen.

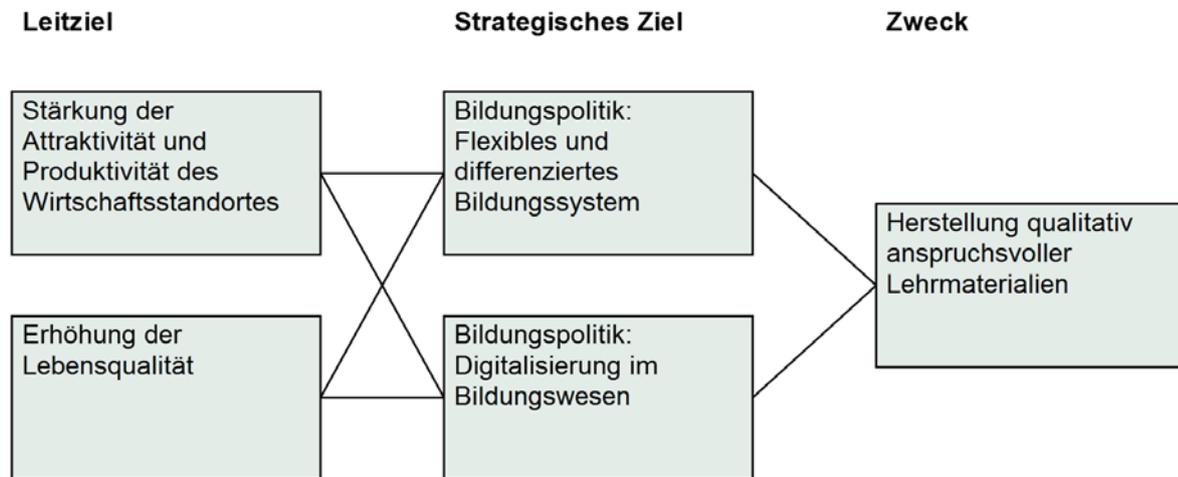
→ Politikfeld Bildung

Digitalisierung im Bildungswesen

Erläuterung: Schulen sollen up to date gehalten werden, um Lerninhalte auf modernem Wege zu vermitteln. Die Teilhabe der Schüler an der digitalen Welt ist dabei ein wichtiges Element.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht als Instrument der Bildungspolitik

Eine hohe Qualität an Schulbildung trägt wesentlich zu einer Stärkung der Produktivität des Wirtschaftsstandorts Sachsen bei und generiert daneben positive Effekte für die Lebensqualität im Freistaat Sachsen. Dazu werden den sächsischen Lehrkräften qualitativ anspruchsvolle Lehrmaterialien bereitgestellt, die dem neuesten (digitalen) Standard entsprechen. Dabei rangiert ein hohes Bildungsniveau im Zweifel vor marktwirtschaftlichen Erwägungen. Der Akzent liegt auf modernen Formen der Vermittlung, um ein zeitgemäßes Bildungsangebot zu sichern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung/ -ausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wolfgang Kraft	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Vorsitzender
Dr. Martin Bauer	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Dirk Günthner	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Heinrich Heine	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Dr. Hildegard Jäger	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein- Westfalen	
Jan ter Horst	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Kultusministerium	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	2.255.135	2.137.331	1.971.240
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.063.658	1.019.151	944.035
II. Sachanlagen	1.191.477	1.118.179	1.027.205
B. Umlaufvermögen	1.209.183	1.410.526	1.550.374
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294.618	642.709	860.222
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	914.565	767.817	690.153
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.879	32.230	30.840
Summe Aktiva	3.492.197	3.580.087	3.552.454

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	1.124.507	1.145.533	1.117.961
I. Stammkapital	163.613	163.613	163.613
IV. Gewinnrücklagen	932.045	960.893	981.919
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	28.848	21.026	-27.571
C. Rückstellungen	2.018.763	2.057.705	2.051.656
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	656.115	721.430	706.087
3. Sonstige Rückstellungen	1.362.648	1.336.275	1.345.569
D. Verbindlichkeiten	328.442	361.931	368.845
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	103.012	235.395	139.869
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.886	87.403	178.983
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.486	14.918	13.992
Summe Passiva	3.492.197	3.580.087	3.552.454

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	3.675.855	4.039.656	3.952.010
2. Bestandsveränderungen	-75.690	-9.575	-2.523
4. Sonstige betriebliche Erträge	741.317	727.805	771.715
5. Materialaufwand	392.057	497.413	516.880
6. Personalaufwand	2.470.280	2.685.354	2.688.094
7. Abschreibungen	1.276.899	1.310.583	1.248.126
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	790.829	866.611	836.401
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.921	1.671	233
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.221	31.418	32.654
III. Finanzergebnis	-35.300	-29.747	-32.421
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-623.882	-631.822	-600.718
19. Sonstige Steuern	670	552	553
22. Länderbeiträge	653.400	653.400	573.700
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.848	21.026	-27.571

Mitarbeiter

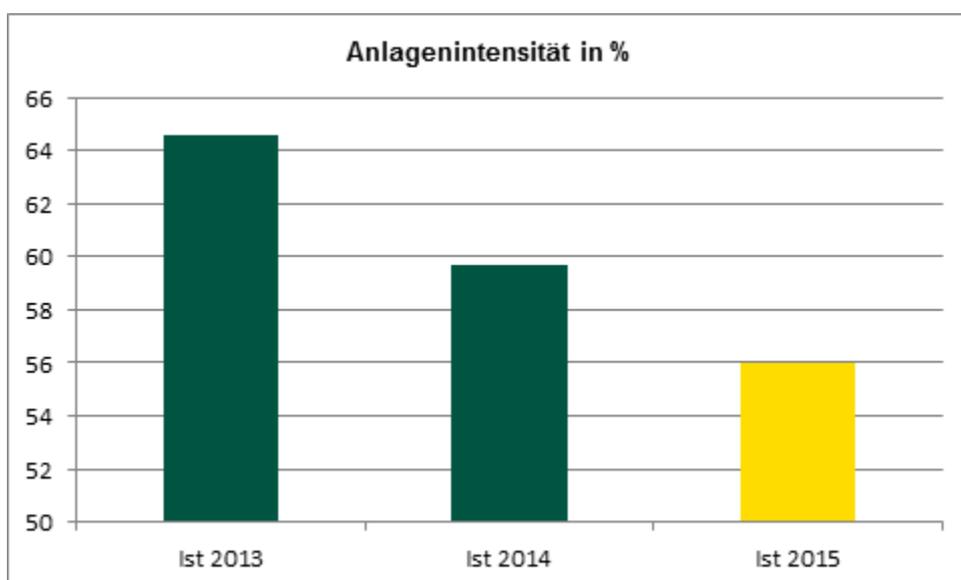
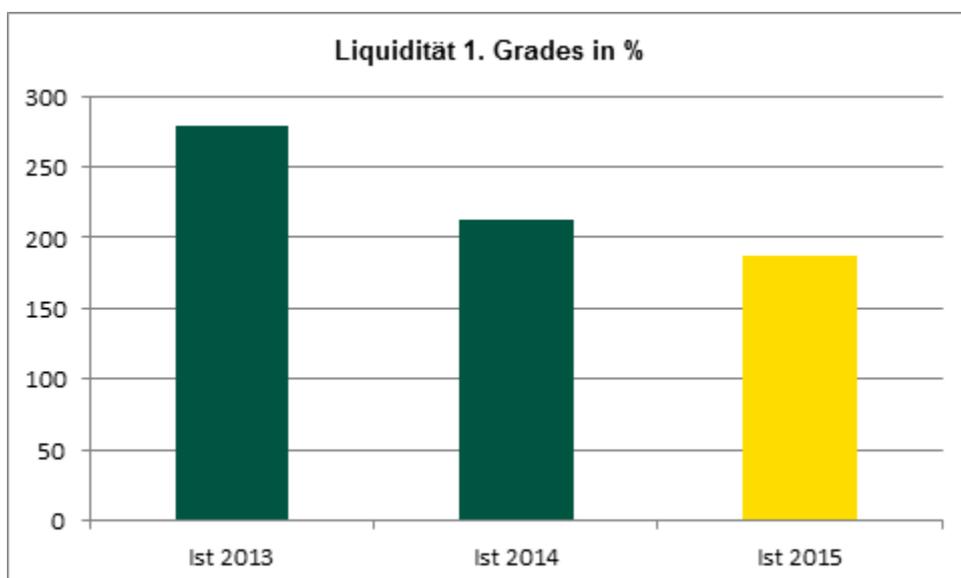
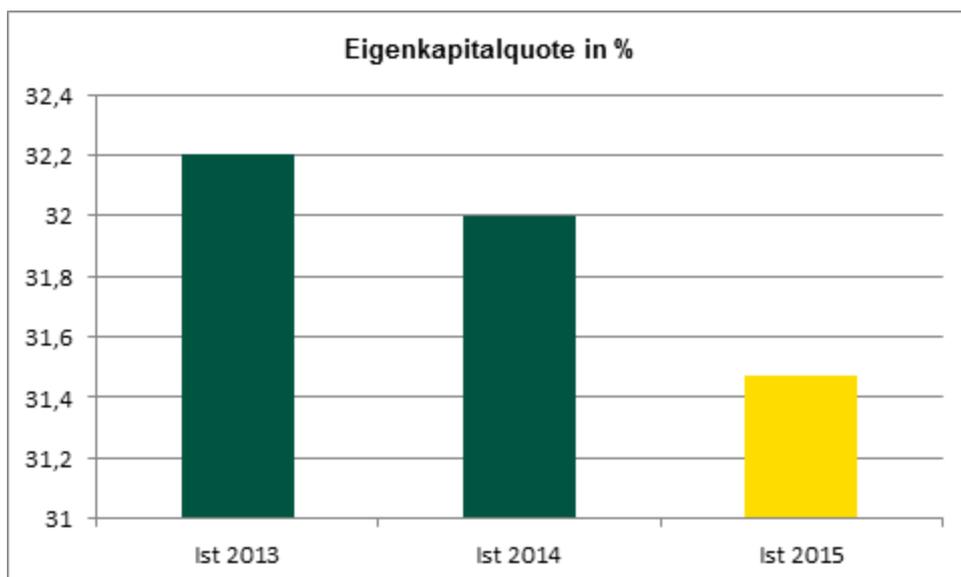
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	43	42	43

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	70.282	71.596	69.873

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenkapitalquote in %	32,20	32,00	31,47
Liquidität 1. Grades in %	278,46	212,14	187,11
Anlagenintensität in %	64,58	59,70	55,48



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Digitalisierung ist ein epochaler Prozess und hat auch massive Auswirkungen auf die Bildungsprozesse. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Kultusministerkonferenz ihre Strategie "Bildung in der digitalen Welt", bei deren Umsetzung das FWU eine wichtige Rolle in den Handlungsfeldern "Bildungsmedien, Content", und "Infrastruktur und Ausstattung" wahrnehmen will.

Darüber hinaus spielen aktuelle bildungspolitische Zielsetzungen, wie die bessere Vermittlung von computer- und informationsbezogenen Kompetenzen, die individuelle Förderung, die Inklusion behinderter Kinder bzw. Jugendlicher sowie von Flüchtlingskindern beim Programmangebot des FWU eine wichtige Rolle.



GEMEINSAME KLASSENLOTTERIE DER LÄNDER

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Bayerwaldstraße 1
81737 München

Überseering 4
22297 Hamburg

Internet

www.gkl.org



**Bild 9 Sitz der Anstalt Gemeinsame Klassenlotterie der Länder in Hamburg
(© Kay Joachim Paarmann)**

Vorstand

Günther Schneider, Vorstandsvorsitzender
Hartmut Schaper

Unternehmenszweck

Die Anstalt führt staatliche Klassenlotterien durch.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Nordrhein-Westfalen	428.800,00	21,44
	Bayern	303.800,00	15,19
	Baden-Württemberg	256.400,00	12,82
	Niedersachsen	186.200,00	9,31
	Hessen	144.600,00	7,23
	Freistaat Sachsen	103.400,00	5,17
	Berlin	100.800,00	5,04
	Rheinland-Pfalz	96.200,00	4,81
	Schleswig-Holstein	67.400,00	3,37
	Brandenburg	62.000,00	3,10
	Sachsen-Anhalt	58.600,00	2,93
	Thüringen	55.800,00	2,79
	Hamburg	51.000,00	2,55
	Mecklenburg-Vorpommern	41.600,00	2,08
	Saarland	24.600,00	1,23
	Bremen	18.600,00	0,93
Summe		1.999.800,00	

Erläuterung:

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) bietet als Anstalt des öffentlichen Rechts über den Vertrieb der Lottereeinnahmer traditionelle Klassenlotterierprodukte an. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) zum 01. Juli 2012 gegründet worden. Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien "NKL" und "SKL" über ein aus sechs Spielen und einer Spielergänzung bestehendes Produktportfolio. Sie wirkt dabei gemäß § 10 Absatz 1 i.V.m. § 10 Absatz 3 GlüStV an der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Zielerreichung des GlüStV mit.

Aufgrund von § 2 GKL-StV ist eine alternative Rechtsform für die Veranstaltung der Klassenlotterien nicht möglich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gewährträgerversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzende
Dieter Schippers	Referatsleiter	Senats- verwaltung für Finanzen Berlin	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Bringmann	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	
Elmar Damm	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Jutta Hartung	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde Hamburg	
Stephan Kirsch	Verwaltungsangestellter	Niedersächsisches Finanzministerium	
Wolfgang Kremer		Finanzministerium des Landes Rheinland-Pfalz	
Walter Leibold	Abteilungsleiter	Finanzministerium Baden- Württemberg	
Claus Niederalst	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesent- wicklung und Heimat	
Torben Rossow		Finanzministerium des Landes Schleswig- Holstein	
Anja Sachse	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	
Armin Schmitt	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	
Thomas Weißenborn	Referent	Thüringer Finanzministerium	
Johannes Werner	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	21.760.057	84.014.873	80.032.611
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	191.780	3.951.649	5.258.681
II. Sachanlagen	4.912.305	4.249.794	4.160.499
III. Finanzanlagen	16.655.972	75.813.431	70.613.431
B. Umlaufvermögen	126.260.777	76.387.641	87.493.032
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.176.106	4.624.561	4.056.711
III. Wertpapiere	6.668.990		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	116.415.681	71.763.079	83.436.321
D. Rechnungsabgrenzungsposten	319.183	328.312	223.555
Summe Aktiva	148.340.017	160.730.826	167.749.198

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	40.140.455	40.504.290	45.028.336
I. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000
IV. Gewinnrücklagen	34.907.080	38.504.290	40.632.064
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.233.375		
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			2.396.272
C. Rückstellungen	18.586.465	19.691.275	19.586.228
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.354.238	11.456.543	12.368.574
3. Sonstige Rückstellungen	8.232.227	8.234.732	7.217.654
D. Verbindlichkeiten	75.507.097	84.231.262	89.238.637
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137	137	26
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	140	280	1.320
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.782	732.881	1.447.150
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.106.000	16.304.000	13.895.996
Summe Passiva	148.340.017	160.730.826	167.749.198

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	362.344.034	354.923.289	350.986.573
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.099.854	3.411.683	3.864.094
6. Personalaufwand	6.912.278	8.395.703	6.702.868
7. Abschreibungen	1.342.104	1.135.351	1.195.989
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.421.668	289.898.582	282.254.093
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	607.588	910.784	1.187.259
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.755.235	3.047.523	2.065.727
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	215.568		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.580.524	3.778.390	5.303.737
III. Finanzergebnis	-433.269	179.917	-2.050.751
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.334.569	59.085.252	62.646.965
19. Sonstige Steuern	59.812.226	58.721.418	58.122.918
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.522.343	363.835	4.524.046

Mitarbeiter

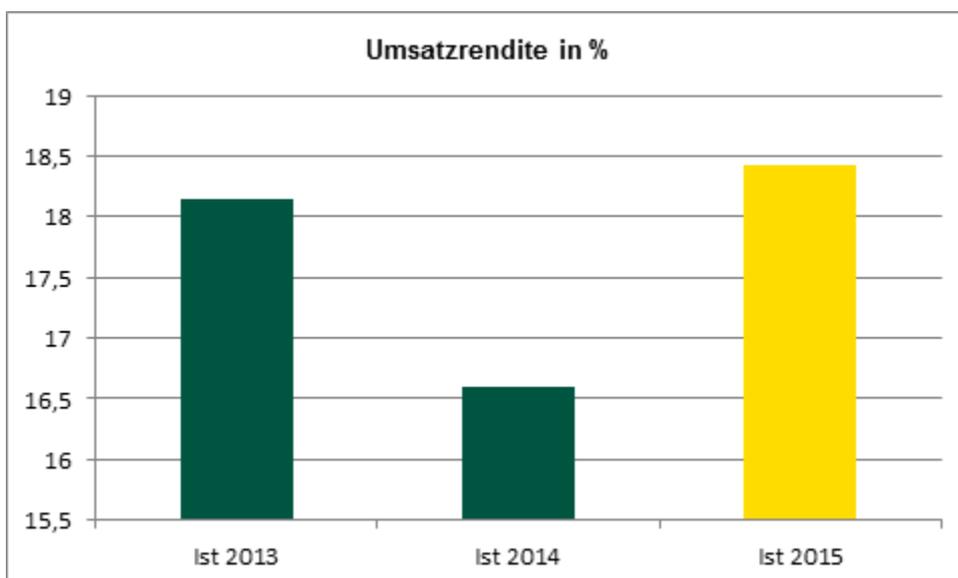
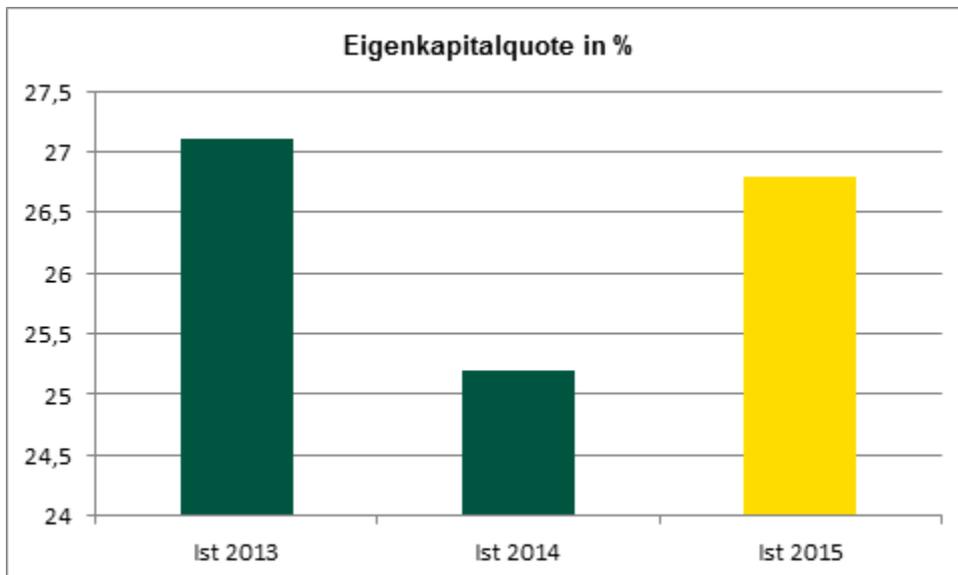
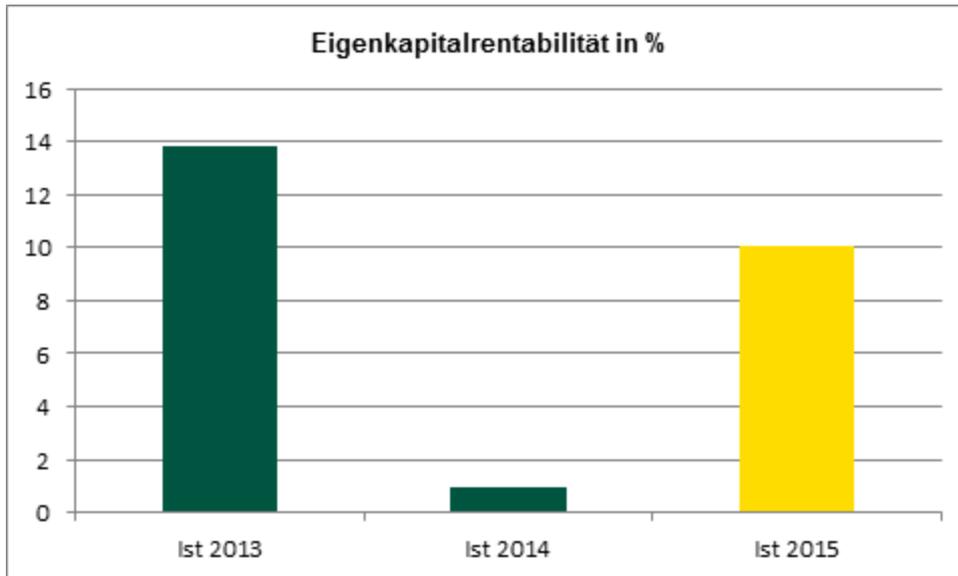
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	92	93	98

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	2.055.854	2.065.990	2.289.178

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenkapitalrentabilität in %	13,80	0,94	10,05
Eigenkapitalquote in %	27,10	25,20	26,80
Umsatzrendite in %	18,15	16,60	18,43
Anlagenintensität in %	14,70	52,30	47,70
Liquidität 1. Grades in %	289,26	159,78	192,16



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Mit dem Start der neuen Lotterie "Glückstag" am 1. April 2016 werden Anlaufkosten u. a. für Werbung und Investitionen anfallen. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2016 eine Steigerung des Gesamtumsatzes. Die organisatorische Integration der beiden Sitze Hamburg und München wird weiterhin vorangetrieben.

Darüber hinaus wird zur Wahrnehmung des staatlichen Kanalisierungsauftrages kontinuierlich an der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios gearbeitet.



HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH - UFZ

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Internet

www.ufz.de



Bild 10 UFZ, Standort Leipzig
(© Sebastian Wiedling)

Geschäftsführung

Dr. Heike Graßmann, administrative Geschäftsführerin
Prof. Dr. Georg Teutsch, wissenschaftlicher Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (nachfolgend als "HGF" bezeichnet) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wirtschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bund	23.400,00	90,00
	Freistaat Sachsen	1.300,00	5,00
	Sachsen-Anhalt	1.300,00	5,00
Summe		26.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele

Wissenschafts- und Technologiepolitik: Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung ausbauen

Zukünftig sollen mind. 3% des sächsischen BIPs für Forschung u. Entwicklung eingesetzt werden. Dabei soll die Vernetzung mit der Privatwirtschaft forciert werden, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ebenso soll die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen u. Wirtschaft unterstützt und die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen gestärkt werden. Es gilt schließlich, Fachpersonal zu qualifizieren. Wissenschaftliche Einrichtungen verbessern das Image des Wissenschaftsstandorts Sachsen.

→ Politikfeld Wissenschaft und Technologie

Umweltpolitik: Sicherung Natur und Landschaft als Lebensgrundlage und Umweltschutz

Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen für künftige Generationen und Bewahrung der Schöpfung sowie Sicherung und Förderung der Biologischen Vielfalt („Biodiversität“).

→ Politikfeld Umwelt

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses1. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für eine positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Ausbau der Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung stetig weiterzuentwickeln. Dabei ist eine Vernetzung mit der Privatwirtschaft förderlich, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ein weiteres wesentliches Element ist die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen und Wirtschaft sowie die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen. Der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, die vornehmlich in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erfolgt und zu einem grundsätzlichen Technologietransfer in die Wirtschaft und Gesellschaft führt, kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

2. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen und in Deutschland insgesamt ist der Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen und der Umweltschutz für künftige Generationen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe notwendig. Die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit liefert dabei Ergebnisse, die konkrete Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel verbessern. Um damit auch künftig als Grundlage umweltpolitischer Entscheidungsprozesse und dem Informationsbedürfnis der breiten Öffentlichkeit dienen zu können, ist die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Birgit Metz		Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Uwe Hauck	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wilfried Kraus	Leiter Unterabteilung 72	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Jörg Geiger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Reitmann	Referatsleiter	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Bron	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	
Dr. Dieter Ernst		IWC-innovation and water consult Berlin	
Dr. Jürgen Jakobs	Referatsleiter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	
Prof. Dr. Wolfram Mauser	Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München	Ludwig-Maximilians-Universität München	
Prof. Dr. Beate Schücking	Rektorin der Universität Leipzig	Universität Leipzig	
Prof. Dr. Christina von Haaren	Professorin an der Leibniz Universität Hannover	Leibniz Universität Hannover	
Dr. Ivonne Nijenhuis	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Dr. Josef Settele	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	72.495.084	70.772.254	64.384.672
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	783.906	559.757	367.597
II. Sachanlagen	71.711.178	70.212.497	64.017.075
B. Umlaufvermögen	23.953.344	21.546.621	18.230.720
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.420.874	20.735.769	17.240.782
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	532.470	810.852	989.938
D. Rechnungsabgrenzungsposten	836.977	885.447	1.047.065
Summe Aktiva	97.285.406	93.204.322	83.662.457

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	26.000	26.000	26.000
I. Stammkapital	26.000	26.000	26.000
B. Sonderposten	75.178.215	73.445.607	66.580.025
C. Rückstellungen	8.409.251	12.261.398	8.672.221
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.669.445	1.952.057	1.979.258
2. Steuerrückstellungen		2.648.869	
3. Sonstige Rückstellungen	6.739.806	7.660.472	6.692.963
D. Verbindlichkeiten	13.671.940	7.471.317	8.384.210
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.424.112	1.457.024	519.731
Summe Passiva	97.285.406	93.204.322	83.662.457

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.011.305	80.169.018	77.516.638
5. Materialaufwand	9.325.536	8.017.594	7.605.022
6. Personalaufwand	56.456.088	57.568.729	56.927.583
7. Abschreibungen	15.050.129	15.541.115	16.977.873
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.229.681	13.880.509	12.825.676
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.050.129	15.541.115	16.977.873
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		702.186	158.357
III. Finanzergebnis	15.050.129	14.838.929	16.819.517
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

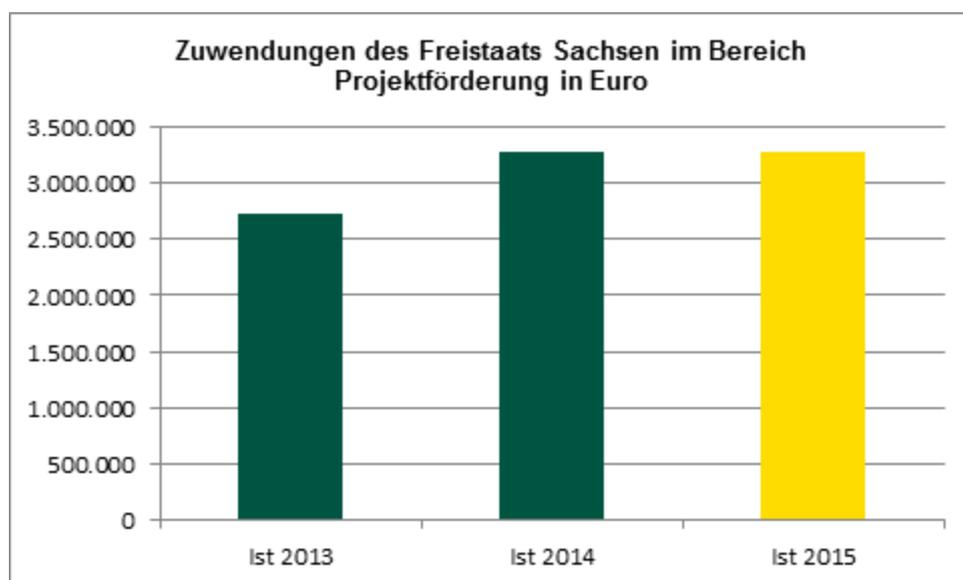
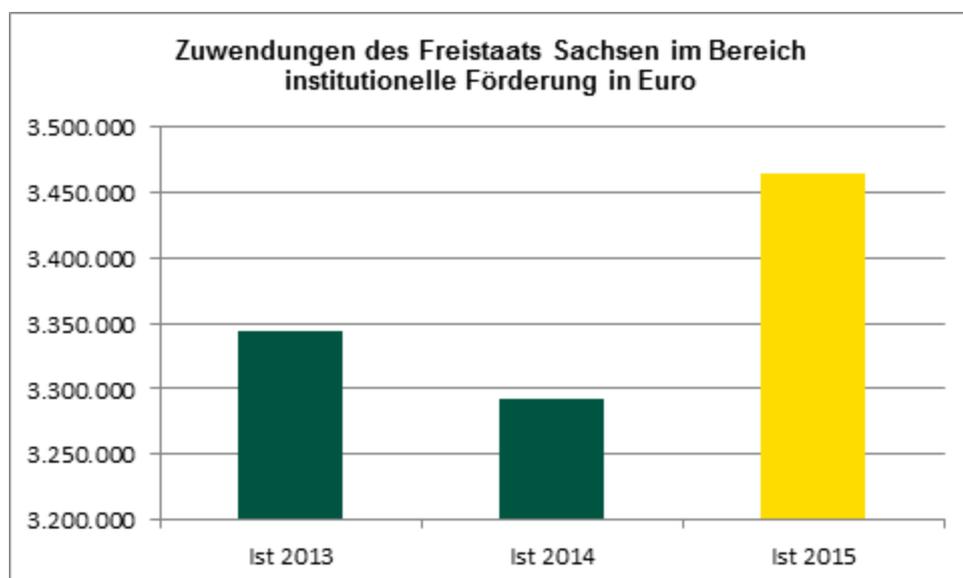
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.149	1.118	1.081
Auszubildende	51	50	49

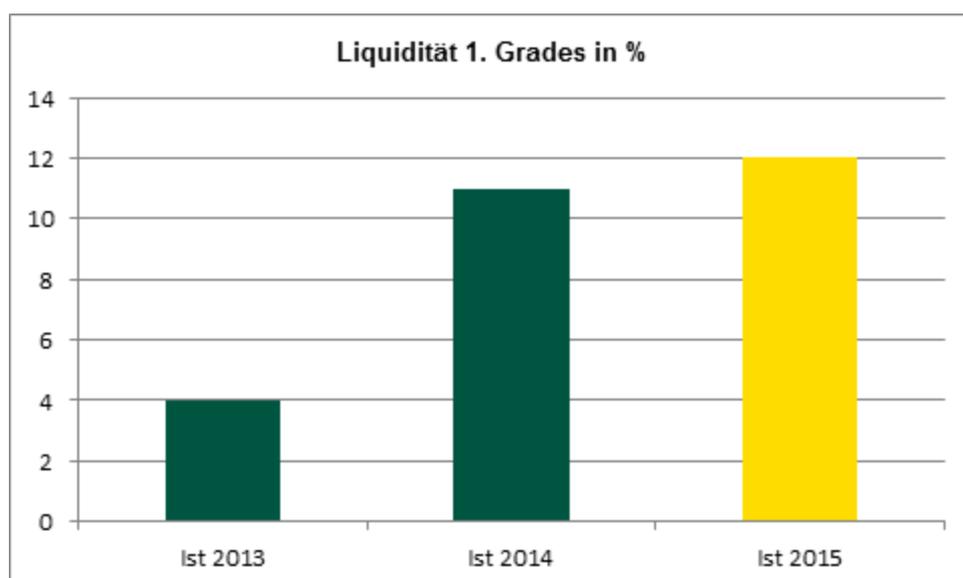
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	784.250	576.129	638.302
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.300	1.300	1.300

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Zuwendungen des Freistaats Sachsen im Bereich institutionelle Förderung in EUR	3.343.250	3.292.184	3.464.000
Zuwendungen des Freistaats Sachsen im Bereich Projektförderung in EUR	2.725.765	3.270.408	3.286.149
Liquidität 1. Grades in %	4,00	11,00	12,00
Anlagenintensität in %	75,00	76,00	77,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Das UFZ ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für systemische, interdisziplinäre Umweltforschung. Als internationales Kompetenzzentrum für Umweltwissenschaften untersucht das UFZ die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur unter dem Einfluss des globalen Wandels. Das Ziel besteht darin, Systemlösungen zum Management komplexer Umweltsysteme und zur Überwindung von Umweltproblemen zu erarbeiten und auf diese Weise zur langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zu den Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen beizutragen. Die Forschungsergebnisse werden als Orientierungs- und Handlungswissen für Politik, Administration, Öffentlichkeit und Wirtschaft aktiv kommuniziert.

In der bisherigen Programmentwicklung hat das UFZ wesentliche Schritte erreicht und für die kommenden Jahre die folgenden Schwerpunktfelder der Forschung am UFZ vorgesehen:

- Landnutzung und Biodiversität
- Wasser und Boden
- Chemikalien in der Umwelt



KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Internet

www.kfw.de



**Bild 11 KfW-Zentrale Frankfurt,
Außenaufnahme, Haupthaus,
(© KfW-Bildarchiv, Rüdiger Nemzow)**

Gegenstand des Unternehmens:

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt als Förderbank des Bundes und der Länder die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen u. a. in den Bereichen Mittelstand, Existenzgründung, Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Projekt- und Exportfinanzierung und Entwicklungszusammenarbeit.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	40.192.899	1,07
	Bund	3.000.000.000	80,00
	übrige Bundesländer	709.807.101	18,93
Summe		3.750.000.000	

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**Verwaltungsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Wolfgang Schäuble	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender
Sigmar Gabriel	Bundesminister	Auswärtiges Amt	Stellvertretender Vorsitzender
Kerstin Andreae	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Jan Bettink	Präsident	Verband Deutscher Pfandbriefbanken (vdp)	
Hans-Dieter Brenner	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	
Frank Bsirske	Vorsitzender	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	
Jens Bullerjahn	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Anton F. Börner	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)	
Alexander Dobrindt	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	
Georg Fahrenschon	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	
Robert Feiger	Bundesvorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	
Klaus-Peter Flosbach	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Hubertus Heil	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Barbara Hendricks	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	
Prof. Dr. Hans-Günter Henneke	Geschäftsführendes Präsidialmitglied	Deutscher Landkreistag	
Reiner Hoffmann	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Gerhard P. Hofmann	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bartholomäus Kalb	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Markus Kerber	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	
Matthias Kollatz-Ahnen	Senator	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin	
Stefan Körzell	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Dr. Gesine Löttsch	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Gerd Müller	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	
Eckhardt Rehberg	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Joachim Rukwied	Präsident	Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)	
Dr. Nils Schmid	Minister	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	
Christian Schmidt	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	
Andreas Schmitz	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband Deutscher Banken e.V. (BdB)	
Carsten Schneider	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Peter-Jürgen Schneider	Minister	Niedersächsisches Finanzministerium	
Holger Schwannecke	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	
Erwin Sellering	Ministerpräsident	Land Mecklenburg-Vorpommern	
Dr. Frank-Walter Steinmeier	Bundesminister	Auswärtiges Amt	
Dr. Markus Söder	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	
Dr. Norbert Walter-Borjans	Minister	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	
Dr. Martin Wansleben	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)	
Dr. Kai H. Warnecke	Hauptgeschäftsführer	Haus & Grund Deutschland	

Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an der KfW beruht auf dem Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Nach diesem Bundesgesetz sind der Bund und alle Länder an der KfW beteiligt.

In Anbetracht der geringfügigen Beteiligung wird hier von einer ausführlicheren Berichterstattung abgesehen.



KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Internet

www.bundeskunsthalle.de



Bild 12 Dach der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn
(© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)

Geschäftsführung

Reinier Carl Wolfs, Intendant
Dr. Bernhard Spies, Kaufmännischer Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Sichtbarmachung geistiger und kultureller Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Die Gesellschaft kann auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten und steht als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
	Freie Hansestadt Bremen	1.022,59	2,44
	Freie und Hansestadt Hamburg	1.022,59	2,44
	Freistaat Bayern	1.022,59	2,44
	Freistaat Sachsen	1.022,58	2,44
	Freistaat Thüringen	1.022,58	2,44
	Land Baden-Württemberg	1.022,59	2,44
	Land Berlin	1.022,59	2,44
	Land Brandenburg	1.022,59	2,44
	Land Hessen	1.022,58	2,44
	Land Mecklenburg- Vorpommern	1.022,58	2,44
	Land Niedersachsen	1.022,58	2,44
	Land Nordrhein-Westfalen	1.022,58	2,44
	Land Rheinland-Pfalz	1.022,58	2,44
	Land Sachsen-Anhalt	1.022,58	2,44
	Land Schleswig-Holstein	1.022,58	2,44
	Saarland	1.022,58	2,44
Summe		41.925,93	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische
Ziele**Imageverbesserung für den Freistaat Sachsen

Erläuterung: Ein positives Image des Freistaates in Deutschland und der Welt soll vielfältig gefördert werden.

→ Politikfeld WirtschaftVerbesserung der Qualität von Lehre und Forschung

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ Politikfeld Wissenschaft und TechnologieBildung der Besucher in den unterschiedlichsten Bereichen der Kunst und Kultur

Erläuterung: Es gilt, die kulturelle Freiheit und ihre demokratische Gestaltungsmöglichkeit sowie die Zugänglichkeit zur Kultur für alle Menschen zu ermöglichen sowie die Kultur der Anerkennung und des Respekts und die Interkulturalität zu fördern. Kultur ist keine Dienstleistung oder Luxus, sondern eine Lebensgrundlage des Menschen, Element der Bildung, der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung sowie Basis für eine demokratische Gesellschaft.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Kunst- und Ausstellungshalle GmbH als Instrument der Bildungs-, Wissenschafts- und Technologie- sowie Wirtschaftspolitik

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland bietet ein breites Spektrum an Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen und für ein breitgefächertes Publikum an. Sie ist kein nur einer Kunstsparte verpflichtetes Haus und kann daher die aktuellen Strömungen in der Gesellschaft aufgreifen und dazu Ausstellungen organisieren bzw. übernehmen. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten nationalen und internationalen Partnern zusammen. Zu den Ausstellungen ist ein dazu passendes Rahmenprogramm möglich. Zudem bietet sie den Raum für die Verknüpfung zwischen Kunst und Kultur sowie Politik.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Kuratorium

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Günter Winands	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender
Günther Benz	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
Dr. Sigrid Bias-Engels	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
Dr. Hildegard Kaluza	Abteilungsleiterin	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	
Christoph Kraus	Abteilungsleiter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	
Michael Reiffenstuel	Beauftragter für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	
Günter Schmitteckert	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
Michael Tietmann	Leiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
B. Umlaufvermögen	3.759.005	4.275.500	8.535.204
I. Vorräte	385.808	235.891	236.518
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.336.128	3.963.139	8.209.208
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.069	76.470	89.479
D. Rechnungsabgrenzungsposten	83.540	12.885	40.453
Summe Aktiva	3.842.545	4.288.386	8.575.656

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	1.705.309	2.392.417	6.515.663
I. Stammkapital	41.926	41.926	41.926
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.193.619	1.663.383	2.350.491
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.530.236	687.108	4.123.246
C. Rückstellungen	933.486	768.800	598.260
2. Steuerrückstellungen	23.911	39.500	27.560
3. Sonstige Rückstellungen	909.575	729.300	570.700
D. Verbindlichkeiten	1.147.019	1.052.086	1.384.908
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.116.653	1.014.936	1.294.765
E. Rechnungsabgrenzungsposten	56.731	75.083	76.825
Summe Passiva	3.842.545	4.288.386	8.575.656

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	2.725.757	3.323.899	3.019.229
2. Bestandsveränderungen	-116.366	-140.534	25.541
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.682.569	19.245.331	21.630.340
5. Materialaufwand	6.728.111	6.132.527	6.519.848
6. Personalaufwand	5.647.563	5.683.385	6.414.895
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.425.357	9.807.017	7.600.893
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.741	40.376	4.840
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.194	4.255	74
III. Finanzergebnis	-20.454	36.121	4.766
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.529.526	841.888	4.144.240
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		92.849	20.263
19. Sonstige Steuern	710	61.931	730
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.530.236	687.108	4.123.246

Mitarbeiter

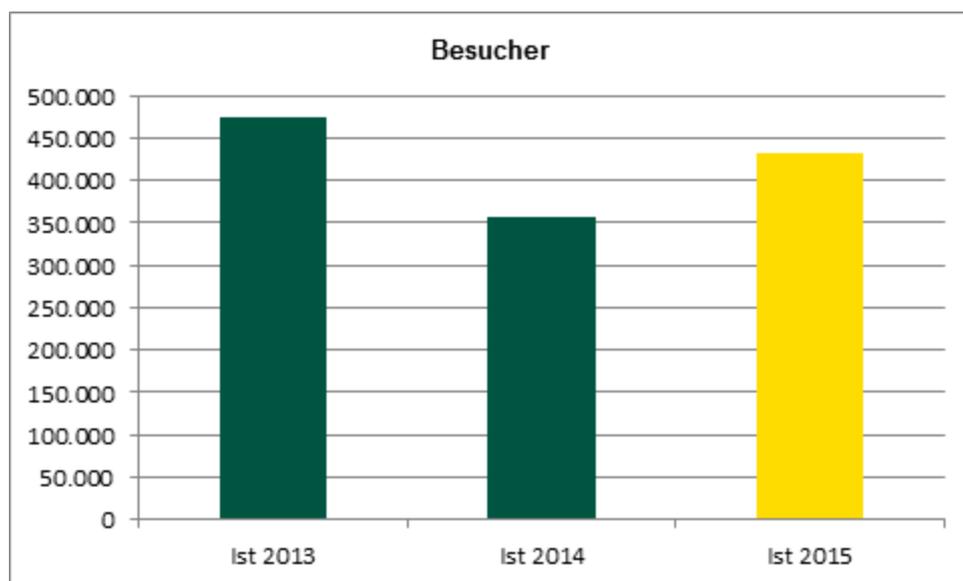
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	133	133	162
Auszubildende	12	11	10

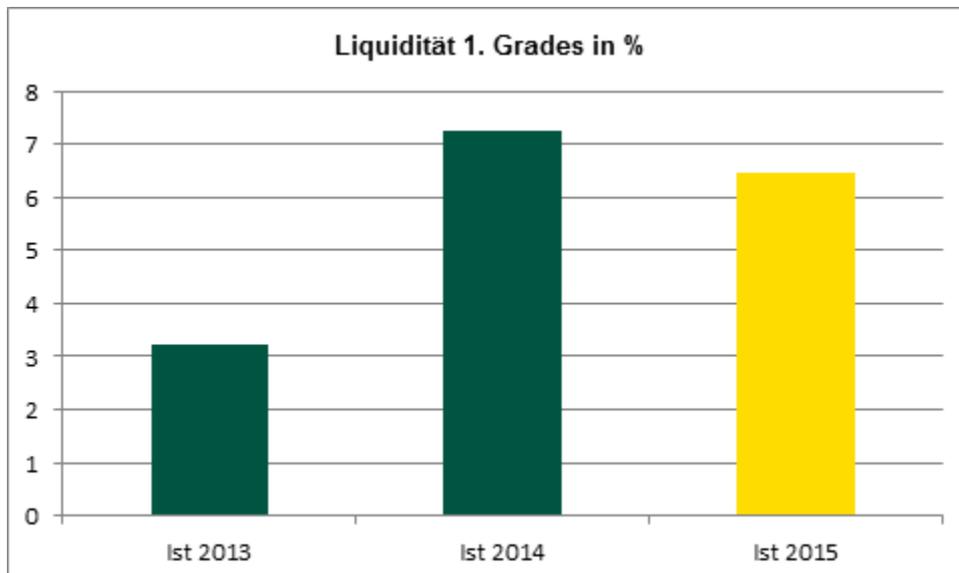
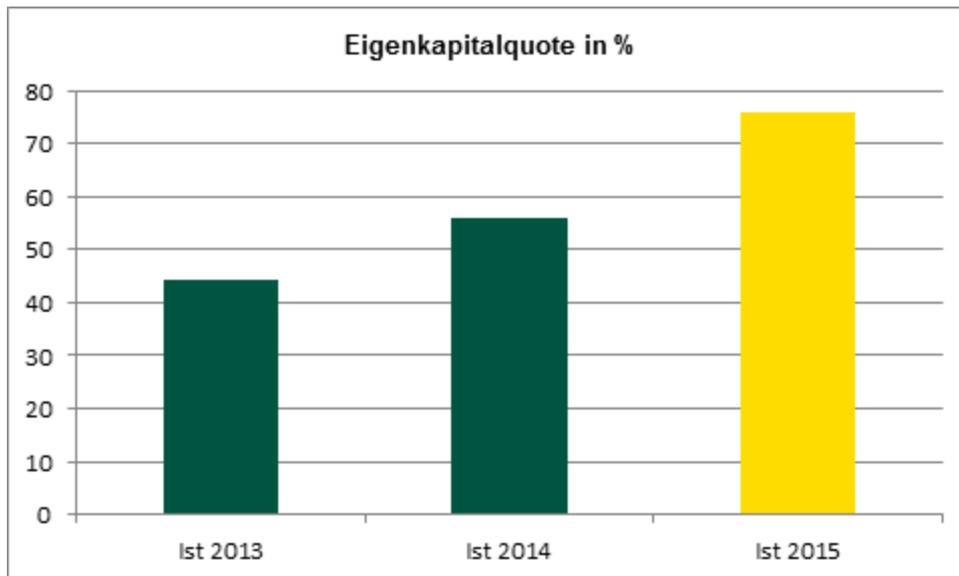
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	41.610	58.375	158.982

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	356.643	475.218	373.411
Eigenkapitalquote in %	44,38	55,79	75,98
Liquidität 1. Grades in %	3,23	7,27	6,46
Eigenkapitalrentabilität in %	-148,37	28,72	63,28





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde vom Kuratorium im Dezember 2015 verabschiedet. Im Ausstellungsbereich werden 2016 insgesamt voraussichtlich 13 Ausstellungsprojekte durchgeführt. Weitere Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt. In Vorbereitung sind weitere Ausstellungsprojekte, die für die folgenden Jahre geplant sind.

In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt.

Hauptaufgabe der Kunst- und Ausstellungshalle GmbH ist die Durchführung von Ausstellungen.

Für das Jahr 2017 sind bislang ca. 13 Ausstellungen geplant.



LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Meißner Straße 152
01445 Radebeul

Internet

www.landesbuehnen-sachsen.de



Bild 13 Landesbühnen Sachsen, Hausfoto bei Nacht
(© Landesbühnen Sachsen GmbH)

Geschäftsführung

Manuel Schöbel, Intendant
Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen erfüllt. Die Gesellschaft plant, organisiert und vermarktet kulturelle und sonstige Veranstaltungen und führt diese durch. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen bzw. gehörenden Veranstaltungsstätten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern, wenn diese mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	4.000.000,00	100,00
Summe		4.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

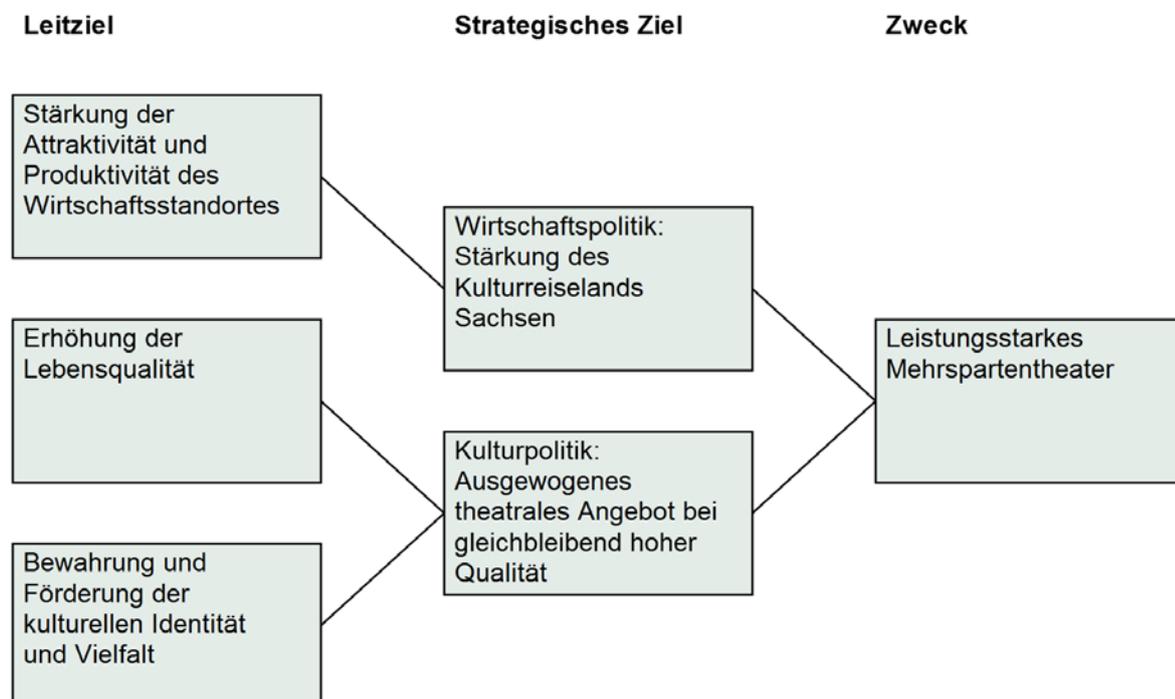
- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische ZieleStärkung des Kulturreislands Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**Ausgewogenes theatrales Angebot bei gleichbleibend hoher Qualität

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch das Angebot vielfältiger und abwechslungsreicher Theaterkunst.

→ **Politikfeld Kultur****Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**

1. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Mit Standorten in Radebeul und Sachsen werden jährlich um die 180.000 Besucher angezogen. Das theatrale Angebot ist attraktiv für Touristen, die Sachsen bzw. Dresden und Umland besuchen.

2. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Das Kulturangebot wirkt identitätsstiftend für die lokale Bevölkerung. Insbesondere die intensive Reisetätigkeit innerhalb des Freistaats trägt zu einer Verstärkung des Kulturangebots im ländlichen Raum bei. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Vorsitzender
Günther Störzinger	Geschäftsführer	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kunz	Pensionärin		
Kerstin Träger		Panometer GmbH	
Bert Wendsche	Oberbürgermeister Radebeul	Stadt Radebeul	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	21.368.508	22.805.846	25.205.906
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	80.770	71.875	47.281
II. Sachanlagen	20.297.738	21.743.971	24.168.625
III. Finanzanlagen	990.000	990.000	990.000
B. Umlaufvermögen	3.259.598	7.337.578	5.171.695
I. Vorräte	551.903	554.623	552.150
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	140.996	167.580	188.326
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.566.700	6.615.374	4.431.219
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.978	35.313	24.339
Summe Aktiva	24.670.083	30.178.737	30.401.940

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	15.554.650	15.089.549	14.670.667
I. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000
II. Kapitalrücklage	11.559.468	11.098.472	10.683.695
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-713		
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-433.779		
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-8.923	-13.028
B. Sonderposten	6.354.466	8.215.139	11.034.081
C. Rückstellungen	543.935	612.497	746.961
3. Sonstige Rückstellungen	543.935	612.497	746.961
D. Verbindlichkeiten	2.217.032	6.255.302	3.950.231
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	218.701	262.023	281.518
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.028	451.639	427.451
E. Rechnungsabgrenzungsposten		6.250	
Summe Passiva	24.670.083	30.178.737	30.401.940

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	1.842.250	1.745.348	2.091.267
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		900	
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.353.853	15.379.686	15.680.086
5. Materialaufwand	4.008.361	4.782.874	4.807.172
6. Personalaufwand	9.872.909	9.669.807	10.199.214
7. Abschreibungen	1.011.562	1.096.526	1.165.692
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.755.556	2.042.451	2.010.030
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.250	14.390	15.266
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.338	18.611	8.563
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.689	2.515	2.521
III. Finanzergebnis	41.899	30.485	21.307
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-410.386	-435.238	-389.448
19. Sonstige Steuern	23.393	29.863	29.434
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-433.779	-465.101	-418.882

Mitarbeiter

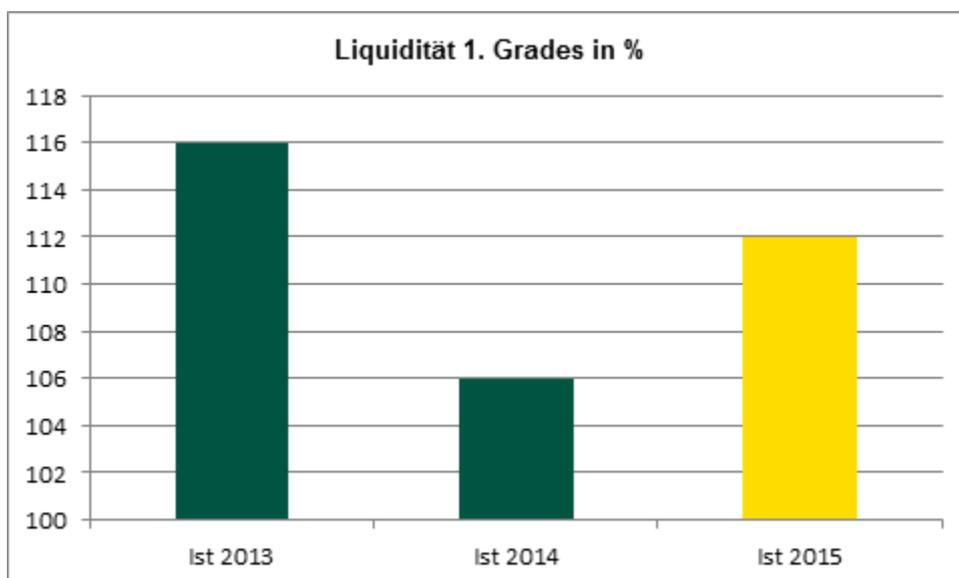
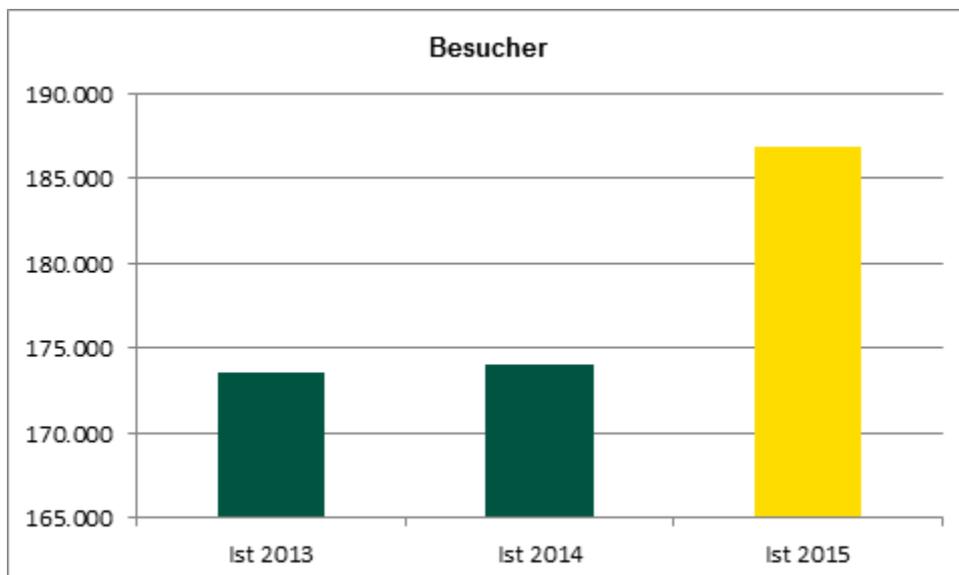
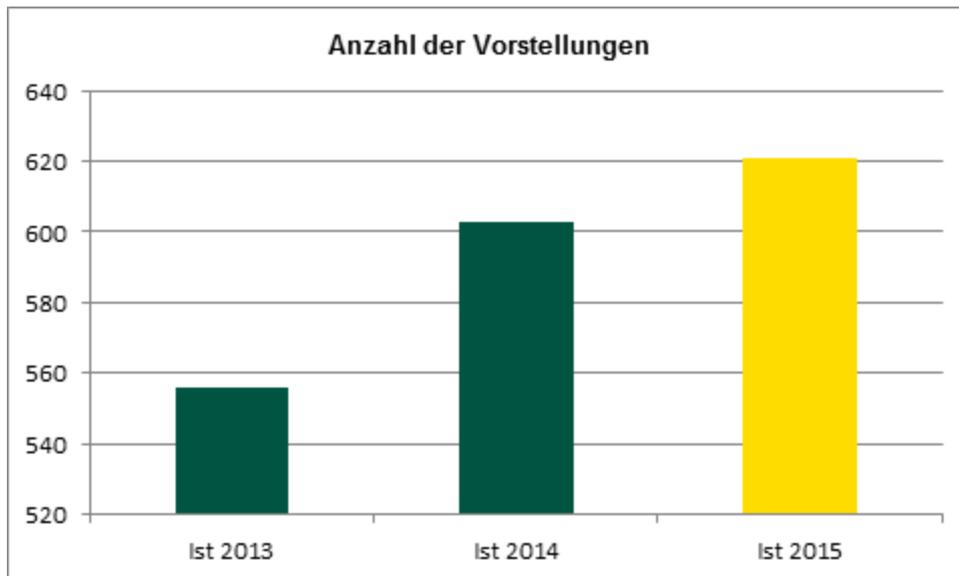
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	212	212	224

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	15.554.650	15.089.549	14.670.667

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anzahl der Vorstellungen	556	603	621
Besucher	173.594	173.992	186.852
Liquidität 1. Grades in %	116,00	106,00	112,00
5 Anlagenintensität in %	87,00	76,00	83,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-3,00	-3,00	-3,00
Eigenkapitalquote in %	63,00	50,00	48,00



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

In der Spielzeit 2016/2017 soll an die Schwerpunkte der vorherigen Spielzeit angeknüpft werden (unter anderem: Fortführung Kooperation mit Elblandphilharmonie Sachsen GmbH, Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Partnern, wie Theater Meißen, Kommunen und SBG, weiterhin breites theaterpädagogisches Angebot). Als mobiles Theater wird die LBS vorhandene Kontakte und Kooperationen pflegen - neue Partner und damit potentiell neue Besucher sollen gefunden und erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wird es voraussichtlich 26 Neuproduktionen geben. Weiterer Höhepunkt wird im Frühjahr 2016 die Eröffnung der neuen Theaterwerkstätten sein.

In 2016 wird mit den Baumaßnahmen auf der Felsenbühne Rathen begonnen (zuerst Aus- und Umbau Zuwegung).

Die Finanzausstattung der Gesellschaft ist stabil. Ungeplante Ereignisse wie witterungsbedingte Umsatzeinbrüche in der Sommersaison in Rathen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Sparmaßnahmen im Personalbereich sind nur bedingt umsetzbar bzw. würden bei Nichtwiederbesetzung notwendiger Stellen zu einer Gefährdung oder starken Einschränkung des Spielbetriebes führen.



LEIPZIGER MESSE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Messe-Allee 1
04356 Leipzig

Internet

www.leipziger-messe.de



Bild 14 Auftakt des Jubiläums "850 Jahre Leipziger Messen" auf dem Markt
(© Lutz Zimmermann)

Geschäftsführung

Martin Buhl-Wagner, Sprecher
Markus Geisenberger

Unternehmenszweck

Ausrichtung, Leitung und Verwaltung der Leipziger Messen und weiterer Messeveranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.564.600,00	50,00
	Stadt Leipzig	25.564.600,00	50,00
Summe		51.129.200,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele	Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
Strategische Ziele	<u>Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen</u> Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern. → Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Leipziger Messe GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel des Freistaates Sachsen ist es, durch die Bereitstellung einer internationalen Messeinfrastruktur die Wirtschaftspolitik des Freistaates Sachsen in ihren Bestrebungen nach Internationalisierung zu unterstützen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken. Die Leipziger Messen und Kongresse geben der sächsischen Wirtschaft eine Plattform, sich international und branchenspezifisch zu präsentieren und Kontakte in alle Welt zu knüpfen. Gleichzeitig fördern sie den Wissenstransfer. Der Messestandort Leipzig blickt mit der Messe Leipzig auf 850 Jahre Messegeschichte zurück. Bis heute ist die Leipziger Messe die einzige ostdeutsche Messe von internationalem Rang und mittlerweile auch ein renommierter Kongressveranstalter. Sie repräsentiert Weltoffenheit und Kompetenz und ist damit für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Freistaat Sachsen von großer Bedeutung.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
fairgourmet GmbH Sitz Leipzig Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände, gastronomische Versorgung aller im Congress Center Leipzig stattfindenden Kongresse und Veranstaltungen, Betriebsführung der gesamten Gastronomie auf dem Leipziger Messegelände, Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes und des Congress Center Leipzig, die dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind und Betreibung der Kantinen auf dem Leipziger Messegelände entsprechend dem jeweiligen Bedarf.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH Sitz Leipzig Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH Sitz Leipzig Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien, insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien	2.582.100 EUR	2.582.100 EUR	100,00
LMI - Leipziger Messe International GmbH Sitz Leipzig Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.	153.400 EUR	153.400 EUR	100,00
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig Sitz Leipzig Betrieb und Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung von Dienstleistungen	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L. Sitz Leipzig Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht, die den Gegenstand des Unternehmens bilden: a) Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013" in Leipzig; b) Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung des kompletten Rahmenprogramms der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; c) Planung, Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung der Unterbringung und des Transportes der Teilnehmer und sonstiger Beteiligten der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; d) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; e) Förderung und Unterstützung von nationalen und	25.000 EUR	12.500 EUR	50,00

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
internationalen Berufswettbewerben sowie berufsbildungsorientierten Leistungswettbewerben zur Vorbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013".			

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Frank-Peter Arndt	Vorstand i. R. bei BMW Group		
Axel Dyck	Vorsitzender der SPD- Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Reinhold Festge	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		
Gerd Heinrich	Stadtrat der CDU-Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Sören Pellmann	Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG - Verbundnetz Gas AG		
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

Präsidialausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG - Verbundnetz Gas AG		Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	143.632.016	139.070.669	133.227.395
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.179.319	6.914.250	6.344.363
II. Sachanlagen	131.308.745	127.021.020	121.751.352
III. Finanzanlagen	5.143.952	5.135.400	5.131.680
B. Umlaufvermögen	63.536.375	63.873.124	71.146.842
I. Vorräte	281.901	292.371	442.406
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.867.837	1.144.216	3.272.043
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	60.386.637	62.436.538	67.432.393
D. Rechnungsabgrenzungsposten	54.849	457.367	168.855
Summe Aktiva	207.223.240	203.401.161	204.543.092

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	167.407.360	168.692.413	168.801.315
I. Stammkapital	51.129.200	51.129.200	51.129.200
II. Kapitalrücklage	99.815.882	101.815.882	103.815.882
IV. Gewinnrücklagen	11.545.814	11.545.814	11.545.814
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.879.093	4.916.463	4.886.040
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.962.630	-714.947	-2.575.622
C. Rückstellungen	16.287.765	13.930.707	16.320.103
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.658.897	3.783.135	4.109.565
2. Steuerrückstellungen	4.224.343	4.200.976	4.207.178
3. Sonstige Rückstellungen	8.404.525	5.946.595	8.003.361
D. Verbindlichkeiten	7.949.007	6.948.925	6.875.069
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.275.477	1.838.666	1.705.432
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.907.365	4.604.803	4.613.087
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.579.108	13.829.117	12.546.606
Summe Passiva	207.223.240	203.401.161	204.543.092

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	46.978.396	40.041.251	43.483.007
2. Bestandsveränderungen			154.525
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.221.977	13.125.153	11.076.045
5. Materialaufwand	27.585.287	22.709.890	24.582.833
6. Personalaufwand	16.032.673	15.888.314	16.336.884
7. Abschreibungen	6.457.634	6.642.769	6.558.837
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.425.631	11.957.890	13.884.041
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	648	624	541
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	350.368	293.952	313.924
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.115	564.246	785.956
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	8.952.829	5.030.573	5.845.128
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	179.718	150.185	
III. Finanzergebnis	8.654.011	4.610.718	5.373.636
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.646.840	578.259	-1.275.382
19. Sonstige Steuern	1.315.791	1.293.207	1.300.240
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.962.630	-714.947	-2.575.622

Mitarbeiter

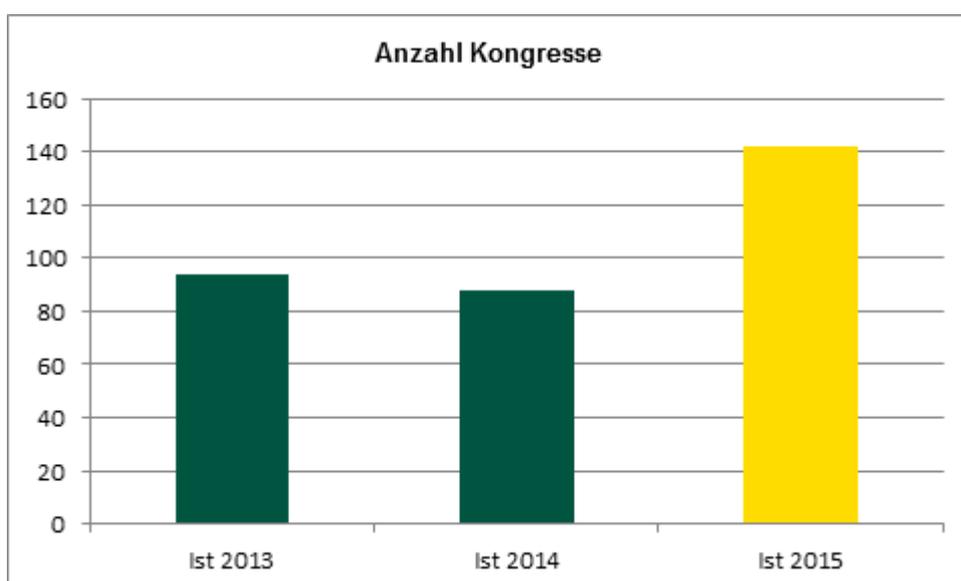
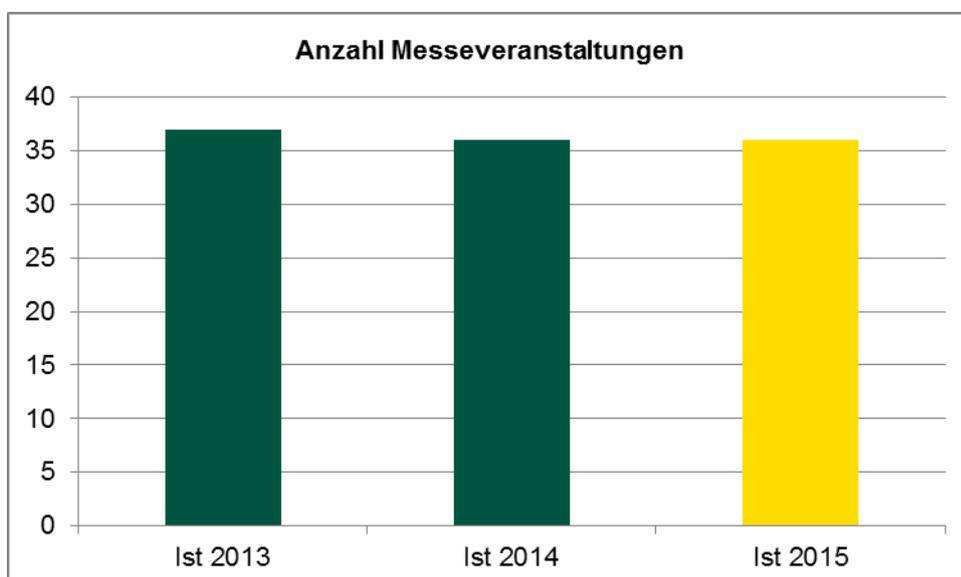
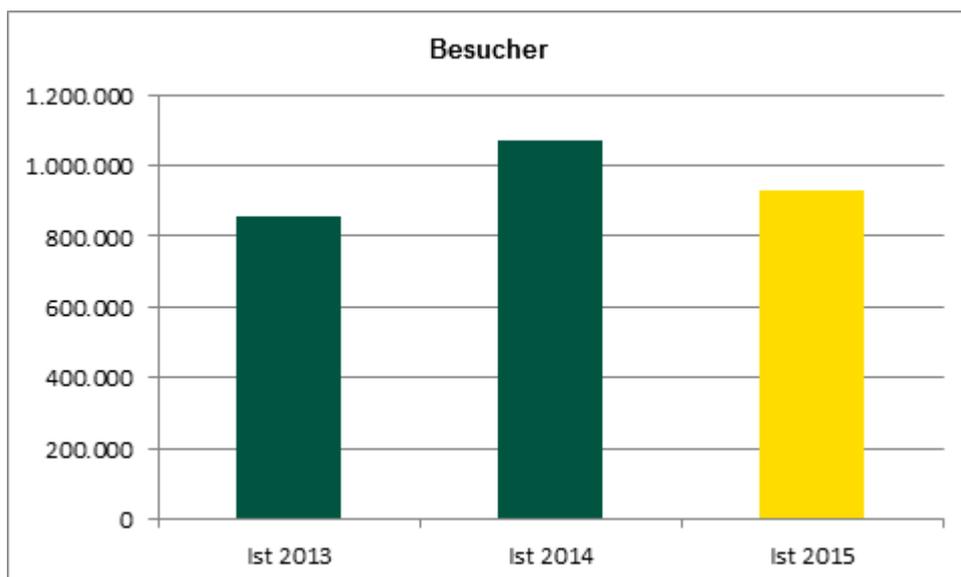
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	296	296	304

Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	1.550.000	1.000.000	1.000.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	2.950.000	3.500.000	3.450.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	83.703.680	84.346.206	84.400.657

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	854.059	1.073.115	931.629
Anzahl Messerveranstaltungen	37	36	36
Anzahl Kongresse	94	88	142
vermietete Nettofläche (nur Messe)	451.712	443.536	441.503
Umschlaghäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche	10,5	8,7	8,6
Umschlaghäufigkeit der Nettoausstellungsfläche	6,7	6,4	6,1
Anlagenintensität	69,30	68,40	65,10
Eigenkapitalquote	80,80	82,90	82,50
Liquidität 1. Grades	256,80	304,50	980,80
Eigenkapitalrentabilität	-3,00	-0,40	-1,50



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Unternehmensgegenstand der LMG sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Kongressen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Diese Tätigkeiten dienen der Wirtschaftsförderung für den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig.

Insbesondere beeinflusst durch eine geringere Anzahl von Industrie- und Fachmessen erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2016 Umsatzerlöse etwas unter dem Niveau von 2015, das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2014 sollte jedoch leicht übertroffen werden.

Schwergewichte im Messeportfolio werden u.a. die Fachmessen OTWorld, Leipziger Tierärztekongress mit begleitender Industrieausstellung VETEXPO und die in München als Gastveranstaltung platzierte CosmeticBusiness sowie die Publikumsveranstaltungen HAUS-GARTEN-FREIZEIT (im Verbund mit Beach & Boat und mitteldeutscher handwerksmesse), Leipziger Buchmesse (in Verbindung mit dem Lesefest Leipzig liest, dem 6. Bibliothekskongress und der Manga-Comic-Convention) und modell-hobby-spiel sein.

Ein besonderes Highlight findet im Juni mit der 20. Weltmeisterschaft der Roboter RoboCup statt, das größte internationale Robotik-Event, welches jährlich in einem anderen Land gastiert und sich für das Jahr 2016 für Leipzig als Austragungsort entschieden hat.

Für das Kongressgeschäft des Jahres 2016 erwartet die LMG Umsatz- sowie Ergebnisbeiträge deutlich über dem Niveau des Jahres 2015. Das CCL - Congress Center Leipzig - wird sich hierbei erneut als internationaler Tagungsstandort beweisen. Zusätzlich beginnt ab Januar 2016 der offizielle Betrieb der Kongresshalle am Zoo Leipzig; für diesen neuen Tagungsstandort sind für 2016 bereits mehr als 100 Veranstaltungen geplant.

Auch mittelfristig wird die Gesellschaft ihre strategische Zielstellung weiterverfolgen, welche über das neue Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts, jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen Standorten, auf ein weiteres Wachstum sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Gesellschaft ausgerichtet ist.



LIST GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSWESEN UND INGENIEURTECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Seminarstraße 4
09306 Rochlitz

Internet

www.list-sachsen.de



Bild 15 Messfahrzeug der LISt auf dem Fichtelberg
(© LISt)

Geschäftsführung

Frank-Hermann Göpfert

Unternehmenszweck

Ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich Straßenverkehr, Straßenbau, Straßenunterhaltung, Straßendokumentation, Umweltschutz, konstruktiver Ingenieurbau, Vermessung, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Eisenbahnverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Information/Kommunikation und verwandte Geschäfte

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

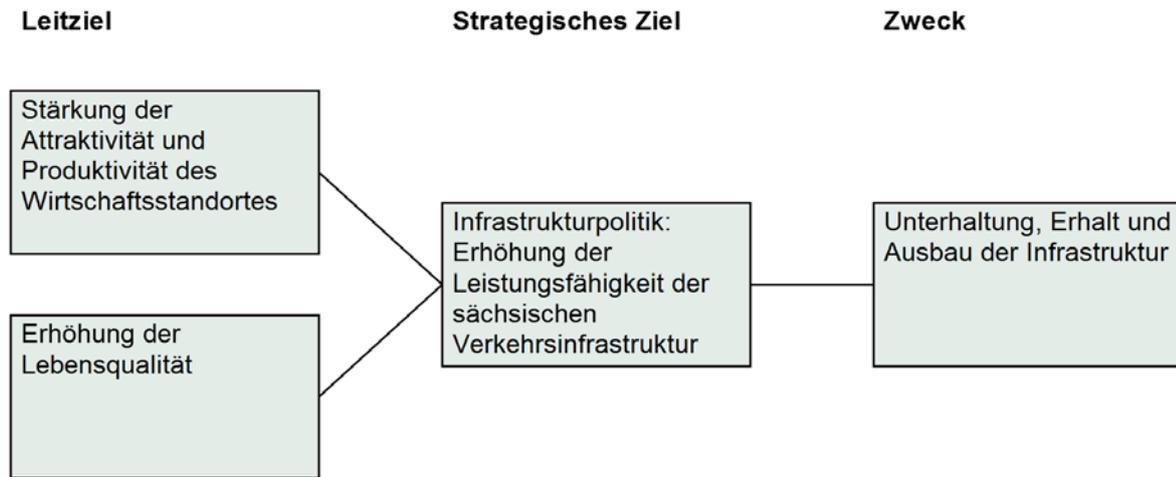
Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Der Schwerpunkt liegt in der Erhaltung und

Verbesserung des bestehenden Straßennetzes. Die Ziele lassen sich nur erreichen, indem komplexe Verkehrslösungen realisiert und Planungsprozesse beschleunigt werden. Dazu gehört auch die Entwicklung, Implementierung und Administration von Software - Applikationen für Fachinformationssystem.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing Christian Lippold	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	
Prof. Dr. Rainer Storch	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	352.304	429.530	607.415
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.526	57.330	41.674
II. Sachanlagen	292.778	372.200	565.741
B. Umlaufvermögen	8.041.961	9.206.987	7.314.836
I. Vorräte	4.135.930	5.119.560	3.570.773
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	479.393	285.388	703.792
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.426.639	3.802.038	3.040.272
D. Rechnungsabgrenzungsposten	64.225	48.555	118.567
Summe Aktiva	8.458.491	9.685.072	8.040.818

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	2.528.869	2.931.889	3.307.737
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	151.250	220.164	220.164
IV. Gewinnrücklagen	2.111.460	2.311.460	2.611.460
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	241.159	375.265	451.113
C. Rückstellungen	1.216.063	1.385.920	1.248.330
2. Steuerrückstellungen		69.563	8.200
3. Sonstige Rückstellungen	1.216.063	1.316.358	1.240.130
D. Verbindlichkeiten	4.713.559	5.367.262	3.484.751
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.733	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.308.531	5.005.533	3.228.510
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.996	219.716	184.286
Summe Passiva	8.458.491	9.685.072	8.040.818

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	6.393.310	7.565.501	10.819.168
2. Bestandsveränderungen	1.155.780	984.660	-1.548.570
4. Sonstige betriebliche Erträge	158.505	176.255	98.837
5. Materialaufwand	853.801	798.823	885.629
6. Personalaufwand	5.433.009	6.103.197	6.565.147
7. Abschreibungen	140.538	160.343	241.597
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	993.154	1.164.487	1.123.149
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.506	2.680	931
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.722	2.107	1
III. Finanzergebnis	4.784	573	930
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	291.878	500.138	554.843
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83.206	158.601	171.831
19. Sonstige Steuern	6.403	7.430	7.164
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	202.269	334.106	375.848

Mitarbeiter

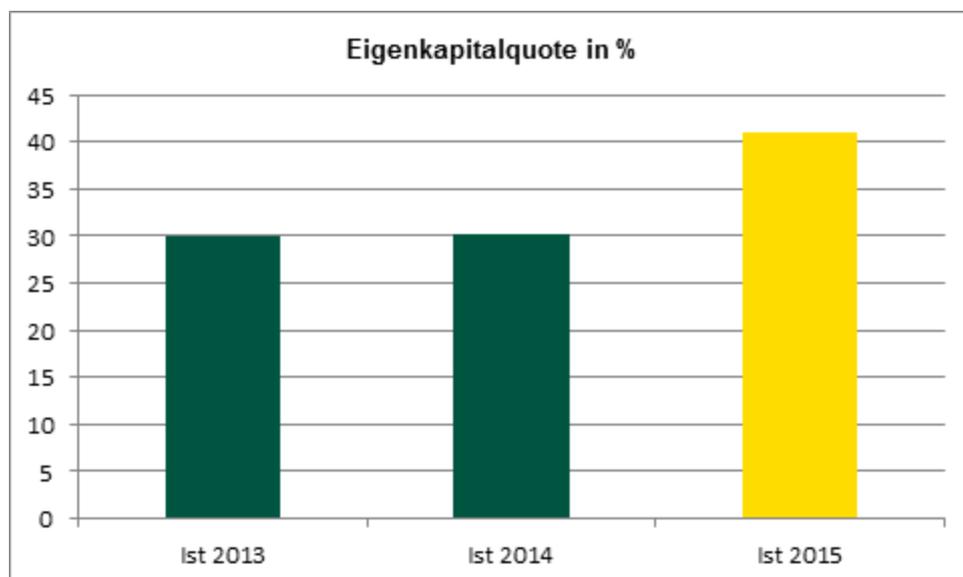
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	115	127	137

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	2.528.869	2.931.889	3.307.737

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anlagenintensität in %	3,50	3,80	7,00
Eigenkapitalquote in %	29,90	30,30	41,10
Liquidität 1. Grades in %	42,27	41,08	64,20
Eigenkapitalrentabilität in %	8,00	11,40	11,40



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

- Weitere Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung als Hauptauftraggeber.
- Die weitere Umsetzung der VwV-Mittelabruf geht mit Verwaltungsvereinfachungen für die LlSt einher.



MEISSEN PORZELLAN-STIFTUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.porzellan-stiftung.de



Bild 16 Porzellanmuseum
(© Meissen Porzellan-Stiftung GmbH)

Geschäftsführung

Günther Störzinger

Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst, einschließlich der Porzellanmalerei, -modellierung und -gestaltung. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) den Ankauf und die Pflege, Bewahrung, Verwaltung, Ausstellung und Erforschung von für das Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst bedeutsamen Gegenständen und Rezepturen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (Kulturgut) und
- b) die Ermöglichung der entgeltlichen Nutzung des Kulturguts ausschließlich durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische ZieleStärkung des Kulturreislands Sachsen

Erläuterung: Festigung der Position Sachsens als Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**Förderung der Kunst im Freistaat Sachsen

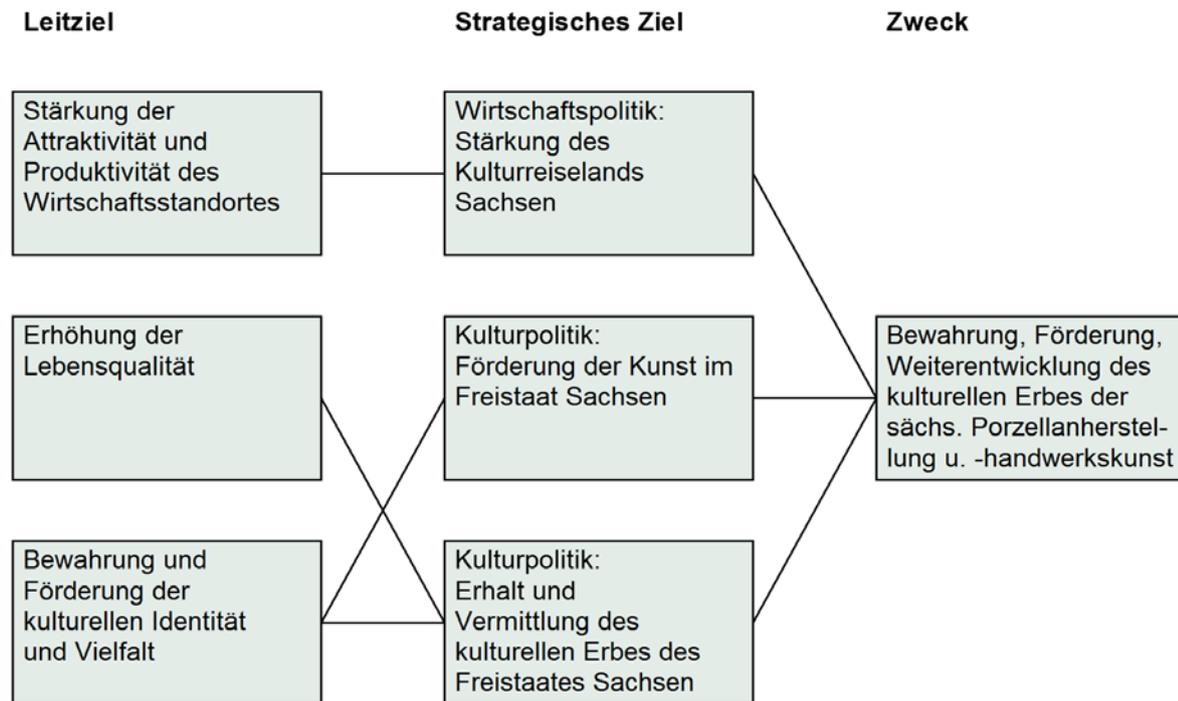
Erläuterung: Das Land fördert das künstlerische Schaffen. Hierzu gehört auch die Porzellanhandwerkskunst.

→ **Politikfeld Kultur**Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Die Kulturgüter stehen unter dem Schutz und der Pflege des Landes. Für ihr Verbleiben in Sachsen setzt sich das Land ein. Die Teilnahme an der Kultur in ihrer Vielfalt ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden u.a. öffentlich zugängliche Museen unterhalten. Die reiche kulturelle Vielfalt Sachsens soll bewahrt, erhalten und vermittelt werden.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Das von der MPS betriebene Porzellanmuseum stellt einen wichtigen Baustein im touristischen Angebot der Stadt Meißen dar. Jährlich besuchen rund 200.000 Gäste das Porzellanmuseum, davon knapp die Hälfte aus dem Ausland. Hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur Festigung der Position Sachsens als Kulturreiseziel Nr. 1 in Deutschland geleistet. Der Tourismus stellt wiederum einen wichtigen Bestandteil der sächsischen Wirtschaftsförderung dar.

2. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Mit der Erhaltung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst und dessen Vermittlung, insbesondere durch den Betrieb des Porzellanmuseums am Standort der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, kommt der Freistaat Sachsen seinem Verfassungsauftrag zur Förderung der Kultur nach. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates insgesamt geleistet, zu dem die sächsische Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst selbstredend gehört. Hierdurch wird wiederum die kulturelle Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen gestärkt und gleichzeitig die Lebensqualität für die Einwohner und Besucher Sachsens positiv beeinflusst.

Die Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der Porzellanhandwerkskunst dient darüber hinaus auch der Erfüllung des Verfassungsauftrages zur Förderung der Kunst und trägt damit wiederum zur Erhaltung der kulturellen Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen bei.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	15.600.000	15.605.919
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		285
II. Sachanlagen	15.600.000	15.605.634
B. Umlaufvermögen	124.990	579.833
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		84.159
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	124.990	495.674
D. Rechnungsabgrenzungsposten		39.582
Summe Aktiva	15.724.990	16.225.334

Bilanz Passiva

	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	15.706.290	15.560.768
I. Stammkapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	15.700.000	16.600.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-18.710
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-18.710	-1.045.522
C. Rückstellungen	18.700	224.908
3. Sonstige Rückstellungen	18.700	224.908
D. Verbindlichkeiten		439.658
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		193.034
9. Sonstige Verbindlichkeiten		246.624
Summe Passiva	15.724.990	16.225.334

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz		676.025
6. Personalaufwand	10.650	136.659
7. Abschreibungen		1.930
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.060	1.582.957
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.710	-1.045.522
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.710	-1.045.522

Mitarbeiter

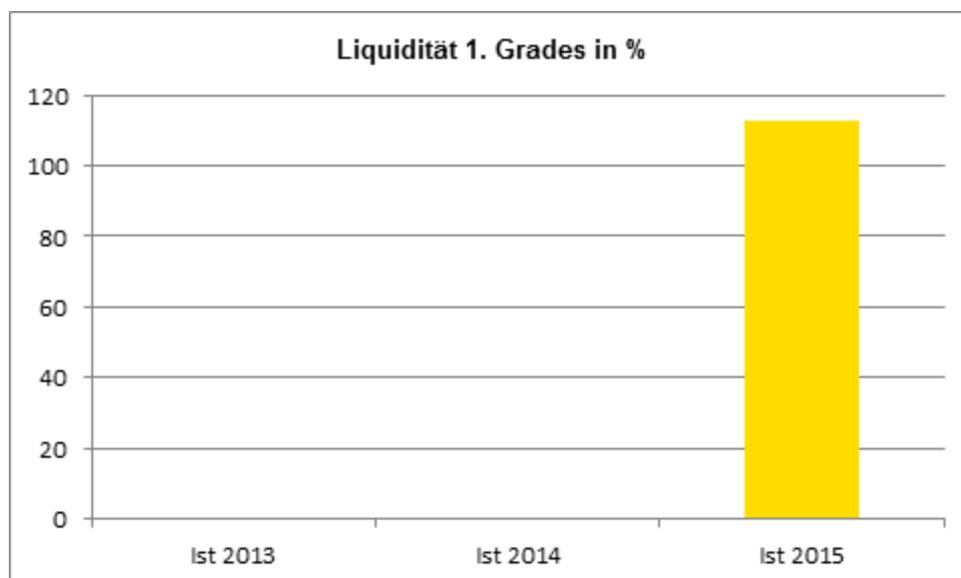
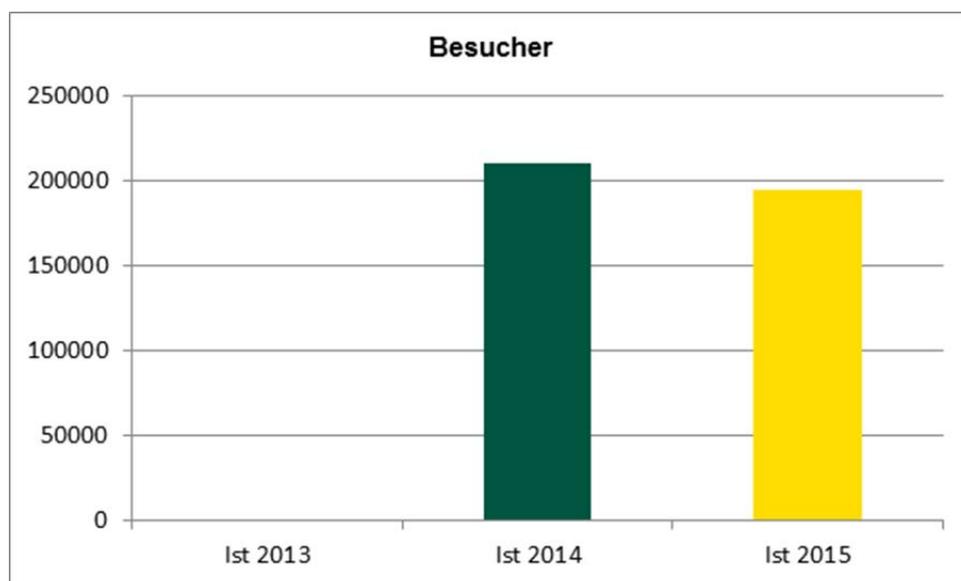
	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	1	4

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	15.706.290	15.560.768

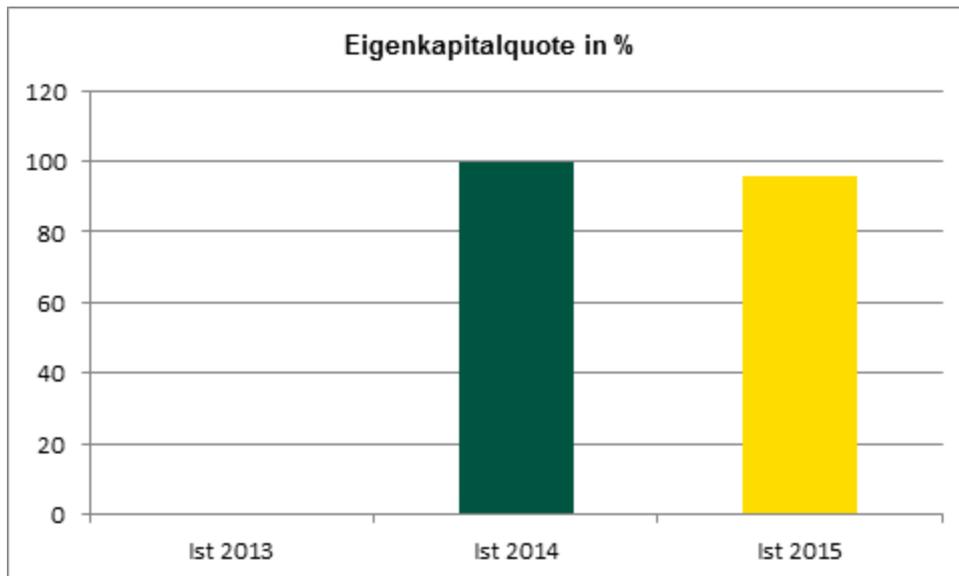
Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	210.131	194.852
Liquidität 1. Grades in %	k.A. ⁴	112,74
Eigenkapitalquote in %	99,88	95,90
Kostendeckungsgrad in %	k.A. ⁵	39,27



⁴ Kennziffer nicht ermittelbar, da keine kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 vorhanden waren.

⁵ Kennziffer mangels Erlösen nicht ermittelbar.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Anstrengungen der Gesellschaft sind auf eine Steigerung der Zahl der Museumsbesucher gerichtet. Hierzu sind u.a. eine Fortsetzung und Verstärkung der Optimierung des Auftritts des Museums in der Außendarstellung und der Ausstellungsgestaltung sowie eine geänderte Museumskonzeption geboten. Neben der gestarteten Optimierung der Marketingmaßnahmen und der Steigerung der Attraktivität des Museumsangebots soll zudem die Zusammenarbeit mit anderen touristischen und kulturellen Einrichtungen aus der Umgebung ausgebaut werden.

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.mdf-ag.com



Bild 17 Flughafen Dresden International Vorfeldimpression
(© Michael Weimer)

Vorstand

Johannes Jähn, Sprecher
Markus Kopp

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschließlich damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäften) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	6.337.780,00	77,29
	Land Sachsen-Anhalt	1.520.280,00	18,54
	Stadt Leipzig	172.200,00	2,10
	Stadt Dresden	153.340,00	1,87
	Stadt Halle	16.400,00	0,20
Summe		8.200.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

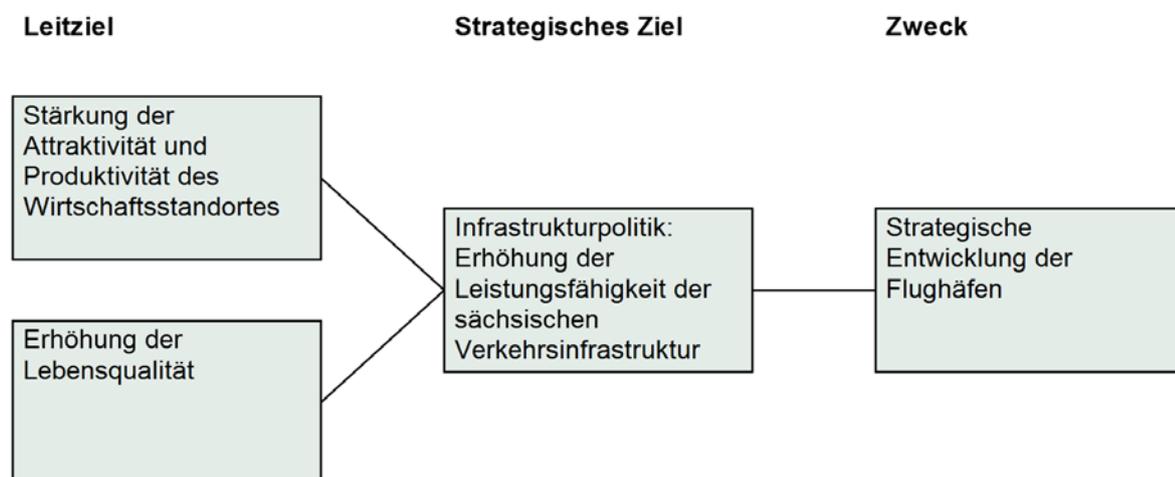
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen InteressesMitteldeutsche Flughafen AG als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Damit dem Standort Sachsen die Potentiale der Flughäfen weiter nützen, ist die

gemeinsame, zielgerichtete Entwicklung beider Flughäfen nötig. Die beiden sächsischen Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sind unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Flughafen Dresden GmbH Sitz Dresden Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte	3.065.706 EUR	2.881.764 EUR	94,00
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Sitz Leipzig Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäften	5.112.919 EUR	4.806.144 EUR	94,00
PortGround GmbH Sitz Leipzig Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.	500.000 EUR	500.000 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerk- schaft	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Webel	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Jens Bullerjahn	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Prof. Dr. Georg Frank	Pensionär		
Dirk Hilbert	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	
Sönke Winterhager	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Rainer Jarzembowski	Mitarbeiter	Flughafen Dresden GmbH	
Jörg Päge	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	332.465.273	426.580.550	424.295.082
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.614	68.185	79.380
II. Sachanlagen	101.573	101.964	111.121
III. Finanzanlagen	332.282.086	426.410.401	424.104.580
B. Umlaufvermögen	484.668.482	341.891.500	310.517.945
I. Vorräte	922	740	1.300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	483.542.918	338.933.313	301.194.063
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.124.643	2.957.447	9.322.582
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.607	4.113	24.607
Summe Aktiva	817.137.362	768.476.163	734.837.634

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	329.020.206	421.227.982	415.070.073
I. Stammkapital	8.200.000	8.200.000	8.200.000
II. Kapitalrücklage	377.852.114	458.714.671	446.782.219
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-57.031.908	-45.686.689	-39.912.146
C. Rückstellungen	3.206.107	3.536.456	4.364.610
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.565.272	2.794.707	3.517.622
3. Sonstige Rückstellungen	640.835	741.749	846.988
D. Verbindlichkeiten	484.911.048	343.711.726	315.402.952
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.283.372	111.330.971	109.244.760
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.835	186.579	358.130
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.554.267	1.683.238	3.632.118
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	365.683.240	230.298.265	201.916.846
Summe Passiva	817.137.362	768.476.163	734.837.634

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	5.511.623	6.979.608	7.663.157
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.672.464	2.064.776	584.106
5. Materialaufwand	1.084.802	1.443.590	1.411.088
6. Personalaufwand	3.706.770	4.916.547	5.538.246
7. Abschreibungen	62.790	69.935	45.085
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.449.899	2.843.743	1.263.490
10. Erträge aus Beteiligungen	2.313.108	834.444	92.142
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.638.971	8.731.027	6.280.587
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.597.149	8.461.341	6.253.441
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	59.266.149	46.560.058	40.018.767
III. Finanzergebnis	-56.911.219	-45.455.928	-39.899.478
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57.031.394	-45.685.359	-39.910.124
19. Sonstige Steuern	514	1.330	2.022
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57.031.908	-45.686.689	-39.912.146

Mitarbeiter

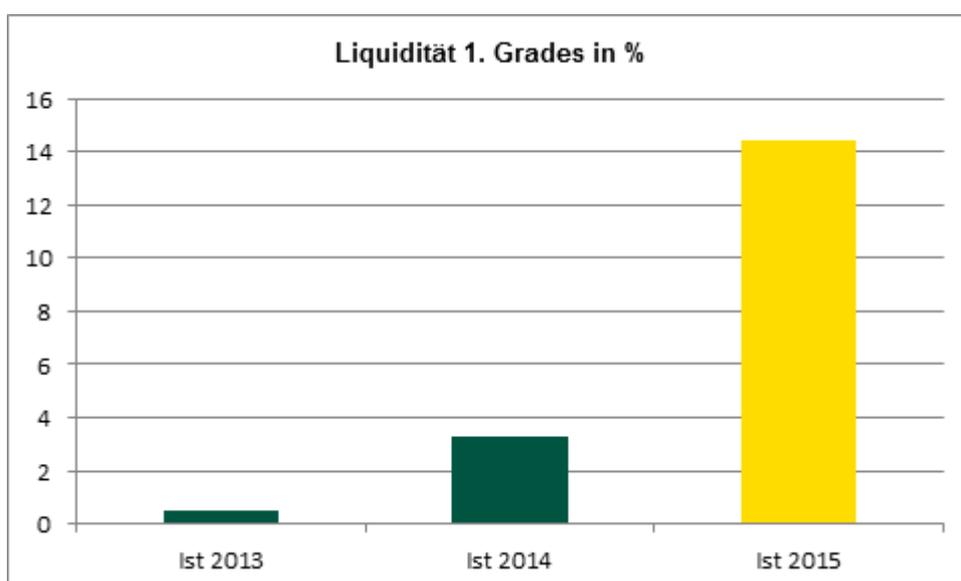
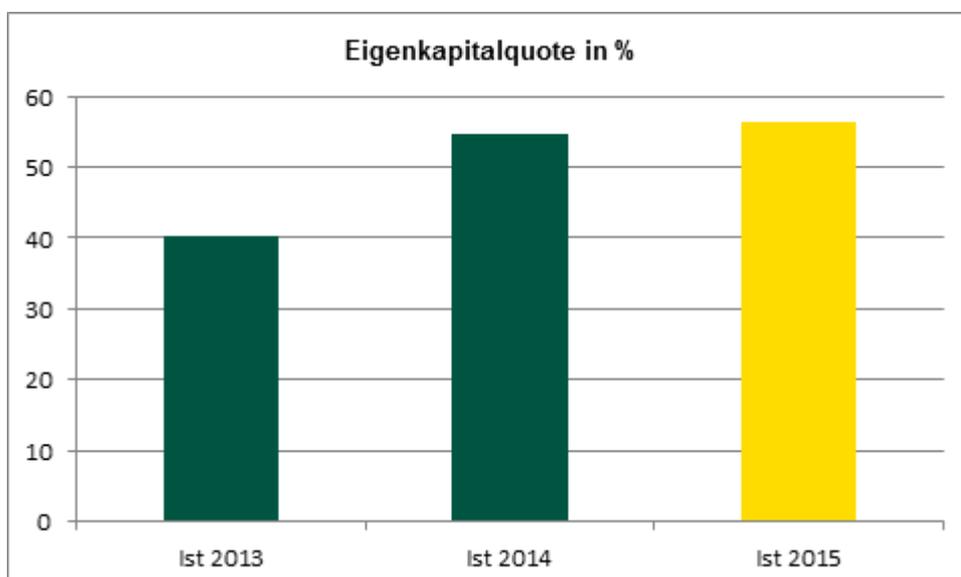
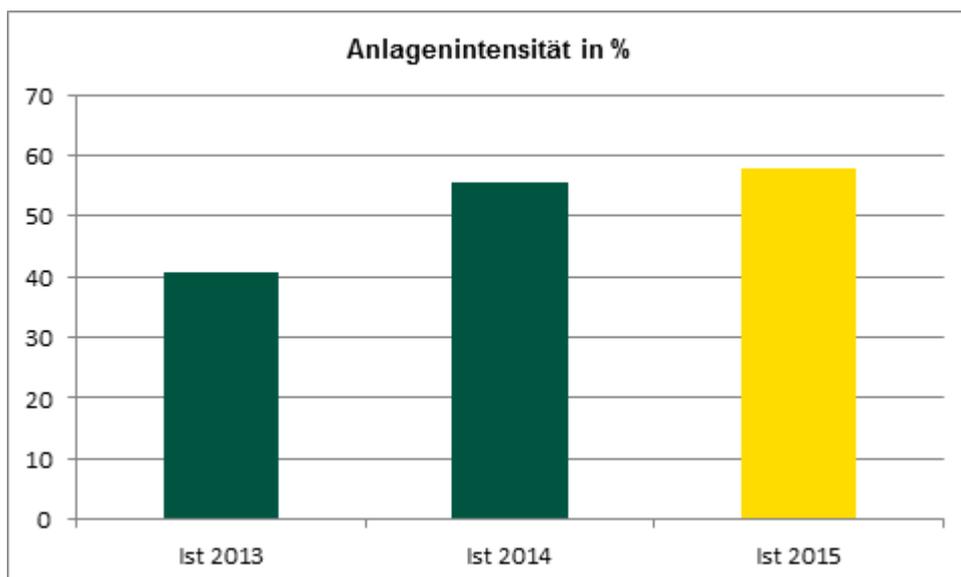
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	52	78	77
Auszubildende	1	1	3

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	254.299.717	325.567.107	325.130.894

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anlagenintensität in %	40,70	55,50	57,70
Eigenkapitalquote in %	40,30	54,80	56,50
Liquidität 1. Grades in %	0,50	3,30	14,40
Eigenkapitalrentabilität in %	-17,30	-10,80	-9,60



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Als geschäftsleitende Management- und Finanzholding vereint die MFAG unter ihrem Dach zwei Verkehrsflughäfen sowie eine Gesellschaft zur Erbringung von Bodenabfertigungsdienstleistungen. Ihre Aufgabe, die Metropolregion Mitteldeutschland durch eine leistungsfähige Flughafeninfrastruktur weiterzuentwickeln, setzt sie mit den Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle entsprechend der jeweiligen Schwerpunktsetzung um. Diese liegt beim Flughafen Dresden in der Anbindung der Landeshauptstadt an nationale und Europäische Wirtschaftszentren sowie Urlaubsregionen, während am Flughafen Leipzig/Halle mit dem DHL-Drehkreuz auch der Luftfrachtverkehr eine wachsende Rolle spielt.

Zur geschäftlichen und strategischen Weiterentwicklung unterhält die Unternehmensgruppe auch Kooperationen mit internationalen Flughafenbetreibern in China, den Vereinigten Staaten und seit 2015 in Südafrika.

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Hainstr. 19
04109 Leipzig

Internet

www.mdm-online.de



Bild 18 Leipziger Premiere „Als wir träumten“ (2015) (©MDM)

Geschäftsführung

Manfred Schmidt

Unternehmenszweck

Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Stammkapital

	Gesellschafter	DM	%
	Freistaat Sachsen	30.000,00	30,00
	Freistaat Thüringen	20.000,00	20,00
	Land Sachsen-Anhalt	20.000,00	20,00
	Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	20.000,00	20,00
	Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	10.000,00	10,00
Summe		100.000,00	100,00

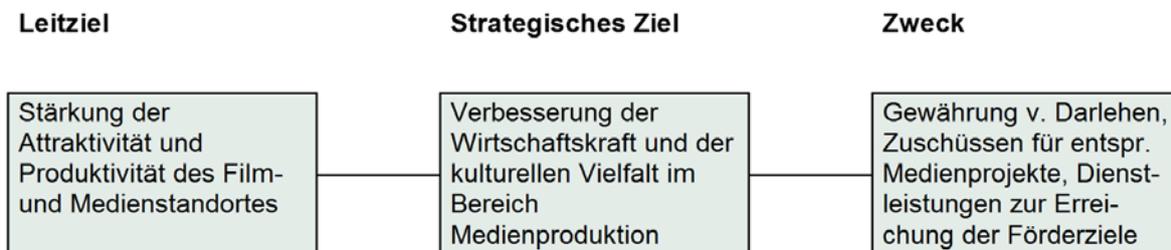
Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Strategische Ziele Verbesserung der Wirtschaftskraft und der kulturellen Vielfalt im Bereich Medienproduktion

Erläuterung: Ziel der Förderung ist insbesondere die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur-, Fernsehkultur- und Medienkulturwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung will einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Deutschland und Europa leisten. Sie dient damit der Verbesserung und Sicherung der Wirtschaftskraft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

→ Politikfeld Medien

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen InteressesMitteldeutsche Medienförderung GmbH als Instrument der Medienpolitik

Die Medienlandschaft war im Gründungsjahr 1988 der MDM kaum existent. Durch die gezielte Förderung der MDM haben sich seitdem viele starke Strukturen gebildet. Viele Produktionsfirmen sind in allen drei Ländern entstanden und viele Fachkräfte können durch die regelmäßig geförderten Projekte Arbeit finden. Viele der bekanntesten deutschen Regisseurinnen und Regisseure arbeiten regelmäßig in Mitteldeutschland. Immer wieder kommen auch internationale Stars nach Mitteldeutschland, weil sie hier gute Bedingungen zum Drehen finden. Flankierend zur Förderung der Filme werden auch diverse Trainingsmaßnahmen zur Professionalisierung und Internationalisierung der Produzenten und Dienstleister gefördert. Von 1998 bis 2016 wurden ca. 3.800 Anträge bearbeitet, davon wurden ca. 2.150 gefördert. Das Gesamtfördervolumen betrug im gesamten Zeitraum ca. 280 Mio. Euro, also ca. 15 Mio. Euro pro Jahr. Durch die Auswahl entsprechender Drehorte wird der

Bekanntheitsgrad Sachsens erhöht. Gelungenes Beispiel ist die Stadt Görlitz als Drehort für mehrere internationale Großproduktionen. Die MDM steht für internationale Koproduktionen: in den ersten Jahren wurden ca. 30 Koproduktionen gefördert, ab 2005 in jedem Jahr ca. 20 Koproduktionen. Wichtigste Länder sind Frankreich mit 50; Niederlande mit 23; Österreich mit 20; UK mit 20; Ungarn mit 20; Polen mit 16; Belgien mit 16; besonderer Schwerpunkt sind die Balkanländer mit 25 Koproduktionen. MDM-geförderte Filme erhielten sechs Oscars, eine Goldene Palme und einen Goldenen Bären sowie zahlreiche weitere Preise und Preisnominierungen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Fritz Jaeckel	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei)	Sächsische Staatskanzlei	Vorsitzender
Uwe Gaul	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Wolf-Dieter Jacobi	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	
Malte Joas Krückels	Staatssekretär	Staatskanzlei des Freistaates Thüringen	
Elke Lüdecke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	
Georg Maier	Staatssekretär	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
Michael Richter	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Rainer Robra	Staatsminister	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	
Peter Weber	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	
Grit Wißkirchen	Geschäftsführerin	Balance Film GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	446.351	430.480	427.619
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	314.220	335.911	342.010
II. Sachanlagen	132.132	94.569	85.609
B. Umlaufvermögen	11.463.212	11.663.459	11.005.882
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.045.501	4.719.692	4.580.198
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.417.712	6.943.766	6.425.684
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.836	11.544	11.400
Summe Aktiva	11.921.400	12.105.482	11.444.900

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	11.483.197	11.725.958	11.085.145
I. Stammkapital	51.129	51.129	51.129
II. Kapitalrücklage	13.304.570	13.509.221	13.026.261
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.872.502	-1.834.392	-1.992.245
B. Sonderposten	136.291	121.371	109.765
C. Rückstellungen	197.380	189.977	192.809
3. Sonstige Rückstellungen	197.380	189.977	192.809
D. Verbindlichkeiten	104.531	68.176	57.181
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.160	65.708	56.651
Summe Passiva	11.921.400	12.105.482	11.444.900

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	959.441	954.452	1.320.044
4. Sonstige betriebliche Erträge	59.318	54.464	83.820
6. Personalaufwand	999.457	1.035.273	1.139.996
7. Abschreibungen	51.964	46.578	47.468
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.780.604	14.051.582	15.715.685
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.127	13.130	4.324
III. Finanzergebnis	21.127	13.130	4.324
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.792.138	-14.111.388	-15.494.961
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.792.138	-14.111.388	-15.494.961

Mitarbeiter

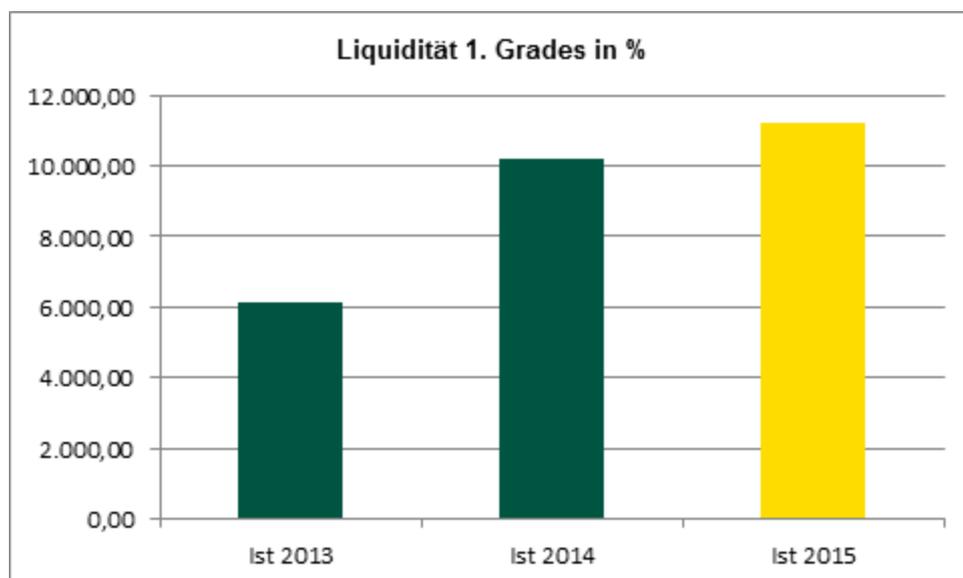
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	20	19	20

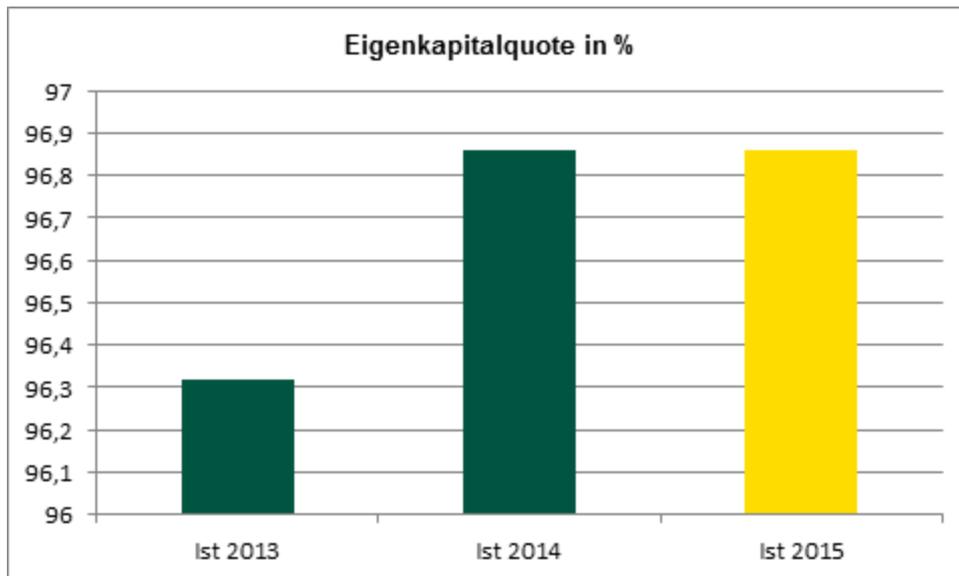
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	2.693.052	2.607.624	3.034.676
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	562.248	647.676	720.624
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.444.959	3.517.787	3.325.544

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Liquidität 1. Grades in %	6.139,54	10.184,99	11.237,39
Eigenkapitalquote in %	96,32	96,86	96,86





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die MDM wird auch im kommenden Jahr an den Grundsäulen ihrer Förderpolitik festhalten und ihr besonderes Augenmerk auf die Veränderungen im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Verbreitungswege richten. Darüber hinaus bedarf es einer kontinuierlichen Präsentation des Medienstandortes Mitteldeutschland für internationale Koproduktionen.

Auch im Geschäftsjahr 2016 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dazu sind wieder Veranstaltungen geplant, bei denen die Kontakte zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden sollen.

In den kommenden Jahren wird die MDM ihren Fokus darauf richten, den erreichten Stand bei der Entwicklung der mitteldeutschen Medienstandorte weiter zu festigen und dabei nach wie vor der Angleichung der Effekte in den drei mitteldeutschen Ländern durch eine zielgerichtete Akquise und Förderpolitik Aufmerksamkeit zu schenken.



SÄCHSISCHE AUFBAUBANK - FÖRDERBANK -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Leipzig (bis 31.12.2016 Dresden)

Anschrift

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.sab.sachsen.de



Bild 19 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank - in Dresden
(© Sächsische Aufbaubank – Förderbank -)

Vorstand

Stefan Weber, Vorstandsvorsitzender
Ronald Kothe
Andre Koberg, stellvertretendes Vorstandsmitglied

Unternehmenszweck

Die Sächsische Aufbaubank -Förderbank- ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats. Sie kann im staatlichen Auftrag Förderaufgaben, die im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft stehen, in den im Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank -Förderbank- genannten Bereichen durchführen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	500.000.000,00	100,00
Summe		500.000.000,00	

Erläuterung:Durchführung von Förderaufgaben

Die SAB ist ein wesentliches wirtschafts-, struktur- bzw. sozialpolitisches Instrument der sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung und Begleitung staatlicher Förderpolitik im öffentlichen und gemeinschaftlichen Interesse und somit zur dauerhaften Unterstützung der regionalen, nationalen sowie Europäischen Ziele tätig.

Mit der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bank für die Durchführung von Förderaufgaben wird folgenden Zielen Rechnung getragen:

- effektive Bündelung des Fördervollzugs,
- Bürgerfreundlichkeit durch einen Ansprechpartner in Förderfragen,
- Einsatzmöglichkeit aller denkbaren Förderinstrumente durch ein Kreditinstitut,
- Nutzung der Vorteile von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung sowie
- Sicherstellung einer dauerhaften Aufgabenwahrnehmung durch das Institut.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH Sitz Dresden Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien an kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat Sachsen	27.594.315 EUR	2.190.809 EUR	7,94
Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH i. L. Sitz Dresden Planung, Vorbereitung und Durchführung von Businessplanwettbewerben	25.000 EUR	25.000 EUR	100,00
Europäischer Investitionsfonds Sitz Luxembourg Förderung von Gründung, Wachstum und Entwicklung kleinerer und mittlerer Unternehmen, insbesondere im technologisch innovativen Bereich über Garantien, Bürgschaften und Eigenkapitalbeteiligungen.	4.500.000.000 EUR	10.000.000 EUR	0,22
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH Sitz Dresden Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen	29.031.000 EUR	3.846.792 EUR	13,25
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH Sitz Dresden Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.			
Sächsisches Staatsweingut GmbH Sitz Radebeul Erwerb, Sanierung, Entwicklung und Betrieb des Sächsischen Staatsweinguts Wackerbarth	25.000 EUR	25.000 EUR	100,00
SBG - Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz Dresden Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Überlassung von Risikokapital auf sonstige Weise an Unternehmen aller Art im Freistaat Sachsen	110.000 EUR	110.000 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Dietmar Berger	Präsident a. D.	Mitteldeutscher Genossenschaftsverband	
Bodo Finger	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.	
MdL Lars Rohwer	Abgeordneter	Sächsischer Landtag	
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden- Württemberg	
Christiane Heerdegen	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Arbeitnehmervertreter
Olaf Mundt	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Arbeitnehmervertreter
Katrin Zilliges	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Arbeitnehmervertreter

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Barreserve	6.971.395	34.508.420	8.116.644
a) Kassenbestand	9.900	12.419	14.363
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	6.961.495	34.496.002	8.102.281
darunter: Bei der Deutschen Bundesbank	6.961.495	34.496.002	8.102.281
3. Forderungen an Kreditinstitute	895.776.874	871.401.072	796.065.549
a) Forderungen täglich fällig	51.795.301	60.500.545	42.603.672
b) Andere Forderungen	843.981.573	810.900.528	753.461.877
4. Forderungen an Kunden	5.971.652.510	5.174.655.477	5.794.575.921
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	2.550.944.152	2.606.952.470	2.579.665.610
darunter: Kommunalkredite	1.772.735.812	1.579.160.644	1.337.532.726
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	977.346.934	1.133.221.110	919.791.873
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	977.346.934	1.133.221.110	919.791.873
ba) von öffentlichen Emittenten	240.501.362	460.901.692	538.622.561
bb) von anderen Emittenten	736.845.571	672.319.418	381.169.312
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	972.176.660	1.124.966.302	911.537.065
7. Beteiligungen	1.589.872	3.505.072	3.505.072
darunter: an Kreditinstituten	1.589.872	3.505.072	3.505.072
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	110.000	110.000	
9. Treuhandvermögen	317.688.158	346.250.994	367.928.216
darunter: Treuhandkredite	300.006.961	334.262.791	361.181.418
11. Immaterielle Anlagewerte	6.700.179	5.008.567	4.070.397
12. Sachanlagen	30.918.493	30.019.861	33.234.283
15. Sonstige Vermögensgegenstände	1.106.779	11.075.602	22.688.049
16. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10.728.855	7.895.465	8.309.402
Summe Aktiva	8.220.590.049	7.617.651.642	7.958.285.407

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.073.815.419	4.563.353.657	4.554.458.978
a) Verbindlichkeiten täglich fällig	23.996.140	387.298.876	36.997.445
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.049.819.279	4.176.054.781	4.517.461.533
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.898.214.493	1.729.504.821	1.703.103.720
b) Andere Verbindlichkeiten	1.898.214.493	1.729.504.821	1.703.103.720
ba) täglich fällig	773.021.978	680.925.957	651.281.590
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.125.192.516	1.048.578.864	1.051.822.130
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			100.504.098
a) begebene Schuldverschreibungen			100.504.098
4. Treuhandverbindlichkeiten	317.688.158	346.250.994	367.928.216
darunter: Treuhandkredite	300.006.961	334.262.791	361.181.418
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.276.749	5.778.850	5.226.823
6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	91.051.058	100.795.802	246.405.194
7. Rückstellungen	24.242.385	22.702.233	30.528.734
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.114.500	15.383.254	20.636.973
b) Steuerrückstellungen			112.000
c) Andere Rückstellungen	10.127.885	7.318.979	9.779.761
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	129.996.881	129.996.881	129.994.029
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	99.000.000	154.000.000	254.000.000
12. Eigenkapital	564.304.906	565.268.404	566.135.615
a) Gezeichnetes Kapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
aa.) gezeichnetes Grundkapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
b) Kapitalrücklage	3.357.194	3.357.194	3.357.194
d) Gewinnrücklagen	60.947.712	60.947.712	62.778.421
dc) satzungsmäßige Rücklagen	13.731.793	13.731.793	14.097.935
dd) andere Gewinnrücklagen	47.215.919	47.215.919	48.680.486
e) Bilanzgewinn/-verlust		963.498	
Summe der Passiva	8.220.590.049	7.617.651.642	7.958.285.407

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Zinserträge	265.177.145	247.024.914	227.524.618
a) Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	258.659.223	238.189.565	218.596.300
b) Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	6.517.921	8.835.349	8.928.318
2. Zinsaufwendungen	193.922.151	175.623.413	269.952.399
I. Zinsergebnis	71.254.994	71.401.501	-42.427.781
4. Laufende Erträge	10.220	26.100	41.422
b) Laufende Erträge aus Beteiligungen	10.220	26.100	41.422
6. Provisionserträge	52.516.091	52.393.596	71.700.905
7. Provisionsaufwendungen	40.829	46.093	57.871
II. Provisionsergebnis	52.475.262	52.347.503	71.643.034
9. Sonstige betriebliche Erträge	12.642.482	8.396.197	6.275.887
12. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	106.363.156	92.659.868	104.181.193
a) Personalaufwand	62.997.317	60.012.004	70.265.775
aa) Löhne und Gehälter	48.575.504	48.825.786	53.364.495
ab) Soziale Abgaben	14.421.814	11.186.218	16.901.279
darunter für Altersversorgung	5.661.699	2.365.195	6.959.054
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	43.365.838	32.647.864	33.915.418
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.468.121	5.436.166	5.273.850
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.951.383	578.766	1.429.810
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	17.641.380	21.845.614	175.388.783
17. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	513.744		
18. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		625.837	833.992
21. Zuführungen (-) zum / Entnahmen (+) aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-39.000.000	-55.000.000	-100.000.000
22. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	727.934	967.952	870.485
27. Sonstige Steuern (soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen)	3.581	4.454	3.274
30. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	724.353	963.498	867.211
35. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-724.353	-963.498	-867.211

Mitarbeiter

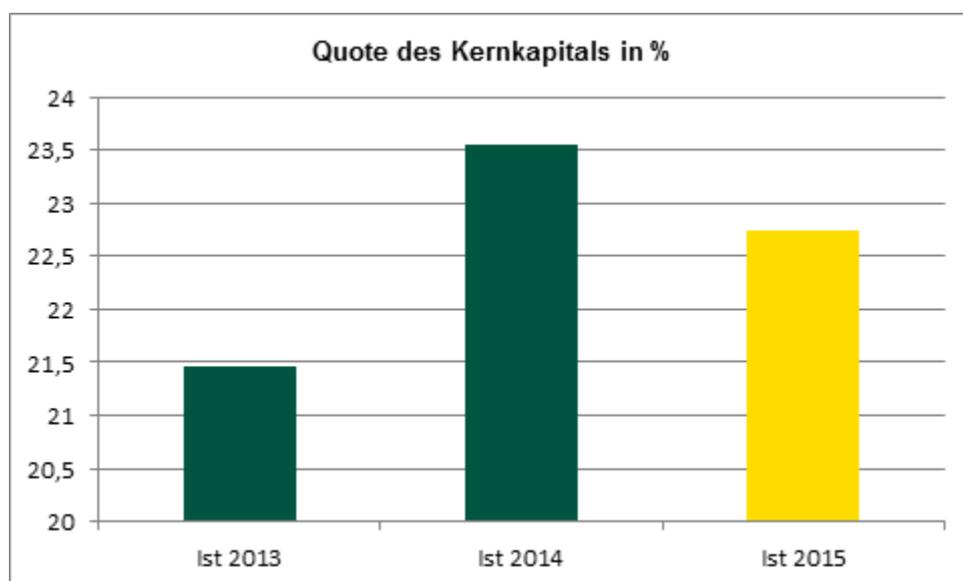
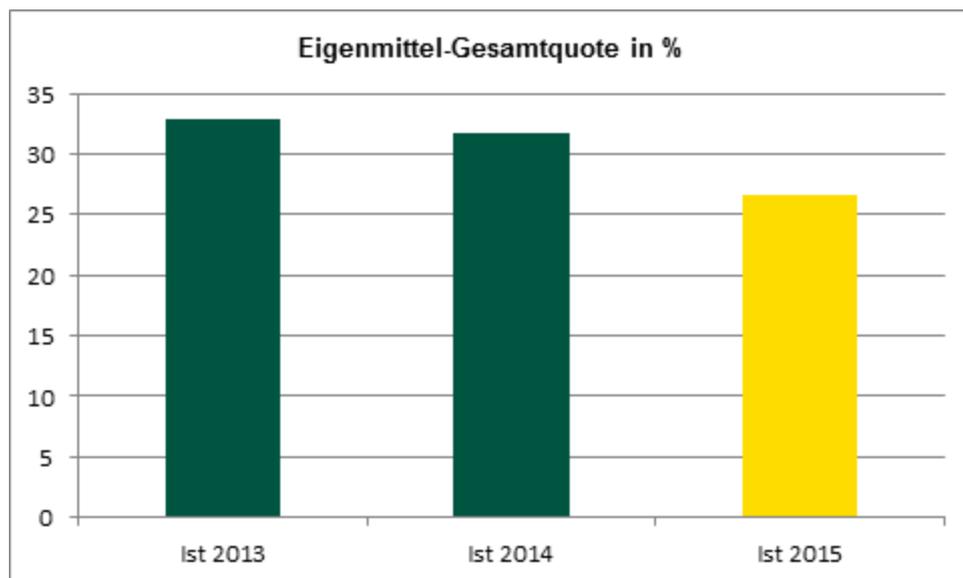
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	994	1.020	1.057
Auszubildende	7	7	5

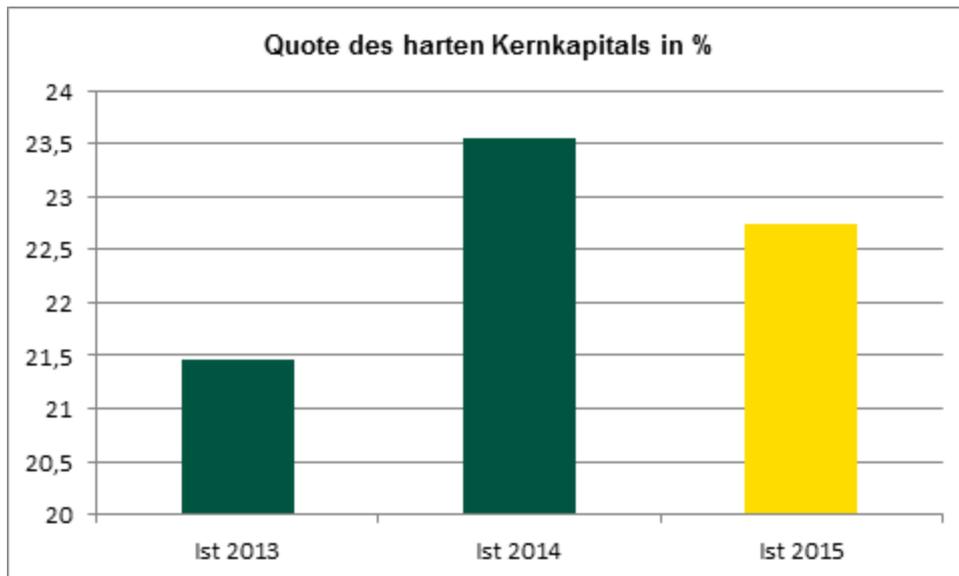
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	564.304.906	565.268.404	566.135.615

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenmittel-Gesamtquote in %	32,94	31,69	26,61
Quote des Kernkapitals in %	21,46	23,55	22,75
Quote des harten Kernkapitals in %	21,46	23,55	22,75
Liquiditätskennziffer	2,16	1,86	2,20
Liquidity Coverage Ratio in %		82,00	137,00
Leverage Ratio in %		8,16	8,68
Stand der Offenlegung nach § 18 KWG in %	97,97	96,17	96,89





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

- Als Förderbank Sachsens wird die SAB mit Förderprogrammen aus der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Sachsen auch weiterhin sächsische Unternehmen, Gemeinden und Privatpersonen bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.
- Der Europäische Sozialfonds (ESF) hat im Jahr 2016 das mit Abstand bewilligungsstärkste Jahr der Förderperiode 2014 - 2020 vor sich. Inhaltliche Schwerpunkte der ESF-Förderung werden u. a. Inklusion, Technologieförderung sowie soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung sein.
- Um auf sich ändernde wirtschaftliche, soziale oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen in Sachsen reagieren zu können, befindet sich die SAB im Dialog mit dem Freistaat Sachsen über die Ausgestaltung der Förderlandschaft. Hierbei bringt sie die aus ihrer Geschäftstätigkeit gewonnenen spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen ein. Ein Ziel ist hierbei immer eine hohe Effektivität in der Förderung zu erreichen.



SÄCHSISCHE BINNENHÄFEN OBERELBE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Magdeburger Str. 58
01067 Dresden

Internet

www.binnenhafen-sachsen.de



Bild 20 Containerterminal Hafen Riesa
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

Geschäftsführung

Heiko Loroff

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Anschlußbahnen und öffentlichen Straßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen im In- und Ausland bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Dies schließt die Bildung bzw. den Erwerb von Zweigniederlassungen im In- und Ausland ein.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.709.846,97	100,00
Summe		2.709.846,97	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
 - Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

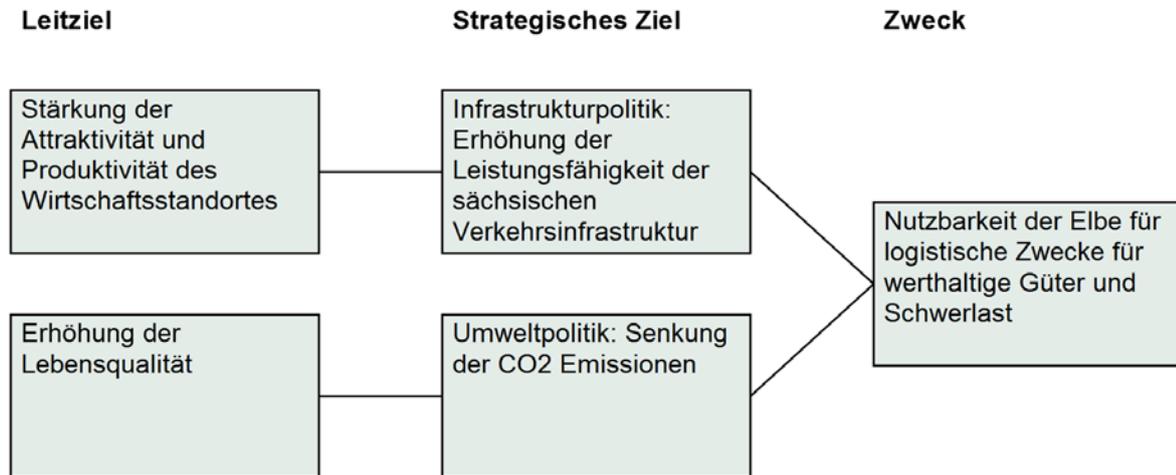
→ **Politikfeld Infrastruktur**

Senkung der CO₂ Emissionen

Erläuterung: Die Emission von CO₂ trägt zu weitreichenden Veränderungen der Lebensbedingungen bei. Die CO₂-Reduktion hilft diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel ist es, für die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Infrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Elbe kommt dabei als überregionaler Wasserstraße eine hohe Bedeutung zu, insbesondere für den Güterverkehr. Für den Transport von schweren und schwersten sowie übergroßen Bauteilen bleibt der Fahrweg Wasserstraße mit Hafenverladung im Vergleich zu Straße und Schiene unangefochten im Vorteil und ist für einige sächsische Unternehmen ein existentieller Transportweg. Die Elbe und die mit ihr verbundenen schiffbaren Fließgewässer verbinden

als Wasserstraßensystem zwischen der deutsch-tschechischen Grenze und Hamburg die Wirtschaftszentren Tschechiens, Sachsens, Sachsen-Anhalts, Niedersachsens, Brandenburgs und Berlins mit dem Hafen Hamburg und dem westdeutschen Binnenwasserstraßensystem. Die Bundeswasserstraße Elbe ist Bestandteil des TEN (TransEuropäische Netze)-Kernnetzes. Die Häfen sind dabei wichtige Schnittstellen zur Straße und Schiene und sollen als Bestandteil des Güterverkehrs bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Die sächsischen Binnenhäfen erfüllen nicht nur die Funktion trimodaler Logistikzentren, sondern fungieren auch als diskriminierungsfreier Logistikdienstleister. Damit leisten sie insbesondere im Bereich transportkostensensibler Massen- und Massengüter einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und sorgen damit für Wachstum und Beschäftigung im Freistaat Sachsen.

2. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen ist die Binnenschifffahrt auf der Elbe als umweltfreundliche Transportmöglichkeit grundsätzlich erhaltenswert und weiter zu entwickeln. 2009 hat die Sächsische Staatsregierung auf der Basis des Aktionsplans Klima und Energie ein CO₂-Minderungsziel für die künftige sächsische Energie- und Klimaschutzpolitik beschlossen: Reduktion der jährlichen energiebedingten CO₂-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors (inklusive Verkehr) bis zum Jahr 2020 gegenüber 2006 um mindestens 6,5 Mio. t. Der Zugang zur Elbe mithilfe leistungsfähiger Umschlagplätze ist dabei unbedingte Voraussetzung für die Binnenschifffahrt, insbesondere als trimodale Umschlagplätze für den Güter- und Schwerlastverkehr, welche wiederum einen ökonomisch und ökologisch vorteilhaften Güterverkehr gewährleisten. Der weiteren Beförderung des Transportweges Elbe diente der Erwerb der tschechischen Elbe-Häfen Děčín und Lovosice. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um unter Einbeziehung einer linienmäßig durchzuführenden Schifffahrt zwischen Lovosice und Riesa auf umweltschonende Weise die nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU stark gewachsene Gütermenge zwischen Deutschland und Tschechien umzuschlagen und zu transportieren.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Industriehafen Roßlau GmbH Sitz Dessau-Roßlau Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.	1.535.000 EUR	752.150 EUR	49,00
Sächsisch-Tschechische Binnenhäfen s.r.o. Sitz Děčín 1 Gegenstand des Unternehmens ist der spezialisierte Einzelhandel, der Großhandel, die Spedition, die Vermittlung von Geschäften und Dienstleistungen, der Umschlag von Waren und Gütern im kombinierten Betrieb Wasserstraße - Schiene - Straße (Binnenhafentätigkeit), der Kauf, Verkauf und die Vermietung von Immobilien sowie die Lagerung von Waren.	192.000 CZK	192.000 CZK	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Ralph Hirschfeld-Spilker	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Stellvertretender Vorsitzender
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Roland Hörner	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar- Hafengesellschaft Mannheim mbH	
Ulrich Kraus	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Peter Plewa	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	
Bohumil Prusa	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	

Beirat Dresden

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Ferdinand Ruchay	Abteilungsleiter Grundsatz und Gewerbeflächen	Stadt Dresden	
Andreas Steinke	Geschäftsführer	RRS Rohstoff Recycling Sachsen GmbH Freital	

Beirat Riesa

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Sascha Dienel	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	
Ina Nicolai	Leiterin Stadtbauamt	Stadtverwaltung Riesa	
Frank Jürgen Schaefer	Direktor	ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	

Mitglieder Beirat Torgau

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Michael Czupalla	Landrat	Landratsamt Nordsachsen	
Andrea Staude	Oberbürgermeisterin	Stadt Torgau	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	51.220.727	50.691.218	68.324.234
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.887	31.968	532.089
II. Sachanlagen	47.473.795	46.973.205	64.106.099
III. Finanzanlagen	3.686.045	3.686.045	3.686.045
B. Umlaufvermögen	6.814.350	5.730.723	6.538.773
I. Vorräte	12.939	12.939	12.939
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.472.005	2.905.831	5.190.881
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	329.407	2.811.953	1.334.954
D. Rechnungsabgrenzungsposten	97.343	158.953	103.219
Summe Aktiva	58.132.420	56.580.895	74.966.226

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	16.707.650	16.190.494	15.745.525
I. Stammkapital	2.709.847	2.709.847	2.709.847
II. Kapitalrücklage	14.382.595	13.997.803	13.480.647
IV. Gewinnrücklagen	192.374		
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-577.167	-517.155	-444.970
B. Sonderposten	18.686.099	14.766.533	33.119.788
C. Rückstellungen	645.625	792.647	512.100
3. Sonstige Rückstellungen	645.625	792.647	512.100
D. Verbindlichkeiten	21.664.040	24.365.046	25.150.467
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.291.523	12.319.573	14.039.473
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.713.910	2.081.847	2.217.122
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.080	36.576	8.663
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.993.368	5.903.215	6.371.138
E. Rechnungsabgrenzungsposten	429.006	466.174	438.347
Summe Passiva	58.132.420	56.580.895	74.966.226

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	13.794.692	15.624.935	15.154.854
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	142.342	68.301	233.605
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.375.577	1.751.677	1.975.041
5. Materialaufwand	7.969.433	9.208.550	8.797.543
6. Personalaufwand	3.797.151	4.016.970	3.889.040
7. Abschreibungen	1.818.646	2.109.436	2.459.488
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.299.513	1.850.709	1.741.563
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.630	25.468	26.605
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	753.148	731.538	795.479
III. Finanzergebnis	-725.518	-706.070	-768.873
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-297.649	-446.821	-293.007
V. Außerordentliches Ergebnis	-133.535	80.501	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		129	
19. Sonstige Steuern	145.982	150.707	151.962
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-577.167	-517.155	-444.970

Mitarbeiter

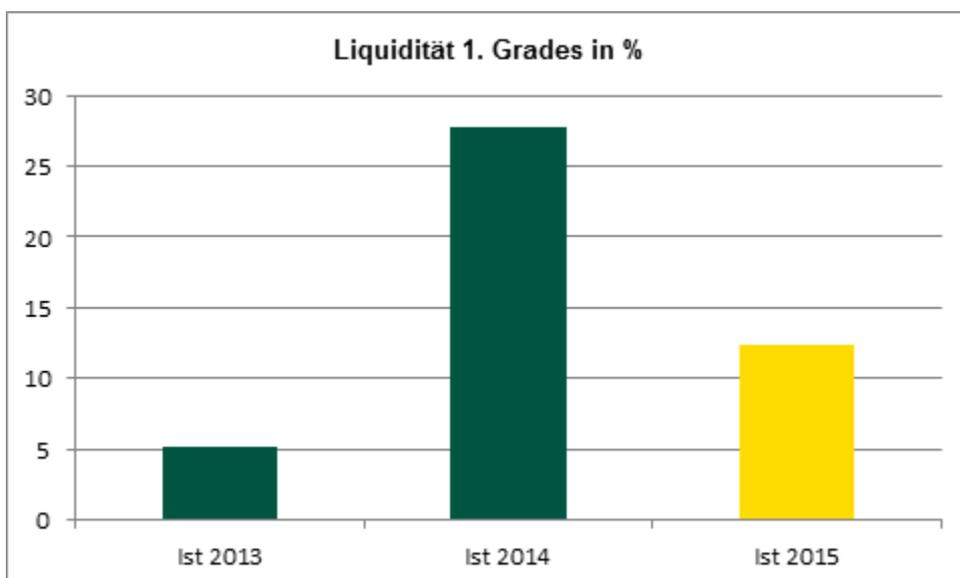
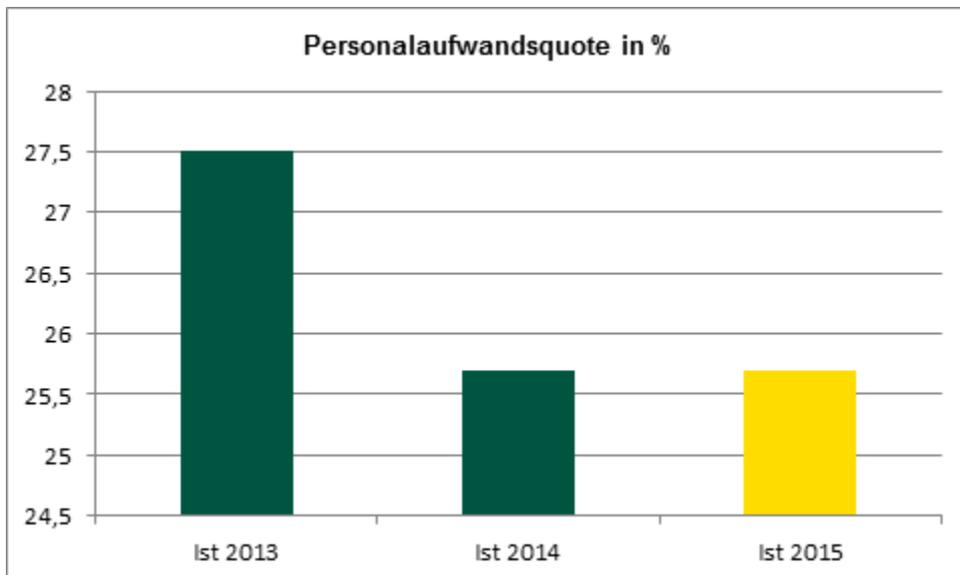
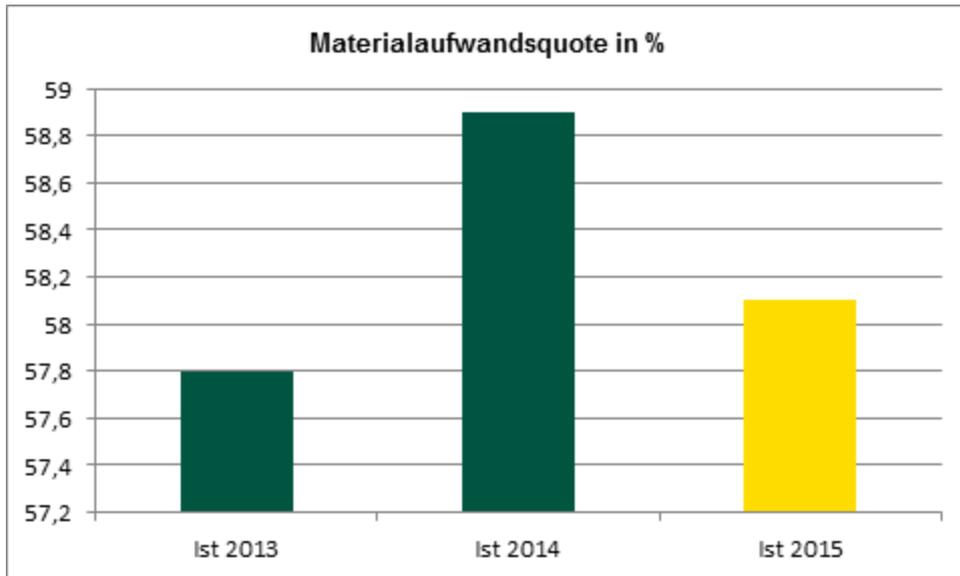
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	99	100	100

Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	1.096.960	3.100.000	14.379.090
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	16.707.650	16.190.494	15.745.525

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Materialaufwandsquote in %	57,80	58,90	58,10
Personalaufwandsquote in %	27,50	25,70	25,70
Liquidität 1. Grades in %	5,11	27,83	12,36
Eigenkapitalrentabilität in %	-3,45	-3,19	-2,83
Eigenkapitalquote in %	28,74	28,61	21,00
Anlagenintensität in %	88,11	89,59	91,14



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Zukunftsperspektive der SBO wird als integrierter Hafen gesehen, der sowohl Verkehrsinfrastruktur und Liegenschaften vorhält, als auch Umschlags- und Logistikleistungen anbietet. Der Freistaat Sachsen als Gesellschafter fördert Investitionen in die Infrastruktur der sächsischen Häfen, die diskriminierungsfrei Dritten zur Verfügung gestellt wird. Die erforderlichen umfangreichen Investitionen in die zum Teil 100 Jahre alten Hafenanlagen mit erheblichem Modernisierungsbedarf waren bisher und sind weiterhin eine große Herausforderung.



SÄCHSISCHE DAMPFSCHIFFAHRTS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden

Internet

www.saechsische-dampfschiffahrt.de



Bild 21 Geschäftsräume der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH
(© Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH)

Geschäftsführung

Karin Hildebrand

Unternehmenszweck

Betrieb von Ausflugs- und Linienpassagierschiffen auf dem sächsischen Teil der Elbe, insbesondere mit den historischen Raddampfern der "Weißen Flotte", Dresden. Die Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts-KG.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	13.038,15	51,00
	Erbengemeinschaft Klaus Hildebrand	6.391,25	25,00
	Atlas Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Pocking	1.533,90	6,00
	Beck Maritime Holding GmbH & Co. KG, Markt/Inn	1.533,90	6,00
	Fraudienst Maritime Holding GmbH & Co. KG, Mühdorf/ Inn	1.533,90	6,00
	W & K Maritime Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	1.533,90	6,00
Summe		25.561,00	

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
B. Umlaufvermögen	77.282	143.759	106.277
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.810	71.534	9.033
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73.472	72.225	97.244
Summe Aktiva	77.282	143.759	106.277

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	74.801	85.083	95.756
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	39.333	49.237	59.519
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.904	10.282	10.673
C. Rückstellungen	2.481	2.774	2.369
2. Steuerrückstellungen	721	1.054	893
3. Sonstige Rückstellungen	1.760	1.720	1.476
D. Verbindlichkeiten		55.902	8.151
Summe Passiva	77.282	143.759	106.277

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	11.651	135.040	129.427
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.802	6.086	4.946
6. Personalaufwand		125.895	119.079
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.802	3.114	2.693
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	1
III. Finanzergebnis	5	2	1
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.656	12.119	12.603
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.753	1.837	1.930
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.904	10.282	10.673

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	38.149	43.392	48.836

Unternehmensbezogene Kennziffern

Die Gesellschaft übt kein eigenes operatives Geschäft aus. Sie ist als Komplementär-GmbH ohne eigene Einlage ausschließlich mit der alleinigen Vertretung und Geschäftsführung der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG beschäftigt. Sie erhält eine Haftungsvergütung sowie den Ersatz aller Aufwendungen mit Ausnahme der Steuern.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter und kein Anlagevermögen. Bilanzkennzahlen vermitteln in diesem Fall keine adäquate Beschreibung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens.

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Gesellschaft wird auch weiterhin ausschließlich als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Dresden tätig sein.

Aus der Geschäftsführung und persönlichen Haftung sind keine Risiken zu erwarten.

Mit einer Inanspruchnahme der persönlichen Haftung wird auch zukünftig nicht gerechnet. Die Planung geht von einem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016 aus.



SÄCHSISCHE ENERGIEAGENTUR - SAENA GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.saena.de



Bild 22 3. Dresdner Fachkonferenz "Innovation Elektrobus" 10./11.12.2015
(© SAENA)

Geschäftsführung

Christian Micksch, Sprecher
Gudrun Wojahn

Unternehmenszweck

Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzsteigerung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Verbesserung der Energieeffizienz bei der Energieanwendung speziell im gewerblichen Bereich

Erläuterung: Reduktion der Energiekosten als wichtigen Kostenbestandteil, insbesondere des verarbeitenden Gewerbes.

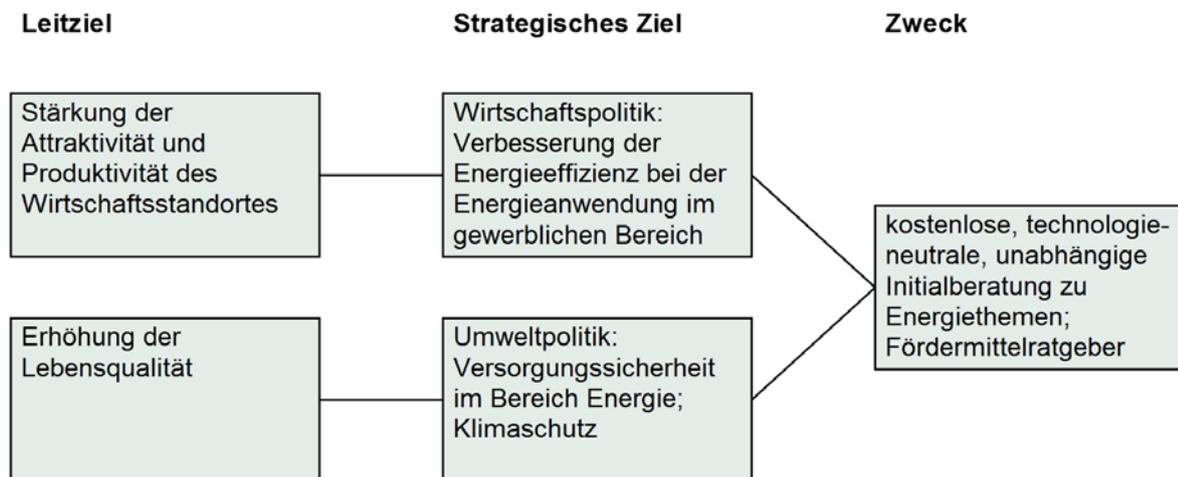
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Versorgungssicherheit im Bereich Energie

Erläuterung: Verbesserung der Energieeffizienz und Energiesuffizienz.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zur Sicherung einer hohen Lebensqualität ist ein Staatsziel des Freistaates Sachsen, das unter anderem durch das Hinwirken des Landes auf die sparsame Nutzung von Energie erreicht werden soll (Art. 10 Sächsische Verfassung). Beratungen zu unterschiedlichsten Energiethemen einschließlich verfügbarer Fördermittelprogramme haben das Ziel, die Energieeffizienz und Energiesuffizienz zu verbessern. Die Beratung ist kostenlos, technologie-neutral und unabhängig von Hersteller- und Unternehmensinteressen. Diese

Unabhängigkeit sichert hohe Glaubwürdigkeit. Die Durchführung von Modellprojekten und Verbundvorhaben liefert wichtige Erkenntnisse, z. B. im Bereich der Effizienten Mobilität, welche wiederum von der Staatsregierung genutzt werden, u. a. im Rahmen des Energie- und Klimaprogramms oder bei der Konzipierung, Durchführung und Evaluierung von Förderprogrammen. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Daseinsvorsorge in Sachsen.

2. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Verbesserung der Effizienz bei der Energieanwendung speziell in Unternehmen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der sächsischen Energiepolitik und dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. Die Sensibilisierung der gewerblichen Wirtschaft, beispielsweise im Rahmen des "Sächsischen Gewerbeenergiepasses" oder der "Handreichung zur Einführung eines Energiemanagementsystems in KMU" trägt dazu bei, dass sich die Energieeffizienz erhöht und somit auch die Energiekosten als Einflussfaktor auf die Wettbewerbsfähigkeit gezielt gesenkt werden können. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Wirtschaftspolitik in Sachsen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Werner Bohnenschäfer	Geschäftsführer	Leipziger Institut für Energie GmbH	
Jörg Mühlberg	Direktor	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Dr. Hartmut Schwarze	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	285.296	303.054	350.497
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	157.116	166.524	150.862
II. Sachanlagen	128.180	136.530	199.635
B. Umlaufvermögen	1.155.392	1.225.775	1.268.965
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	267.114	215.307	214.442
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	888.278	1.010.469	1.054.523
D. Rechnungsabgrenzungsposten	128.734	117.905	132.458
Summe Aktiva	1.569.422	1.646.735	1.751.920

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	1.219.501	1.295.719	1.506.476
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	2.997.413	2.894.501	3.270.719
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.802.913	-1.623.782	-1.789.243
C. Rückstellungen	95.915	97.407	70.955
3. Sonstige Rückstellungen	95.915	97.407	70.955
D. Verbindlichkeiten	254.006	252.101	174.489
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.778	198.129	73.991
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.268	1.882	2.540
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.509	
Summe Passiva	1.569.422	1.646.735	1.751.920

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
4. Sonstige betriebliche Erträge	777.207	834.234	1.083.009
5. Materialaufwand	53.409	28.261	36.978
6. Personalaufwand	1.340.226	1.247.134	1.528.675
7. Abschreibungen	97.526	113.240	132.580
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.049.437	1.063.787	1.173.937
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	798	5.265	103
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.100	10.693	
III. Finanzergebnis	-39.302	-5.428	103
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.802.692	-1.623.616	-1.789.058
19. Sonstige Steuern	129	166	185
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.802.821	-1.623.782	-1.789.243

Mitarbeiter

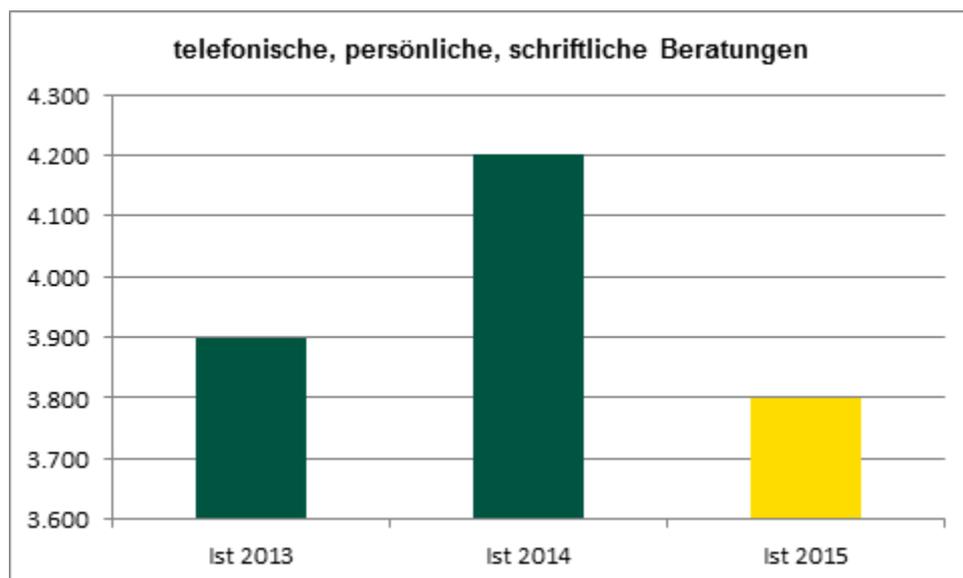
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	32	31	39

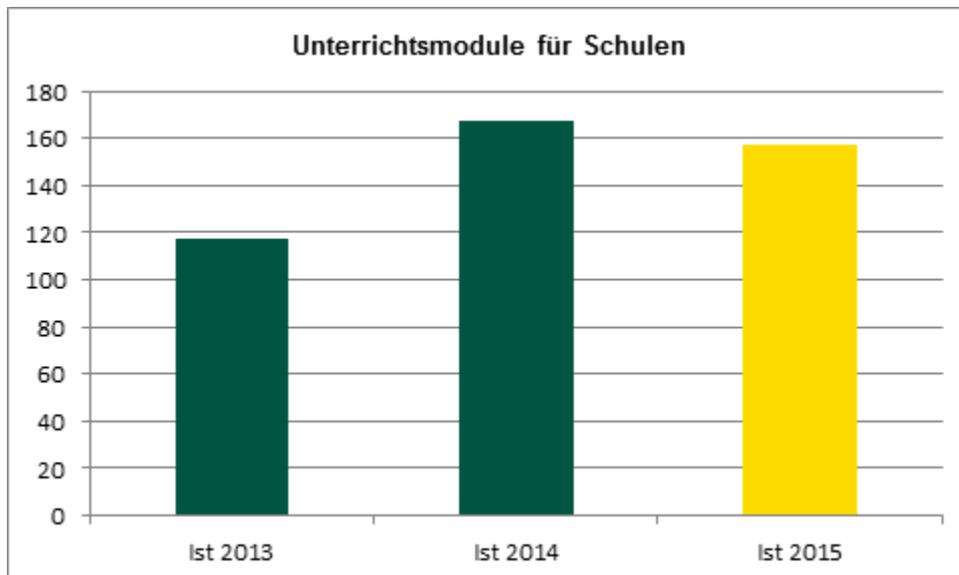
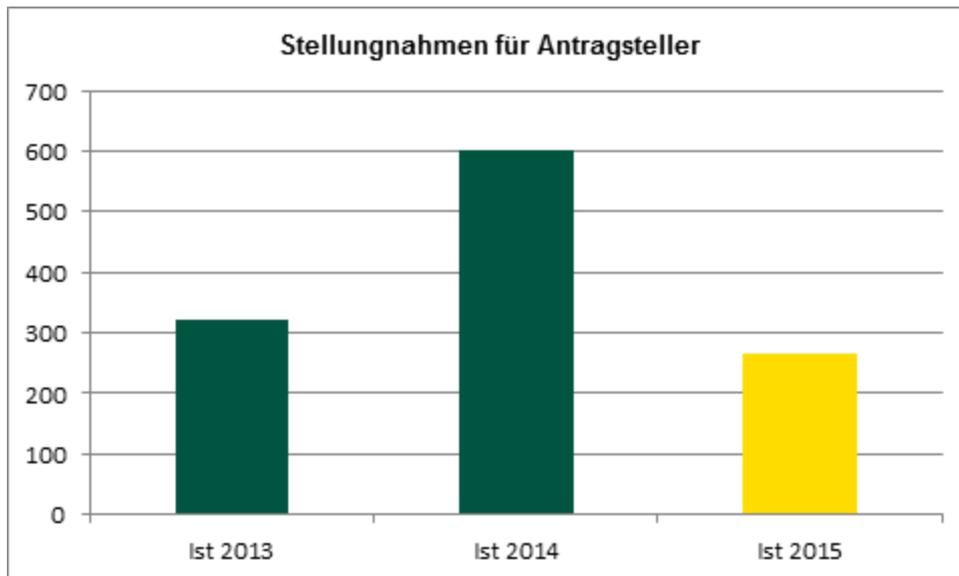
Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	1.700.000	1.700.000	2.000.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	621.945	660.817	768.303

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
telefonische, persönliche, schriftliche Beratungen	3.900	4.200	3.800
Stellungnahmen für Antragsteller	322	600	264
Unterrichtsmodule für Schulen	117	167	157
externe Projekte	10	11	12
Anlagenintensität in %	18,00	18,40	20,00
Eigenkapitalquote in %	78,00	79,00	86,00
Liquidität 1. Grades in %	253,90	288,00	429,70
Eigenkapitalrentabilität in %	-148,00	-125,00	-118,77





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Im Einklang mit europäischen und internationalen Vorgaben sieht der Freistaat Sachsen die Erhöhung der Energieeffizienz sowie die Förderung von erneuerbaren Energien als Ziele seiner Klimaschutzpolitik. Die SAENA unterstützt diese Ziele durch die Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Ausgehend von der Zielplanung der Gesellschaft sollen in 2016 mehr als 50 zielgruppenspezifische Projekte durchgeführt werden. Die Erhöhung der Energieeffizienz bei Kommunen und Unternehmen, das energieeffiziente Bauen und Sanieren und die Elektromobilität / Intelligente Verkehrssysteme werden Schwerpunkte der Tätigkeit der SAENA bilden. Darüber hinaus wird sie sich an mindestens 8 Projekten beteiligen, die aus Landes-, Bundes- und Europäischen Mitteln finanziert werden.

Seit ihrer Gründung hat sich die SAENA zu einem fachlich versierten und anerkannten Akteur in den Bereichen Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien entwickelt. Die Bedeutung einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung wird weiter zunehmen. Die SAENA ist auch zukünftig für die Bewältigung dieser Herausforderungen ein wichtiger Partner.



SÄCHSISCHE LANDSIEDLUNG GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Schützestraße 1
01662 Meißen

Internet

www.sls-sachsen.de



Bild 23 Regionalmanagement Sächsische Landsiedlung GmbH Westerkgebirge
(© Sächsische Landsiedlung GmbH)

Geschäftsführung

Thorsten Wieck

Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Mitwirkung an der Entwicklung des Freistaates Sachsen im ländlichen Raum. Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes vom 11. August 1919 anerkannt und führt als solches Maßnahmen der Siedlung, Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	829.572,00	100,00
Summe		829.572,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Flächenmanagements im Freistaat Sachsen ist eine Neustrukturierung der Gesellschaft geplant. Daher wird auf eine nähere Darstellung zum wichtigen staatlichen Interesse verzichtet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	354.683	362.446	59.452
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.941	23.682	19.481
II. Sachanlagen	30.742	38.764	39.971
III. Finanzanlagen	300.000	300.000	
B. Umlaufvermögen	4.605.263	4.363.547	4.526.947
I. Vorräte	2.840.135	2.872.546	3.094.165
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.677	150.806	129.993
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.693.451	1.340.196	1.302.789
D. Rechnungsabgrenzungsposten	601	3.026	1.725
Summe Aktiva	4.960.547	4.729.019	4.588.123

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	3.917.910	3.518.760	3.139.100
I. Stammkapital	829.571	829.571	829.572
II. Kapitalrücklage	1.618.013	1.618.013	1.618.013
IV. Gewinnrücklagen	1.868.990	1.470.326	1.071.176
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-398.663	-399.150	-379.661
C. Rückstellungen	177.335	329.426	568.512

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
3. Sonstige Rückstellungen	177.335	329.426	568.512
D. Verbindlichkeiten	865.302	880.833	880.511
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	787.147	805.993	798.187
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.149	13.364	18.318
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	335		
Summe Passiva	4.960.547	4.729.019	4.588.123

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	1.352.887	1.397.900	1.663.768
2. Bestandsveränderungen	118.248	18.455	-15.583
4. Sonstige betriebliche Erträge	111.255	54.353	50.360
5. Materialaufwand	647.396	538.481	736.171
6. Personalaufwand	1.039.947	1.006.265	1.016.496
7. Abschreibungen	12.975	15.980	13.953
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.937	316.495	292.323
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.570	17.080	4.288
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.204	8.462	21.971
III. Finanzergebnis	9.366	8.618	-17.683
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-397.499	-397.895	-378.082
19. Sonstige Steuern	1.164	1.255	1.579
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-398.663	-399.150	-379.661

Mitarbeiter

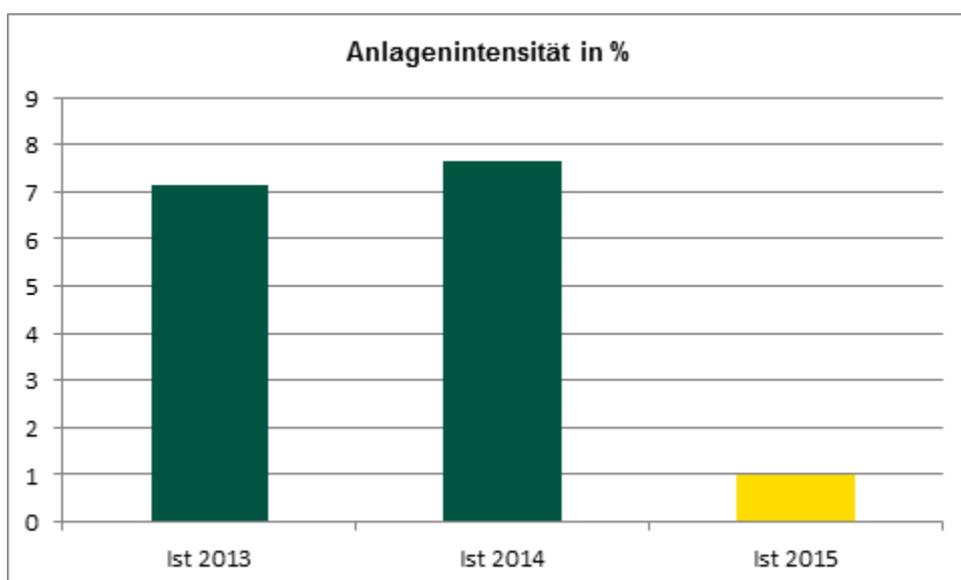
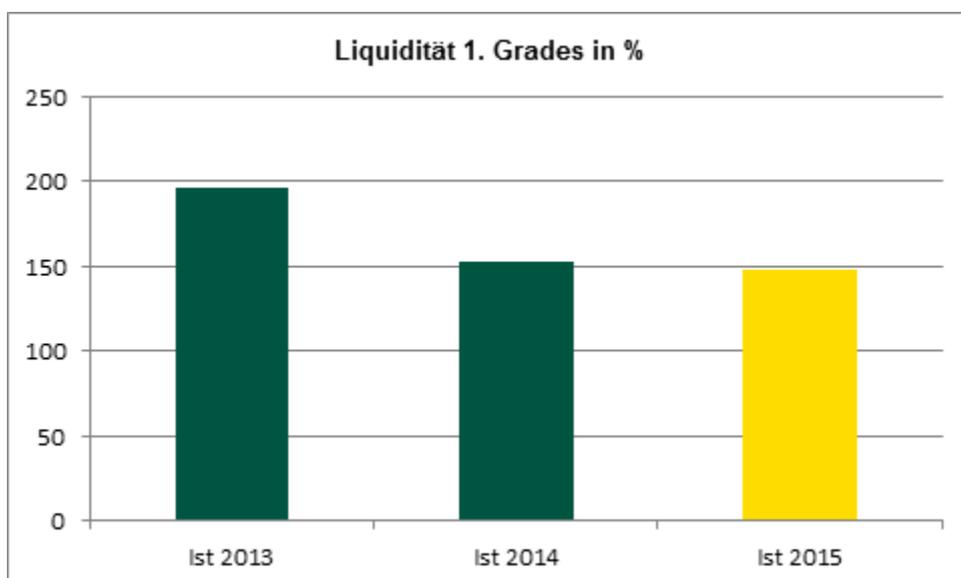
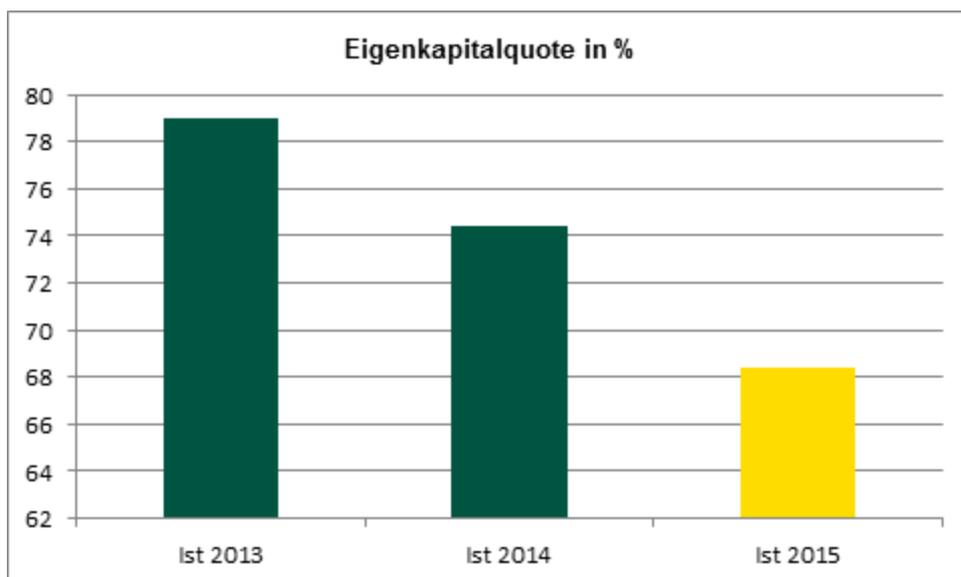
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	28

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	3.917.910	3.518.760	3.139.100

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenkapitalquote in %	78,98	74,41	68,42
Liquidität 1. Grades in %	195,71	152,15	148,00
Anlagenintensität in %	7,15	7,66	1,00
Umsatzrendite in %	-29,00	-29,00	-23,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-10,18	-11,34	-12,00





SÄCHSISCHE LOTTO-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.sachsenlotto.de



Bild 24 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig
(© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Durchführung von staatlichen Wett- und Lotteriegeschäften und der damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Gesellschafters auch die Veranstaltung und Durchführung privater Wetten und Lotterien übernehmen sowie Dienstleistungen für andere Unternehmen, insbesondere für Gesellschaften, an denen der Freistaat Sachsen beteiligt ist, erbringen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	511.292,00	100,00
Summe		511.292,00	

Erläuterung:

Die Sächsische Lotto-GmbH führt als Beauftragte des Freistaats Sachsen die staatlich veranstalteten Lotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen durch. Damit vollzieht die SLG gemäß § 10 Absatz 1 GlüStV den ordnungsrechtlichen Auftrag, ein ausreichendes Glücksspielangebot zur Zielerreichung des GlüStV sicherzustellen.

Aufgrund von § 3 Absatz 2 SächsGlüStVAG ist die Durchführung der Staatslotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen alternativ zur Beauftragung der Sächsischen-Lotto GmbH nur durch den Freistaat Sachsen selbst als Veranstalter oder durch die Beauftragung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (AöR) möglich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzende

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer		Stellvertretender Vorsitzender
Joachim Hoof	Vorstandsvorsitzender	Ostsächsische Sparkasse Dresden	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	15.715.867	14.468.887	14.400.956
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.552.983	4.404.318	4.940.955
II. Sachanlagen	10.961.834	10.064.569	9.460.000
III. Finanzanlagen	201.050		
B. Umlaufvermögen	57.418.682	56.878.324	49.467.067
I. Vorräte	627.946	666.784	669.992
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.961.355	8.198.727	9.815.190
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.829.381	48.012.813	38.981.885
D. Rechnungsabgrenzungsposten	62.250	211.661	150.071
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10.580	27.541	
Summe Aktiva	73.207.378	71.586.412	64.018.094

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	22.592.941	22.669.905	22.749.438
I. Stammkapital	511.292	511.292	511.292
II. Kapitalrücklage	19.775.000	19.775.000	19.775.000
IV. Gewinnrücklagen	2.226.932	2.306.649	2.383.613
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	79.717	76.964	79.533
B. Sonderposten	1.986.218	270.124	134.029
C. Rückstellungen	1.649.148	1.511.398	1.529.788
3. Sonstige Rückstellungen	1.649.148	1.511.398	1.529.788
D. Verbindlichkeiten	42.401.541	42.372.374	35.518.516
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.038.535	1.619.527	1.007.797
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	23.377.908	22.688.202	13.044.257
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.577.530	4.762.611	4.086.324
Summe Passiva	73.207.378	71.586.412	64.018.094

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	36.072.554	44.124.025	46.791.517
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.092.837	2.951.077	1.091.154
6. Personalaufwand	6.638.353	6.758.342	6.983.959
7. Abschreibungen	3.650.285	3.494.396	2.124.883
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.356.758	35.285.600	36.965.252
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301.240	211.949	50.149
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.759	3.084	12.736
III. Finanzergebnis	296.481	208.865	37.413
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.816.475	1.745.629	1.845.990
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.522	32.022	33.231
19. Sonstige Steuern	1.703.236	1.636.642	1.733.226
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79.717	76.964	79.533

Mitarbeiter

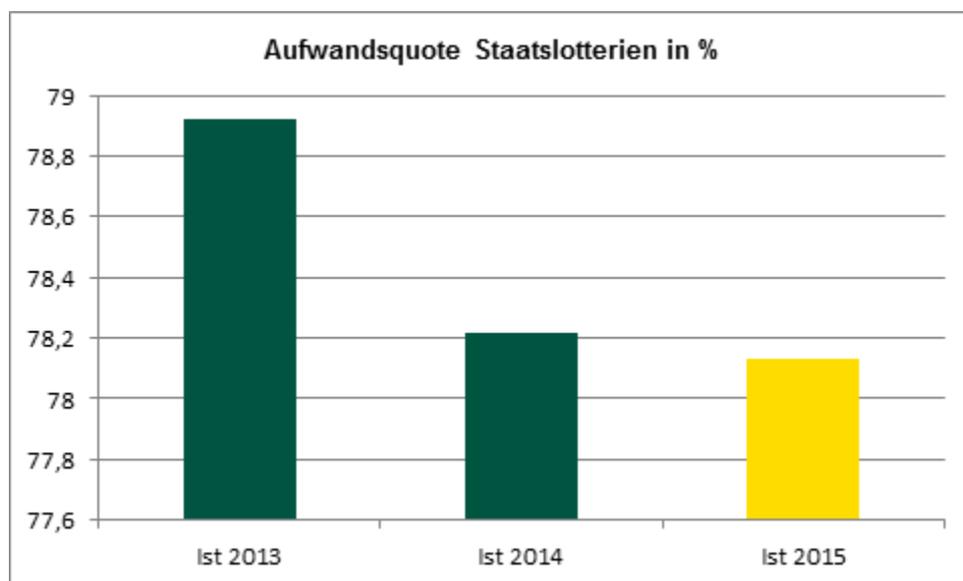
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	121	122	123
Auszubildende	3	2	2

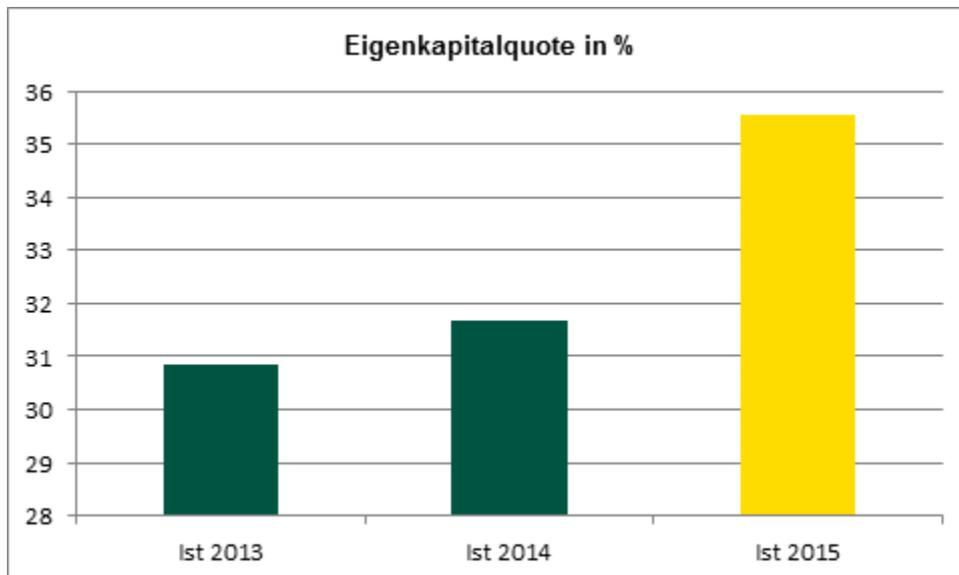
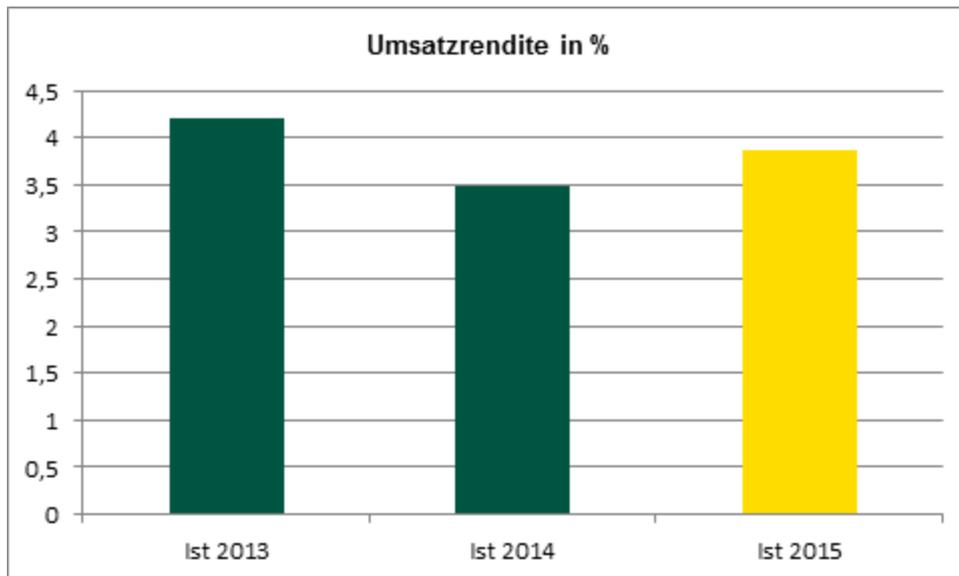
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	22.592.941	22.669.905	22.749.438

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Aufwandsquote Staatslotterien in %	78,92	78,22	78,13
Umsatzrendite in %	4,21	3,48	3,87
Eigenkapitalquote in %	30,86	31,67	35,54
Anlagenintensität in %	21,47	20,21	22,50
Liquidität 1. Grades in %	113,17	112,25	114,40





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Im Wirtschaftsjahr 2016 und mittelfristig ist es Ziel, die Sächsische Lotto-GmbH weiterhin als staatlichen, sicheren und seriösen Lotterianbieter einzuordnen sowie den Kanalisierungsauftrag zu erfüllen. Die Gesellschaft plant Spieleinsätze bei den Staatslotterien im Jahr 2016 von insgesamt 295 Mio. EUR. Der Spieleinsatz soll insbesondere durch Produkt- und Vertriebsaktivitäten realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2016 werden 52 Veranstaltungswochen abgerechnet.

Schwerpunkt der geplanten Investitionstätigkeit der Sächsischen Lotto-GmbH werden Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen im Sektor EDV-Hard- und Software sein. Die geplanten Investitionen ins Anlagevermögen werden durch Innenfinanzierung sichergestellt. Die Liquiditätslage der Sächsischen Lotto-GmbH ist gut.

Am 1. Juli 2012 ist die neue Fassung des Glücksspielstaatsvertrages in Form des GlüÄndStV in Kraft getreten. Die Sächsische Lotto-GmbH sieht sich trotz staatlichen Lotteriemonopols dem Wettbewerb von illegalen, privaten Anbietern gegenüber. Verzögerungen bei der Vergabe der Sportwetten-Konzessionen führen zu weiteren Unsicherheiten am Markt.



SÄCHSISCHE SPIELBANKENBETEILIGUNGS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 25 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig (© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.565,00	100,00
Summe		25.565,00	

Erläuterung:

Die Gesellschaft erbringt insbesondere IT-Dienstleistungen und Leistungen der Verpachtung von Barflächen in den Spielbanken. Daneben werden keine wesentlichen Unternehmenszwecke verfolgt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
B. Umlaufvermögen	143.684	147.406	144.459
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	140.503	143.463	142.975
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.182	3.943	1.484
Summe Aktiva	143.684	147.406	144.459

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	136.560	135.054	134.590
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	110.754	110.996	
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	241	-1.506	-464
C. Rückstellungen	4.895	4.373	3.735
3. Sonstige Rückstellungen	4.895	4.373	3.735
D. Verbindlichkeiten	2.229	7.979	6.134
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.238	
Summe Passiva	143.684	147.406	144.459

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
4. Sonstige betriebliche Erträge	169.658	173.287	181.709
6. Personalaufwand	153.148	155.758	163.488
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.822	19.392	18.797
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	653	357	112
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100		
III. Finanzergebnis	553	357	112
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241	-1.506	-464
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	241	-1.506	-464

Mitarbeiter

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	3	3	3

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	136.560	135.054	134.590

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH ist als Komplementärin auch zukünftig von der Entwicklung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG abhängig.

Die Gesellschaft nimmt die Geschäftsführung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG wahr. Erlöse werden durch Kostenerstattungen und Vermietung der Barbereiche in den drei Spielbankstandorten erzielt.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 auf Grund der stabilen Finanzlage jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Auch zukünftig werden keine Liquiditätsengpässe erwartet.



SÄCHSISCHE SPIELBANKEN-GMBH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 26 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in Leipzig (© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Spielbanken.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.556.459,00	100,00
Summe		2.556.459,00	

Erläuterung:

Die Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG bietet auf Basis von § 2 Absatz 1 SächsSpielbG Automaten Spiele in drei Spielbanken (Leipzig, Chemnitz und Dresden) an. Das Ziel der Beteiligung ist die Umsetzung des Monopols des Freistaats Sachsen im Spielbankensektor zur Umsetzung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrags, in seiner aktuellen Fassung vom 01.07.2012. Mit der ausschließlichen Erlaubnis von Spielbanken zugunsten des Freistaats Sachsen oder eines im alleinigen Eigentum des Freistaats Sachsen stehenden Unternehmens soll insbesondere die besondere Suchtgefahr von Casino-Spielen adressiert werden. Das BVerfG hat mit Beschluss vom 26.03.2007, 1 BvR 2228/02, die Legitimation des Spielbankmonopols bestätigt. Das heißt, der Staatsvorbehalt bei der Konzessionserteilung für das Betreiben einer Spielbank begründet sich im Wesentlichen aus einem erhöhten Steuerungspotential der Länder über deren Unternehmungen gegenüber der bloßen Aufsicht über Private (vgl. hierzu auch BVerfG, Urteil vom 28.03.2006, BVerfGE 115, 276 ff., Rn. 118).

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzende

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer		Stellvertretender Vorsitzender
Joachim Hoof	Vorstandsvorsitzender	Ostsächsische Sparkasse Dresden	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	1.912.562	2.208.939	2.721.900
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.278	60.430	112.155
II. Sachanlagen	1.842.284	2.148.509	2.609.745
B. Umlaufvermögen	22.850.605	24.096.037	22.166.894
I. Vorräte	53.711	62.750	56.038
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.167	129.576	55.582
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.705.727	23.903.711	22.055.274
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.148	14.766	15.188
Summe Aktiva	24.783.315	26.319.742	24.903.983

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	23.957.609	25.414.767	23.911.110
I. Stammkapital	3.579.043	3.579.043	3.579.043
IV. Gewinnrücklagen	15.500.000	15.500.000	15.500.000
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.878.566	6.335.724	4.832.067
C. Rückstellungen	231.654	206.138	298.021
3. Sonstige Rückstellungen	231.654	206.138	298.021
D. Verbindlichkeiten	594.052	698.837	694.852
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.081	142.298	219.552
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	140.000	140.420	140.000
Summe Passiva	24.783.315	26.319.742	24.903.983

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	7.615.041	8.775.755	8.350.737
4. Sonstige betriebliche Erträge	60.967	123.909	108.912
6. Personalaufwand	1.277.649	1.331.337	1.346.434
7. Abschreibungen	439.578	548.200	696.105
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.127.221	4.613.795	4.935.412
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.755	55.217	24.511
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.286	4.392	9.866
III. Finanzergebnis	90.469	50.825	14.645
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.922.029	2.457.158	1.496.343
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.922.029	2.457.158	1.496.343

Mitarbeiter

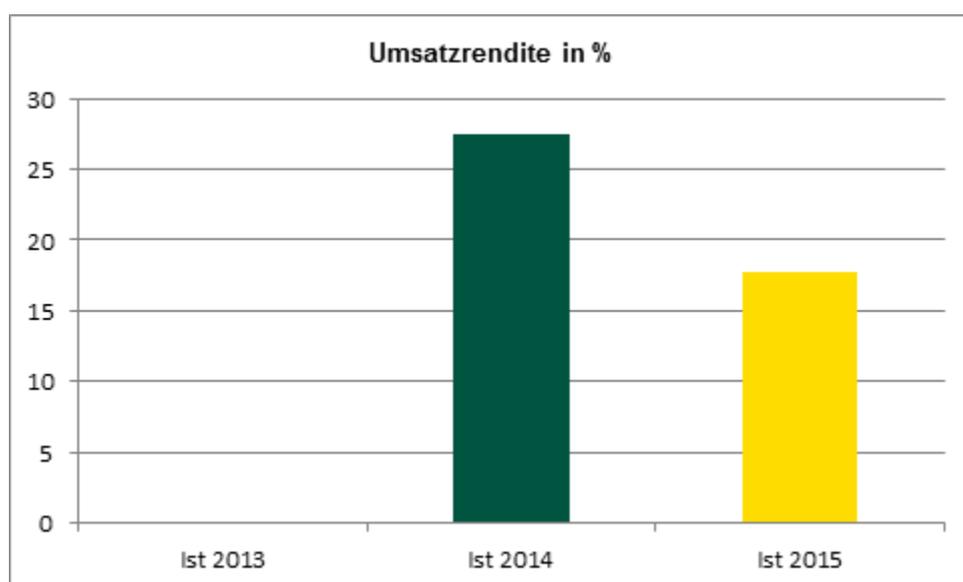
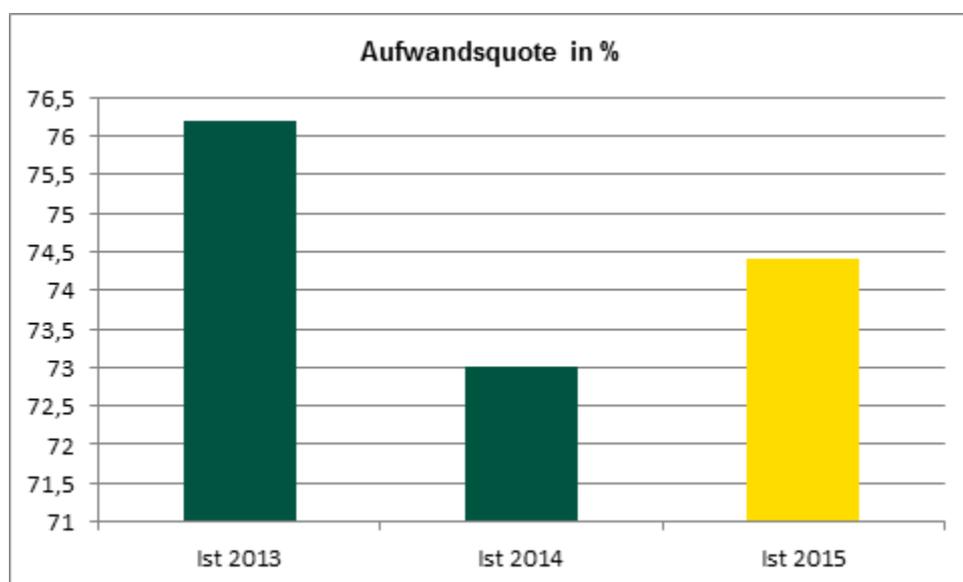
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	29

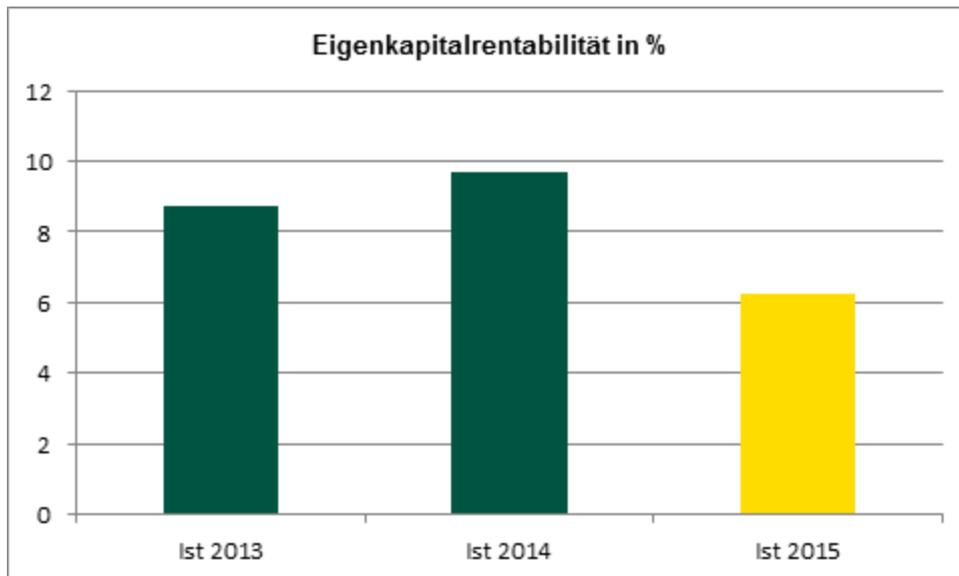
Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	23.957.609	25.414.767	23.911.110

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Aufwandsquote in %	76,18	73,01	74,40
Umsatzrendite in %	0,00	27,42	17,74
Eigenkapitalrentabilität in %	8,72	9,67	6,26
Eigenkapitalquote in %	96,67	96,56	96,01
Anlagenintensität in %	7,72	8,39	10,93
Liquidität 1. Grades in %	3.822,00	3.420,50	3.174,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Gesellschaft betreibt drei Spielbanken an den Standorten Chemnitz, Dresden und Leipzig. Zur Verbesserung des Spielangebotes und Erfüllung des Kanalisierungsauftrages erfolgen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Mit der Renovierung der SPIELBANK CHEMNITZ erfolgte der Auftakt zur Modernisierung des Erscheinungsbildes, die ihre Fortsetzung 2016 mit dem Umzug der SPIELBANK DRESDEN finden wird.

Der Erfolg des Unternehmens wird weiterhin durch die am 1. Juli 2012 in Form des GlüÄndStV in Kraft getretene neue Fassung des Glücksspielstaatsvertrages und der Gesamtmarktentwicklung geprägt sein. Die Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG sieht sich insbesondere der Konkurrenz illegaler Online-Casino-Angebote ausgesetzt.



SÄCHSISCHE STAATSBÄDER GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Badstraße 6
08645 Bad Elster

Internet

www.saechsische-staatsbaeder.de



Bild 27 Soletherme Bad Elster, Hutznbad
(© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Gernot Ressler

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Kureinrichtungen sowie die Förderung des kurörtlichen Lebens und Fremdenverkehrs in Bad Brambach und Bad Elster.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	512.000,00	100,00
Summe		512.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. In Bad Elster und Bad Brambach werden natürliche Heilmittel im Rahmen alter Bäderkultur verabreicht.

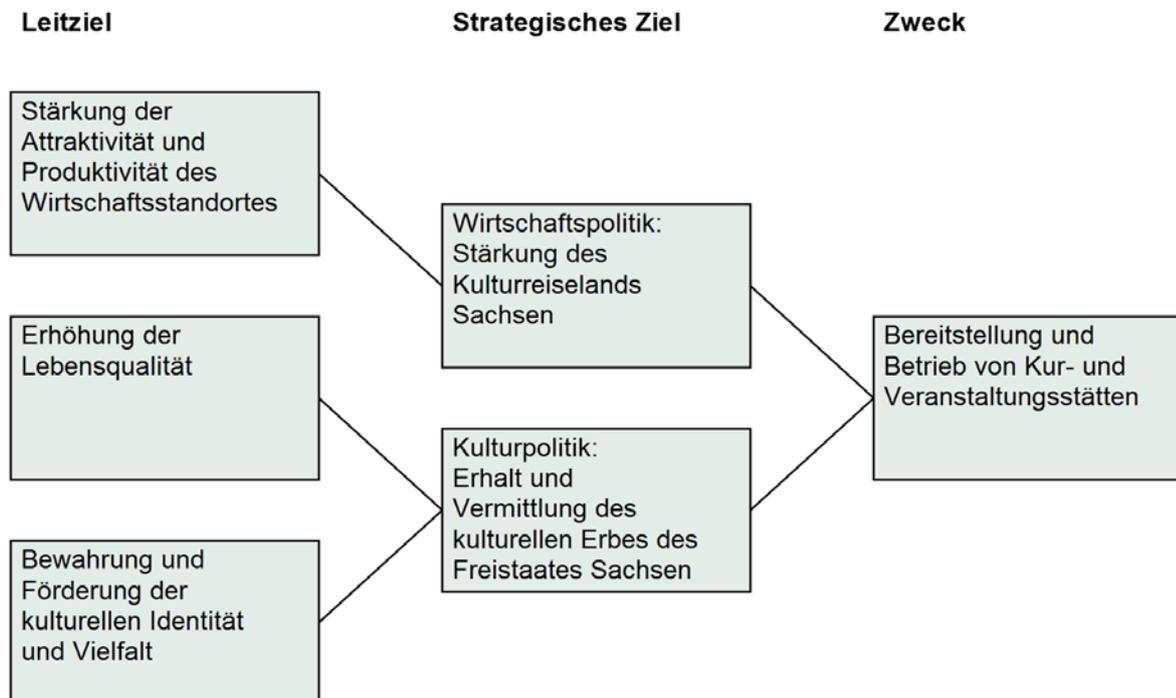
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Orte Bad Elster und Bad Brambach haben zusammen eine über 160-jährige Tradition, die von den sächsischen Königen begründet wurde. Die Kur- und Kulturanlagen haben kulturhistorisch eine herausgehobene Bedeutung für den Freistaat. Die vorhandene Kur- und Tourismusinfrastruktur sorgt jährlich für mehr als 500.000 Übernachtungen.

2. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Kurinfrastruktur wird ergänzt durch eine für den ländlichen Raum im Freistaat einzigartige Kulturinfrastruktur. Dadurch wird die historische Bäderkultur - das Zusammenwirken von Heilbad und Kultur als gesundheitliches Gesamtpaket - aufrechterhalten. Die Förderung von Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH Sitz Bad Elster 1. Gegenstand des Unternehmens ist das Management von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in der Region der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach. Dazu zählen die Planung, Organisation, Durchführung und Vermarktung. 2. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen Veranstaltungsstätten.	25.000 EUR	17.500 EUR	70,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Günther Störzinger	Geschäftsführer	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Michael Bockting	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	
Dr. Tassilo Lenk	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	
Prof. Dr. Karl-Ludwig Resch	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	
Joachim Wagner	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	89.188.641	97.966.067	110.466.828
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	76.879	50.400	118.178
II. Sachanlagen	88.894.262	97.698.167	110.131.151
III. Finanzanlagen	217.500	217.500	217.500
B. Umlaufvermögen	12.456.794	19.516.959	10.593.733
I. Vorräte	419.746	424.053	445.823
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.265.781	1.450.504	1.779.797
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.771.267	17.642.402	8.368.112
D. Rechnungsabgrenzungsposten	36.009	12.555	24.003
Summe Aktiva	101.681.444	117.495.581	121.084.564

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	15.082.588	14.906.092	14.729.596
I. Stammkapital	512.000	512.000	512.000
II. Kapitalrücklage	17.863.479	17.686.984	17.510.488
IV. Gewinnrücklagen	1.276	1.276	1.276
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-3.294.168	-3.294.168	-3.294.168
B. Sonderposten	74.573.017	83.526.938	96.205.007
C. Rückstellungen	311.628	251.888	593.486
3. Sonstige Rückstellungen	311.628	251.888	593.486
D. Verbindlichkeiten	11.710.471	18.808.546	9.556.304
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382.879	437.849	813.135
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.446.875	1.261.544	2.070.365
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.843	12.646
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.799.483	16.998.878	6.547.668
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.740	2.116	170
Summe Passiva	101.681.444	117.495.581	121.084.564

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	4.314.243	4.378.548	5.243.631
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.141	17.612	14.784
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.223.005	2.458.156	5.264.842
5. Materialaufwand	2.092.358	2.098.023	2.403.912
6. Personalaufwand	3.566.604	3.638.061	4.045.059
7. Abschreibungen	180.280	176.495	176.496
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.959.179	3.486.849	2.871.364
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.472	15.219	6.072
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	546		704
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.090.000	1.090.000	1.136.423
III. Finanzergebnis	-1.080.074	-1.074.781	-1.131.055
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.333.105	-3.619.892	-104.628
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1
19. Sonstige Steuern	73.169	75.273	71.869
22. Erträge aus Verlustübernahme	3.225.994	3.518.670	
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-180.280	-176.496	-176.496

Mitarbeiter

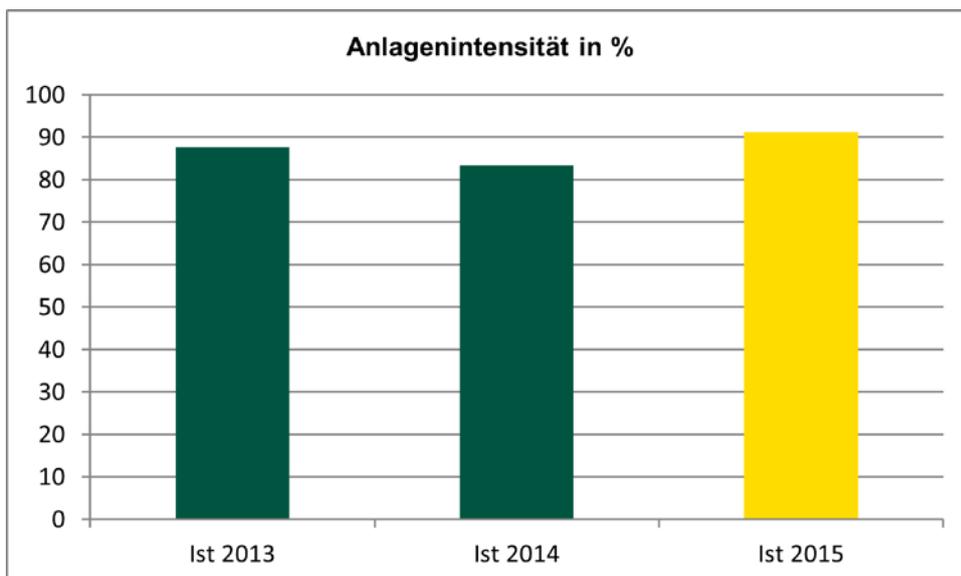
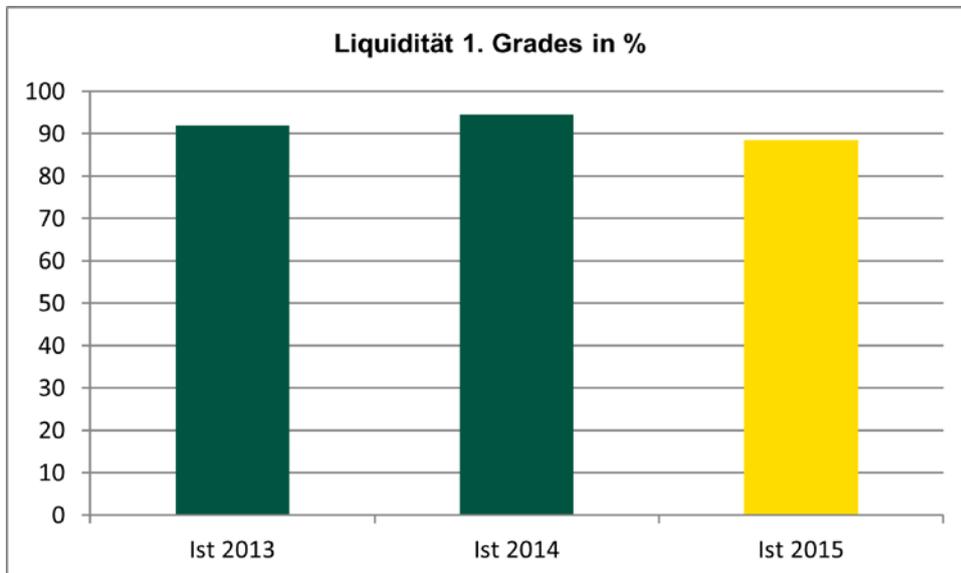
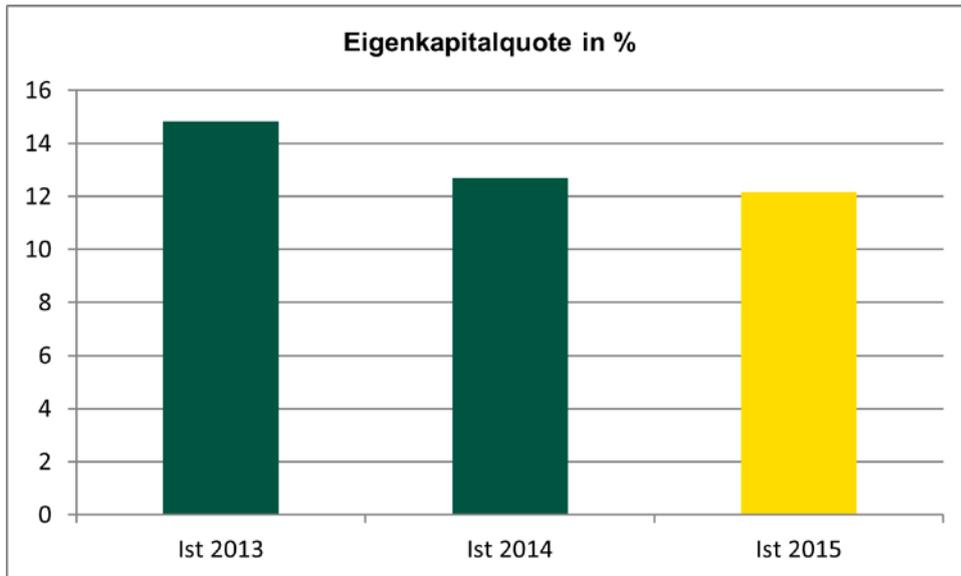
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	146	150	158
Auszubildende	12	12	12

Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	12.595.000	22.248.304	6.950.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	3.225.994	3.518.670	3.628.730
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	15.082.588	14.906.092	14.729.596

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Eigenkapitalquote in %	14,83	12,69	12,16
Liquidität 1. Grades in %	91,98	94,48	88,54
Anlagenintensität in %	87,71	83,38	91,23
Kostendeckungsgrad in %	76,07	74,48	71,54
Personalkostenquote in % (Personalaufwand/Umsatz)	82,67	83,09	77,14
Umsatz je Vollkraft in EUR	33.912	33.730	38.317
Vollkräfte (inkl. Elternzeit etc.)	136	138	143
Vollkräfte (tatsächlich Tätige; maßgebend für Kz.)	127	130	137



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Für 2016 wird aufgrund des erstmals ganzjährigen Betriebs der Soletherme & Saunawelt Bad Elster und dem zusätzlichen Gästepotential aus dem Hotel König Albert einen Umsatzschub auf ein dauerhaft deutlich höheres Niveau erwartet.



STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.meissen.com



**Bild 28 Limitierte Meisterwerke 2017
Fisch mit Knabe (© Meissen®)**

Geschäftsführung

Dr. Tillmann Blaschke

Unternehmenszweck

Herstellung und der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellanen, die Herstellung und der Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren und Accessoires sowie die Herstellung und der Vertrieb von Feinsteinzeugen, keramischen Werkstoffen sowie von Porzellanfarben; Forschung und Entwicklung in den zuvor genannten Gegenständen des Unternehmens, insbesondere auf den Gebieten der Porzellanmalerei und -gestaltung, der Brenntechnologie und des Design; Herstellung und der Vertrieb von Produkten im Bereich des Interieurs und des Extérieurs, Editionen und Kunstwerke aller Art; Unterhaltung und Erweiterung eines kulturhistorischen Porzellanmuseums zur Pflege und Förderung sächsisch-deutschen Kulturgutes einschließlich der Präsentation von Porzellangegegenständen aller Art, die Führung eines betrieblichen Archivs und Porzellandepots einschließlich deren Erweiterung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	8.000.000,00	100,00
Summe		8.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Schauwerkstatt zieht jährlich viele hunderttausende Besucher an und ist dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Erfindung des Europäischen Porzellans vor über 300 Jahren ist kulturhistorisch von

herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Ziel ist es, das kulturelle Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Freistaat bekennt sich zum kulturellen Erbe und zur 300-jährigen Tradition der Porzellantradition und betont die Bedeutung für die Identität der Region und ganz Sachsens. Zu den Kulturgütern gehört seit den Tagen von Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus das Wissen über die Herstellung des Porzellans und die Weitergabe dieser handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten an die nachfolgenden Generationen. Die hohe künstlerische Qualität der Modellierer und Porzellanmaler ist ein herausragendes Merkmal, das es zu erhalten gilt. Mit den gekreuzten kursächsischen Schwertern verfügt die Porzellan-Manufaktur und damit mittelbar der Freistaat Sachsen über die älteste kontinuierlich genutzte Bildmarke der Welt. Das Meissener Porzellan ist für den Freistaat Sachsen ein wichtiger Kulturbotschafter.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
<p>Meissen Asia Pacific Ltd. Sitz Hongkong u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.</p>	200.000 HKD	200.000 HKD	100,00
<p>Meissen Italia srl. Sitz Mailand Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellan sowie der Vertrieb von keramischen Feinsteinzeugen, Schmuck- und Juwelierwaren aller Art. Die Gesellschaft kann im Übrigen alle kommerziellen, finanziellen und anderen Geschäfte tätigen, die bestimmt und geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern; zudem ist die Aufnahme von Interessen, Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Körperschaften zu erwerben, deren Gesellschaftsgegenstand dem eigenen ähnlich ist oder zumindest mit ihm zusammenhängt, in Italien als auch im Ausland erlaubt. Es wird ausdrücklich jede Tätigkeit, die in Zusammenhang mit der verpflichtenden Eintragung in ein Berufsalbum abhängt, untersagt, sowie jegliche Finanzgeschäfte, die vom Art. 113 des Legislativdekretes vom 1. September 1993 Nr. 385 untersagt sind. Der Gesellschaft ist jegliches öffentliches Angebot zur Investitionsaufforderung sowie jegliche vom G.D. 415/1996 vorgesehene Tätigkeit untersagt.</p>	10.000 EUR	10.000 EUR	100,00
<p>Meissen UK Ltd. Sitz London SW6 2TE u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.</p>	8.000 GBP	8.000 GBP	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Johann Gierl	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Siegfried Bülow	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	
Christa Peterson	Wirtschaftsprüferin/ Steuerberaterin	Eureos GmbH Wirtschafts- prüfungsgesellschaft	
Wilhelm Siemen	Direktor	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	
Udo Boenke	Elektriker	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Karmen Friedrich	Bossiererin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Karmen Friedrich	Bossiererin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Christa Peterson	Wirtschaftsprüferin/ Steuerberaterin	Eureos GmbH Wirtschafts- prüfungsgesellschaft	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	

Personalausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank	Vorsitzender
Siegfried Bülow	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	
Karmen Friedrich	Bossiererin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	49.031.235	35.157.191	33.686.580
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.888.953	1.759.295	1.670.224
II. Sachanlagen	42.413.760	33.369.197	32.016.353
III. Finanzanlagen	3.728.522	28.698	3
B. Umlaufvermögen	44.558.146	52.660.821	44.122.401
I. Vorräte	28.364.111	25.191.871	23.081.704
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.506.022	6.275.619	5.036.742
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.688.013	21.193.330	16.003.954
D. Rechnungsabgrenzungsposten	335.538	1.189.356	172.933
E. Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	105.209	104.293	103.747
F. Aktive latente Steuern	3.188.225		
Summe Aktiva	97.218.352	89.111.660	78.085.660

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	75.861.903	56.677.299	44.556.386
I. Stammkapital	8.000.000	8.000.000	8.000.000
II. Kapitalrücklage	25.154.221	25.154.221	25.154.221
IV. Gewinnrücklagen	44.913.754	44.913.754	44.913.754
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			-21.390.676
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.206.072		-12.120.913
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-21.390.676	
B. Sonderposten	992.257	976.254	898.473
C. Rückstellungen	3.404.717	5.198.655	6.994.723
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.193.994	1.188.636	1.350.083
3. Sonstige Rückstellungen	2.210.723	4.010.019	5.644.640
D. Verbindlichkeiten	16.215.985	26.257.361	25.591.429
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	285.998	482.121	283.460
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.258.235	1.248.632	779.709
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	651.455	111.709	281.367
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.238.776	22.000.000	22.000.000
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.565	2.091	44.649
F. Passive latente Steuern	740.925		
Summe Passiva	97.218.352	89.111.660	78.085.660

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	38.317.563	37.892.847	39.203.732
2. Bestandsveränderungen	1.741.026	193.427	-133.292
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	412.893	233.103	333.618
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.547.349	7.963.667	1.499.347
5. Materialaufwand	5.916.182	5.293.719	4.348.834
6. Personalaufwand	24.145.529	24.342.460	25.546.859
7. Abschreibungen	3.223.170	11.790.702	6.898.956
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.005.959	17.477.902	15.469.303
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.353	283.600	196.389
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.699.824	28.695
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	322.395	651.910	869.977
III. Finanzergebnis	-178.042	-4.068.134	-702.283
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.450.051	-16.689.873	-12.062.830
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-312.130	2.448.088	
19. Sonstige Steuern	68.151	46.642	58.083
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.206.072	-19.184.603	-12.120.913

Mitarbeiter

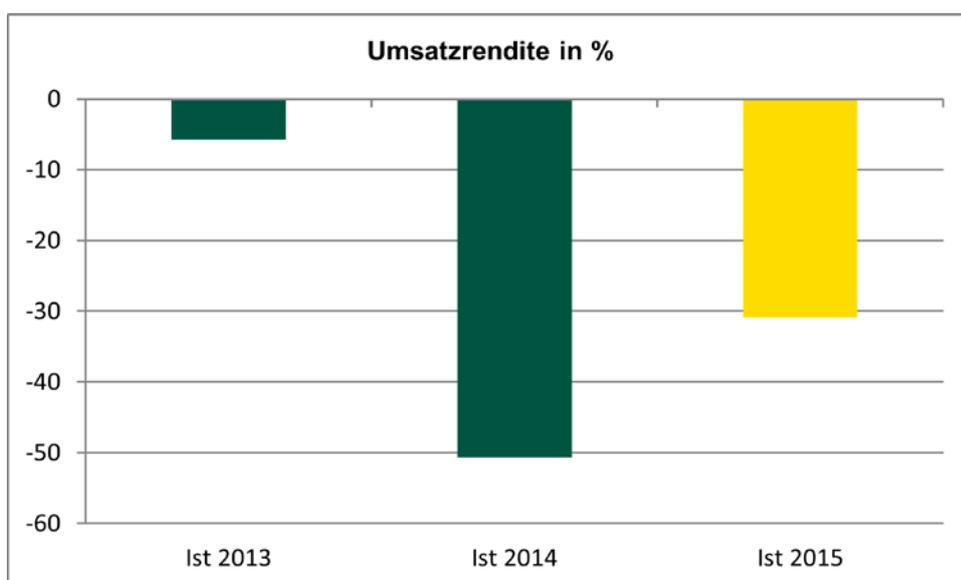
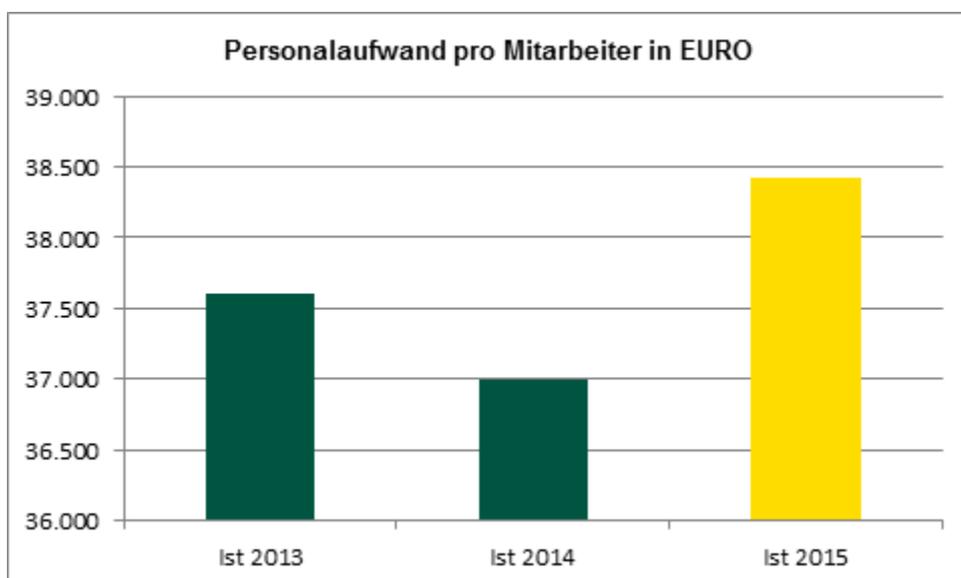
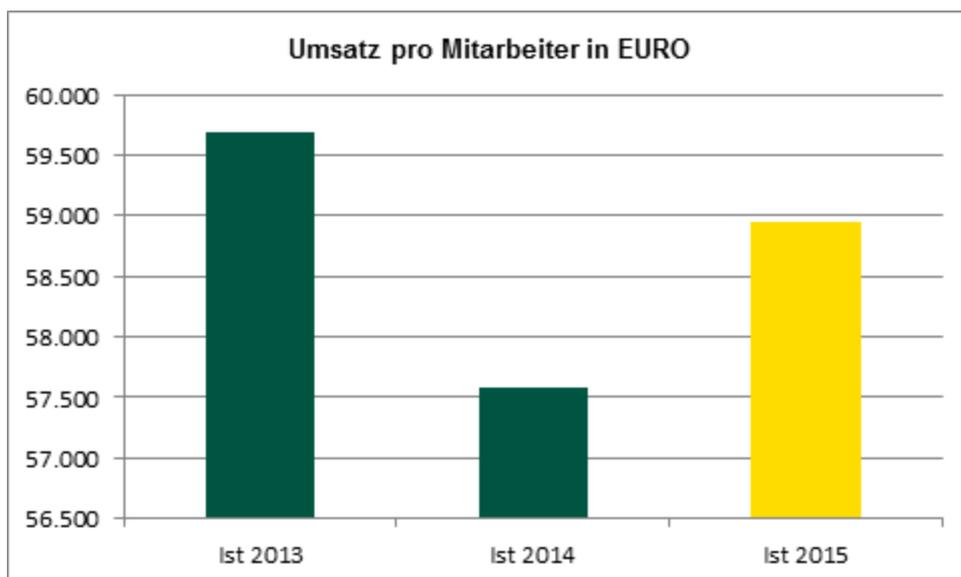
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	642	658	665
Auszubildende	18	29	36

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in EUR	75.861.903	56.677.299	44.556.386

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Umsatz pro Mitarbeiter in EUR	59.685	57.588	58.953
Personalaufwand pro Mitarbeiter in EUR	37.610	36.995	38.416
Umsatzrendite in %	-5,76	-50,63	-30,92
Anlagenintensität in %	50,43	39,45	48,87
Eigenkapitalquote in %	78,03	63,60	57,42
Liquidität 1. Grades in %	167,24	497,80	307,23
Eigenkapitalrentabilität in %	-2,91	-33,85	-27,63



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Unternehmensstrategie wird aktuell einer Überprüfung unterzogen.

Insbesondere in Asien ist der Figurenbereich stark nachgefragt. In diesem Bereich gibt es derzeit Wartezeiten.

Ziel für 2016 ist eine Stabilisierung des Unternehmens, das Ergebnis wird dennoch negativ erwartet.



STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN SACHSEN GEMEINNÜTZIGE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Stauffenbergallee 2a
01099 Dresden

Internet

www.schloesserland-sachsen.de



Bild 29 Schlosspark Pillnitz
(© Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH)

Geschäftsführung

Dr. Christian Striefler

Unternehmenszweck

U.a. die Pflege, Bewahrung, Bewirtschaftung und Vermittlung der vom Freistaat Sachsen überlassenen Schlossbetriebe (Schlossliegenschaften, museales Gut, etc.), um deren Attraktivität zu steigern. Dies hat im Interesse des Freistaates Sachsen und der Öffentlichkeit unter sachgerechter Berücksichtigung kultureller, denkmalpflegerischer und historischer Belange und wirtschaftlich zu erfolgen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	1.500.000,00	100,00 %
Summe		1.500.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreislands Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlösser.

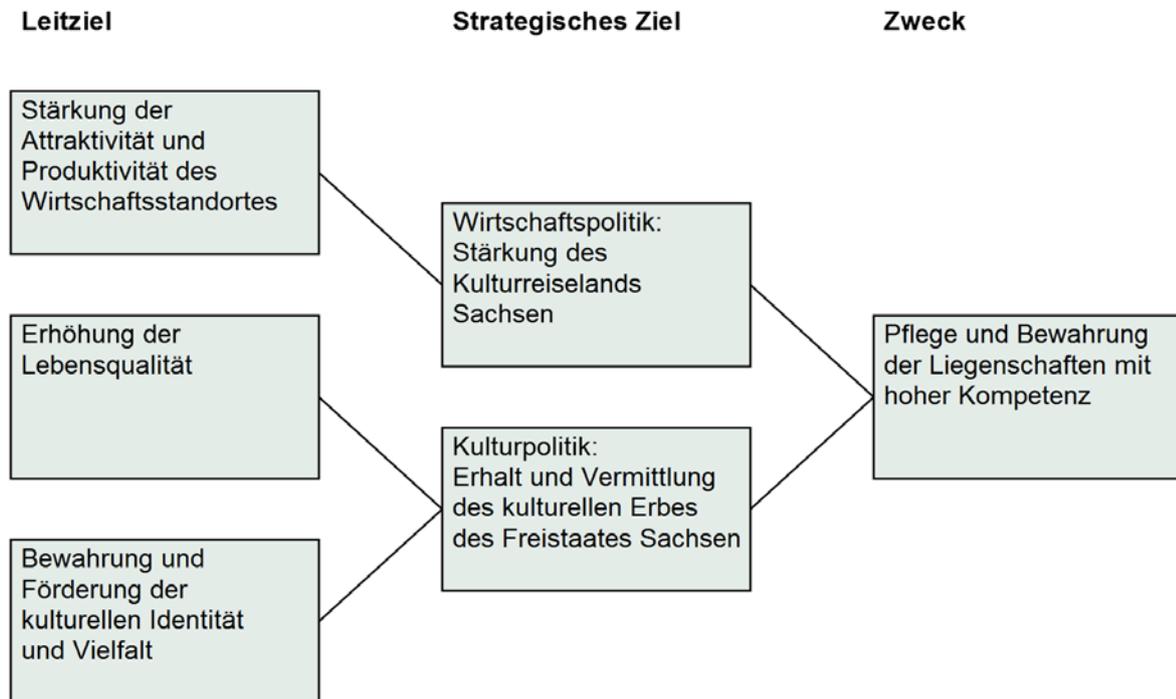
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschätze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich besuchen ca. 2 Mio. Gäste die verschiedenen Einrichtungen. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen sind.

2. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlösser sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafter

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Dr. Michael Antoni	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Sonja Schilg	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Johannes Erichsen	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		
Sibylle Ferkau-Permesang	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Hartwig Fischer	Generaldirektor	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Cord Panning	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst Pückler Park Bad Muskau"	
Sandro Viroli	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	944.109	3.096.369	4.883.488
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	217.629	413.672	584.807
II. Sachanlagen	726.480	2.682.697	4.298.681
B. Umlaufvermögen	4.963.502	6.295.959	5.043.561
I. Vorräte	346.101	326.378	392.334
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	523.994	558.202	513.805
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.093.407	5.411.380	4.137.422
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.955	32.207	66.062
Summe Aktiva	5.968.566	9.424.535	9.993.111

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	1.524.472	1.982.828	2.739.787
I. Stammkapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-18.857	24.472	482.828
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	43.330	458.356	756.959
B. Sonderposten	903.337	3.078.118	4.684.537
C. Rückstellungen	1.411.537	1.404.400	831.800
3. Sonstige Rückstellungen	1.411.537	1.404.400	831.800
D. Verbindlichkeiten	2.120.113	2.948.697	1.725.693
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.436	17.295	19.560
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	773.410	1.209.999	984.071
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.144.588	1.399.031	570.874
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.107	10.493	11.295
Summe Passiva	5.968.566	9.424.535	9.993.111

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	8.023.028	9.112.046	8.727.479
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.343.051	11.799.183	12.166.794
5. Materialaufwand	2.014.732	2.900.934	2.366.525
6. Personalaufwand	10.995.553	10.768.968	10.866.894
7. Abschreibungen	513.515	290.484	444.227
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.792.950	6.472.536	6.437.070
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.453	13.260	3.802
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	1.465	462
III. Finanzergebnis	21.443	11.795	3.339
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.771	490.100	782.896
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	3.398	-2.547
19. Sonstige Steuern	27.441	28.347	28.484
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43.330	458.356	756.959

Mitarbeiter

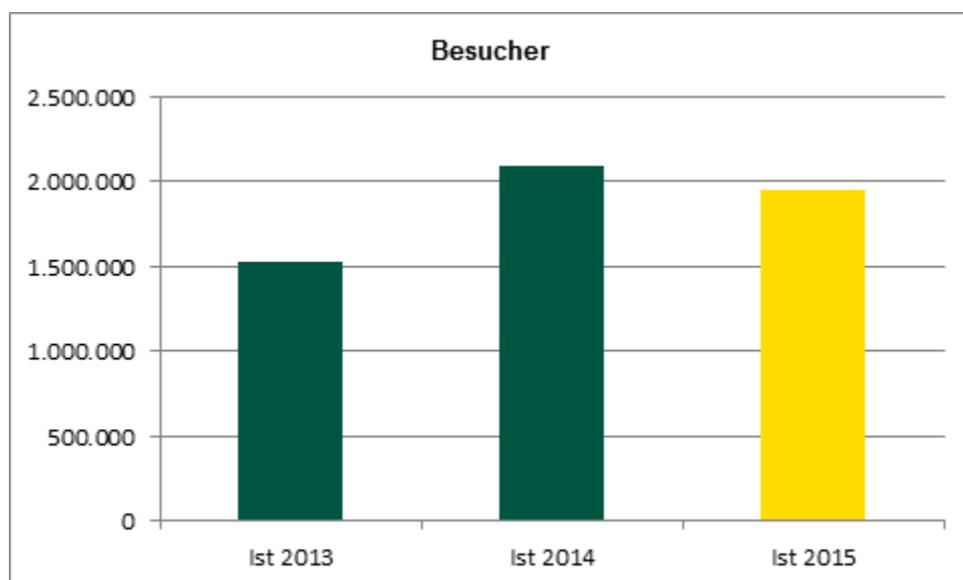
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	308	358	377
Auszubildende	3	4	5

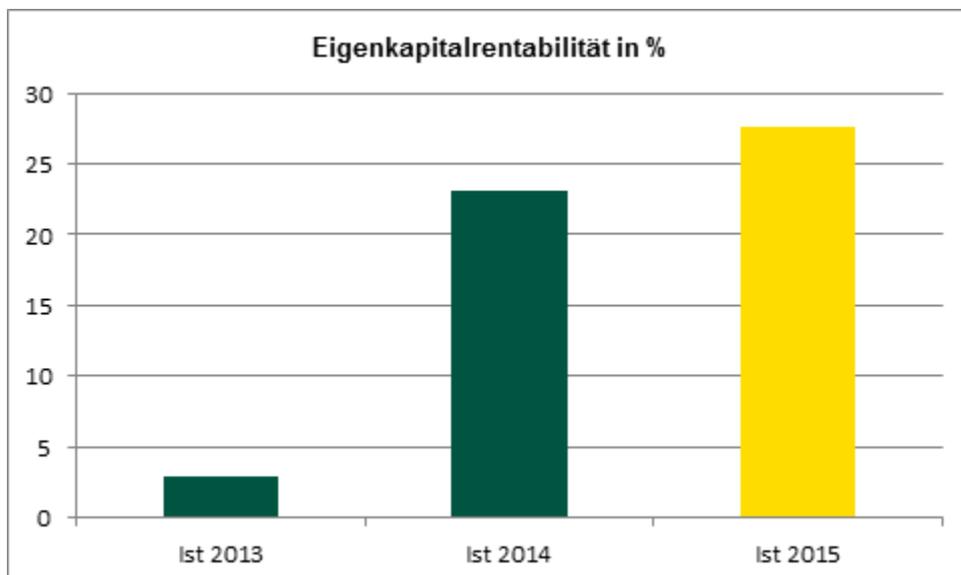
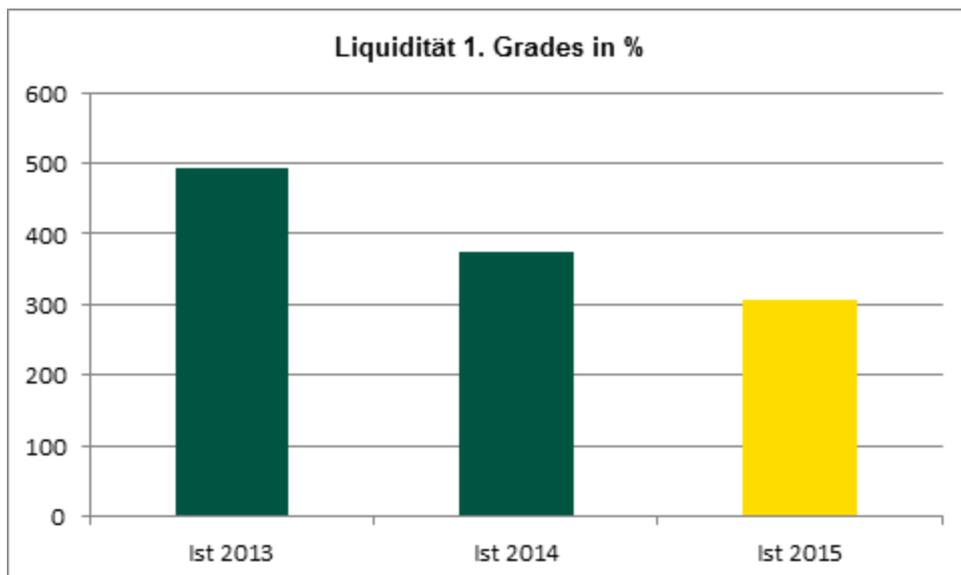
Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	1.103.274	2.335.000	2.150.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	10.700.000	10.300.000	10.300.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.524.472	1.982.828	2.739.787

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Besucher	1.519.195	2.094.767	1.944.616
Liquidität 1. Grades in %	493,31	373,84	307,23
Eigenkapitalrentabilität in %	2,84	23,12	27,63
Eigenkapitalquote in %	25,54	21,04	27,42
Anlagenintensität in %	15,82	32,85	48,87





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die Geschäftsführung beabsichtigt die verstärkte Werbung von Besuchern außerhalb des Freistaates. Für das Jahr 2016 werden wieder steigende Besucherzahlen erwartet. Hintergrund sind die saisonale Dauerausstellung "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" und das Themenjahr im Schlosspark Pillnitz "Der Gärtner des Maharadschas".

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH
Allgemeine Angaben zum Unternehmen:
Sitz

Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

Internet

www.wfs.sachsen.de



Bild 30 MOE-Fachtagung der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche am 11. März 2015 in Dresden (© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)

Geschäftsführung

Peter Nothnagel

Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist es, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, der sächsischen Wirtschaft Marktchancen zu eröffnen, zu erhalten oder auszubauen. Die Arbeit der Gesellschaft zielt insgesamt darauf ab, die nationalen und internationalen Beziehungen der sächsischen Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Sachsen beständig fortzuentwickeln. Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ist die Gesellschaft als Instrument der Wirtschaftsförderung des Freistaats Sachsen gehalten, seine Wirtschaftsförderpolitik aktiv zu unterstützen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	100.000,00	100,00 %
Summe		100.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische
Ziele**

Imageverbesserung des Wirtschaftsstandortes

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel ist es, Sachsen als Innovationsland zu stärken. Der Export als eine Hauptantriebskraft der Konjunktur fördert die Entwicklung von Innovationen, sichert und schafft heutige und künftige Arbeitsplätze. Daher stellt die Erhöhung der Exportquote der sächsischen Wirtschaft ein Ziel der sächsischen Außenwirtschaftspolitik dar. Die WFS unterstützt dieses Ziel durch Absatzförderungsmaßnahmen und Standortwerbung im In- und Ausland, Wirtschaftsdelegationsreisen ins Ausland sowie Kooperation mit Partnern.

Ziel ist es außerdem, neue Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen. Die WFS unterstützt sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Zur Erschließung von In- und Auslandsmärkten vermittelt die WFS Informationen, Kontakte und bietet branchenbezogene Unternehmerreisen sowie gemeinschaftliche Präsentationen auf internationalen Messen und Konferenzen an. Im Rahmen markt- und branchenbezogener Projektpakete werden sächsische Unternehmen flexibel und zielgerichtet bei Markterschließungsprojekten in Kombination mit

Exportförderungsinstrumenten der WFS unterstützt.

Die WFS präsentiert Sachsen weltweit als attraktiven und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort unter der Dachmarke "SACHSEN!" ("SAXONY!") und trägt so zu einer einheitlichen Identität und Imageverbesserung des Standortes Sachsen mit dem Ziel der Akquisition von Neuansiedlungen und Erweiterungen bei internationalen Messebeteiligungen und Präsentationen sowie im Online-, Print- und Videoformat bei. Partner der WFS und sächsische Unternehmen können die Dachmarke unterstützen und in ihr Marketing einbinden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Uwe Hauck	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Günter Brunsch	Präsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Anlagevermögen	506.411	490.694	612.188
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	295.083	250.905	264.146
II. Sachanlagen	211.329	239.789	348.041
B. Umlaufvermögen	4.286.441	3.878.414	4.226.578
I. Vorräte	78.477	67.189	56.396
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.216.054	1.096.040	1.202.191
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.991.910	2.715.185	2.967.990
D. Rechnungsabgrenzungsposten	78.826	74.940	49.726
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12.856	8.810	
Summe Aktiva	4.884.534	4.452.858	4.888.491

Bilanz Passiva

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
A. Eigenkapital	427.618	427.618	427.618
I. Stammkapital	100.000	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	324.705	324.705	324.705
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.913	2.913	2.913
B. Sonderposten	506.410	490.693	612.188
C. Rückstellungen	1.880.184	1.760.366	1.982.087
2. Steuerrückstellungen	442.369	296.233	459.338
3. Sonstige Rückstellungen	1.437.815	1.464.134	1.522.749
D. Verbindlichkeiten	2.070.322	1.774.181	1.866.599
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			108.670
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.375	180.563	267.531
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.805.288	1.515.969	1.256.238
Summe Passiva	4.884.534	4.452.858	4.888.491

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
1. Umsatz	3.657.869	3.403.520	4.051.790
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.696.606	4.732.038	4.986.142
5. Materialaufwand	2.627.832	2.414.118	2.926.246
6. Personalaufwand	3.023.765	3.172.996	3.219.053
7. Abschreibungen	208.312	229.432	229.863
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.386.945	2.268.050	2.478.798
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.730	214.824	1.958
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.051	56.832	66.585
III. Finanzergebnis	-321	157.993	-64.627
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107.301	208.955	119.344
V. Außerordentliches Ergebnis	-106.000	-1.048.404	160.985
19. Sonstige Steuern	1.301	-839.449	280.329
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

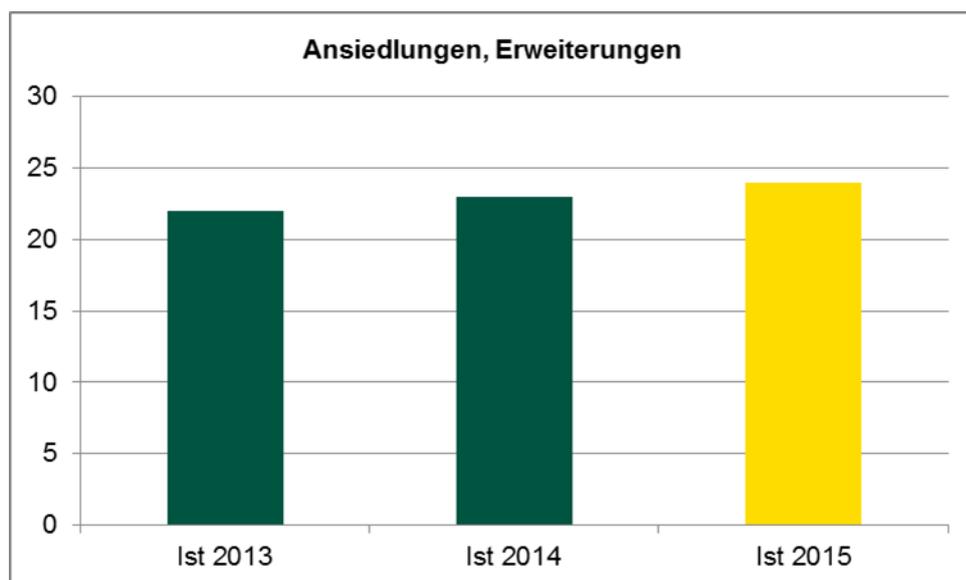
	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Beschäftigte (Durchschnitt)	50	49	50

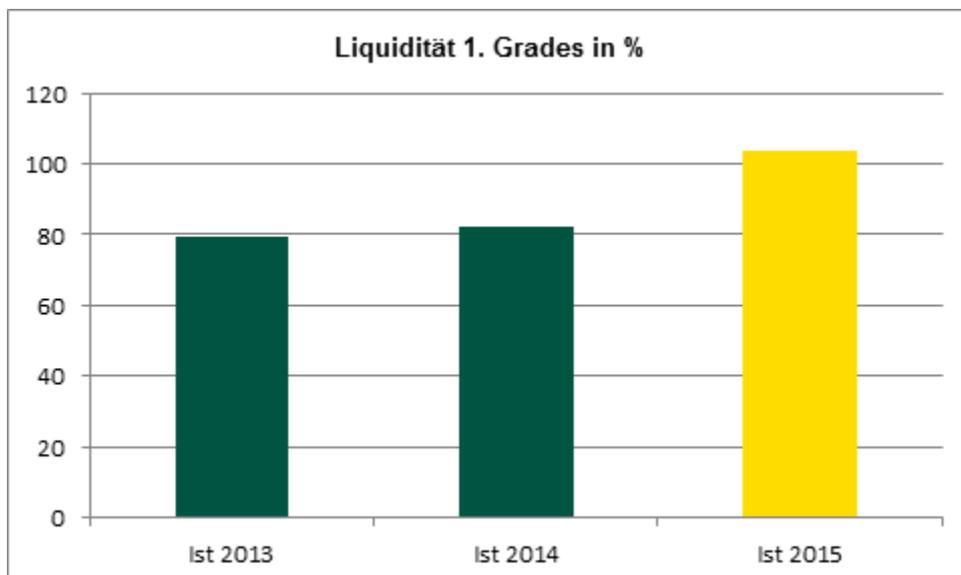
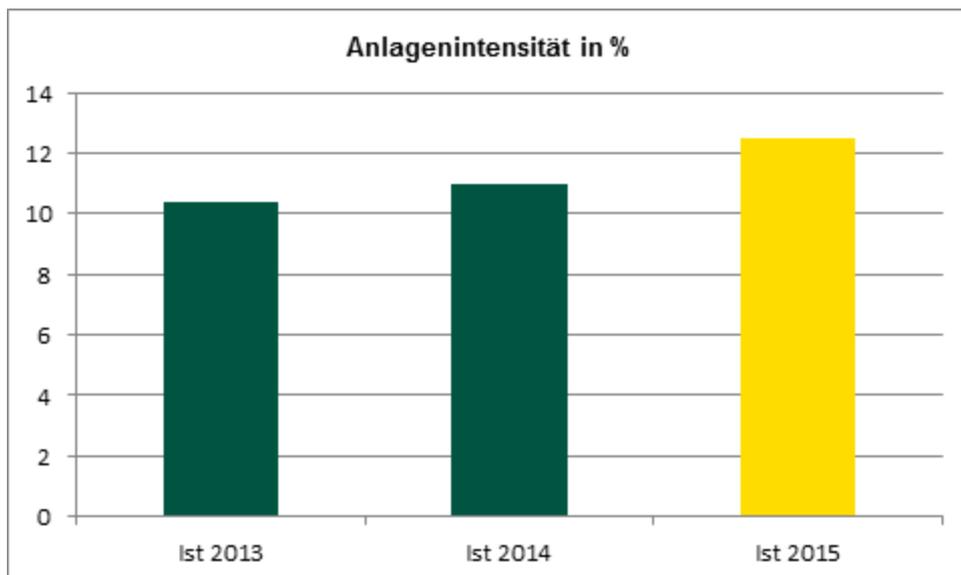
Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in EUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Investitionszuschüsse Freistaat	127.837	180.200	335.669
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	4.340.219	4.974.019	4.685.188
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	427.618	427.618	427.618

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
Ansiedlungen, Erweiterungen	22	23	24
Anlagenintensität in %	10,40	11,00	12,50
Liquidität 1. Grades in %	79,60	82,30	103,70
Eigenkapitalquote in %	19,20	20,60	21,30





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):

Die strategische Ausrichtung der WFS orientiert sich am konkreten Bedarf der sächsischen Unternehmen. Dies erfolgt durch eine kontinuierliche Überprüfung der Schwerpunktsetzung und den Abgleich der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens mit den nationalen und internationalen Trends. Um eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten, kooperiert die WFS eng mit den jeweiligen branchenspezifischen Netzwerken und Partnern in Sachsen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Projektarbeit liegt im Bereich der Akquisition potenzieller Investoren für den Freistaat Sachsen. Mit Hilfe fortwährender Prüfungen von Firmenprofilen wendet sich die Gesellschaft gezielt an Unternehmen, um den Freistaat Sachsen als Standort für erfolgreiche Investitionen bekannt und interessant zu machen. Mögliche Investoren werden nicht nach vorher definierten Zielmärkten, sondern flexibel anhand sämtlicher, teilweise auch tagesaktueller Informationen kontaktiert. In den letzten Jahren waren auch Erweiterungen bestehender Unternehmen bzw. die Neugründung von Unternehmen (Start-ups) eine wichtige Quelle für neue Investitionen und Arbeitsplätze. Aus der Anzahl der erfolgreichen Erweiterungsprojekte im Jahr 2015 (11) ist ersichtlich, dass die verstärkten Aktivitäten der WFS in diesem Bereich Erfolge zeigen. Das gilt auch für Projekte, in denen die Standorte bzw. die Arbeitsplätze in Sachsen mit Hilfe der WFS gesichert werden konnten.

Bei der Absatzförderung/Kooperationsvermittlung für sächsische Unternehmen konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf mittel- und osteuropäische Länder, Russland/GUS sowie außereuropäische Wachstumsmärkte in Asien, der Golfregion sowie Amerika. Sukzessive werden, je nach Interesse sächsischer Unternehmen, weitere Absatzmärkte geprüft.

2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
Agricultural Commodity Exchange GmbH	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
Berliner Energieagentur GmbH	2.557.200,00 EUR	639.300,00 EUR	25,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Berlin				
Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH i. L.	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH	27.594.315,00 EUR	2.190.809,00 EUR	7,94 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH	25.000,00 EUR	17.500,00 EUR	70,00 %	Sächsische Staatsbäder GmbH
Bad Elster				
Cleartrade Exchange Pte Ltd.	16.500.000,00 EUR	8.580.000,00 EUR	52,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Singapur				
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	750.000.000,00 EUR	750.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Köln				
Deutsche Energie-Agentur GmbH	25.565,00 EUR	6.646,90 EUR	26,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Berlin				
EEX Link GmbH	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
EEX Power Derivatives GmbH	125.000,00 EUR	125.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR	0,22 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Luxembourg				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	103.500.000,00 EUR	2,30 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Luxembourg				
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft	1.015.227,00 EUR	1.015.227,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
European Market Coupling Company GmbH i.L. Hamburg	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	EEX European Energy Exchange AG
European Power Exchange Paris	4.973.094,00 EUR	531.623,75 EUR	10,69 %	EEX European Energy Exchange AG
fairgourmet GmbH Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Dresden	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Dresden GmbH
Flughafen Dresden GmbH Dresden	3.065.706,00 EUR	2.881.764,00 EUR	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	5.112.919,00 EUR	4.806.144,00 EUR	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH Leipzig	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Gaspoint Nordic A/S Brøndby / Dänemark	267.994,00 EUR	133.997,00 EUR	50,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Global Environment Exchange GmbH Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Industriehafen Roßlau GmbH Dessau-Roßlau	1.535.000,00 EUR	752.150,00 EUR	49,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
KfW Beteiligungsholding GmbH Bonn	325.000.000,00 EUR	325.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH Frankfurt a. M.	2.560.000,00 EUR	2.560.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	2.582.100,00 EUR	2.582.100,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig LMI - Leipziger Messe International GmbH	153.400,00 EUR	153.400,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig Meissen Asia Pacific Ltd.	200.000,00 HKD	200.000,00 HKD	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
Hongkong Meissen Italia srl.	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
Mailand Meissen UK Ltd.	8.000,00 GBP	8.000,00 GBP	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
London SW6 2TE Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Sachsen mbH	29.031.000,00 EUR	3.846.792,00 EUR	13,25 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden PortGround GmbH	500.000,00 EUR	500.000,00 EUR	100,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Leipzig Powernext S. A.	12.583.640,00 EUR	11.039.627,37 EUR	87,73 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	25.000,00 EUR	12.250,00 EUR	49,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden Sächsisches Staatsweingut GmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Radebeul Sächsisch- Tschechische Binnenhäfen s.r.o.	192.000,00 CZK	192.000,00 CZK	100,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Děčín 1 SBG - Sächsische Beteiligungs- gesellschaft mbH	110.000,00 EUR	110.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden Storage Capacity Exchange GmbH	200.000,00 EUR	24.000,00 EUR	12,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
True Sale International GmbH	1.950.000,00 EUR	150.150,00 EUR	7,70 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Frankfurt/M.				
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L. Leipzig	25.000,00 EUR	12.500,00 EUR	50,00 %	Leipziger Messe GmbH

* Eintragungen auf der Basis der Angaben der KfW: Grundlage für die Eintragungen ist das strategische Beteiligungsportfolio der KfW zum Stichtag 31.12.2015. Nicht erfasst ist das operative Beteiligungsgeschäft der KfW. Diese beteiligt sich an förderungswürdigen Unternehmen in Form direkter Beteiligungen durch die Bereitstellung von Eigen- und Mezzanine-Kapital sowie indirekt über Fondsfinanzierungen. Ferner wurden die Beteiligungen der KfW an der Deutschen Post AG, der Deutschen Telekom AG und der Airbus Group (treuhänderisch über die Gesellschaft zur Beteiligungsverwaltung GZBV mbH & Co. KG) nicht mit aufgeführt. Wirtschaftlicher Eigentümer an diesen Beteiligungen ist allein der Bund. Die Beteiligungen sind Sondergeschäfte für die KfW, bei denen Chancen und Risiken vollständig beim Bund verbleiben.

3. Gremienmitglieder

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Adam, Lutz	Abteilungsleiter	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Albrecht, Uwe	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Festung Königstein gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	LSEG Landes-siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i.L.	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Sächsische Staatsbäder GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung/ -ausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Andreae, Kerstin	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Antoni, Michael, Dr. Dr.	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Arndt, Frank-Peter	Vorstand i. R. bei BMW Group		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Arnold, Hans-Joachim, Dr.	Leiter Recht/ Compliance	RWE Deutschland AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Barbeau, Astrid	Oberstudienrätin	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Gesellschafter- versammlung/ -ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Bauer, Martin, Dr.	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesent- wicklung und Heimat	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Becker, Matthias	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	
Benz, Günther	Abteilungsleiter	Bundes- ministerium für Bildung und Forschung	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Berger, Dietmar	Präsident a. D.	Mitteldeutscher Genossen- schaftsverband	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Bering, Maria	Abteilungsleiterin	Senats- verwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	
Bettink, Jan	Präsident	Verband Deutscher Pfandbrief- banken (vdp)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Bias-Engels, Sigrid, Dr.	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Biermann, Dirk, Dr.	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Bockting, Michael	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Boenke, Udo	Elektriker	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bohenschäfer, Werner	Geschäftsführer	Leipziger Institut für Energie GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Börner, Anton F.	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bösl, Christian, Dr.	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Brenner, Hans-Dieter	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bringmann, Thomas	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Brinkmann, Dagmar	Referatsleiterin	Hessisches Ministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Bron, Michael, Prof. Dr.	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Bruntsch, Günter, Dr.	Präsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Bsirske, Frank	Vorsitzender	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bullerjahn, Jens	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Bullerjahn, Jens	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bülow, Siegfried	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bülow, Siegfried	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	Personal-ausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Clemen, Elke	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen des Freistaates Thüringen	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Czernohorsky, Siegfried	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Czapalla, Michael	Landrat	Landratsamt Nordsachsen	Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Damm, Elmar	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Dienel, Sascha	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Dobrindt, Alexander	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichs-leiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Stellvertretender Vorsitzender
Dyck, Axel	Vorsitzender der SPD-Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Eckert, Heike	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Enke, Jörg	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Epping, Volker, Prof. Dr. jur.	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Erichsen, Johannes, Dr.	Präsident a.D. der Bayerischen Schlösserverwaltung		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Ernst, Dieter, Dr.		IWC-innovation and water consult Berlin	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Eschbach, Paul-Dieter	Ministerialrat	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Fahrenschon, Georg	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Feiger, Robert	Bundesvorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Ferkau-Permesang, Sibylle	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Festge, Reinhold, Dr.	persönlich haftender Gesellschafter	Haver & Boecker OHG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Fiedler, Ulrich	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Finger, Bodo	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Fischer, Hartwig, Prof. Dr.	Generaldirektor	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Flosbach, Klaus-Peter	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Frank, Georg, Prof. Dr.	Pensionär		Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Frey, Tatjana, Dr.	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Frey, Tatjana, Dr.	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Friedrich, Gabriele	Staatsrätin	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Friedrich, Karmen	Bossiererin	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Friedrich, Karmen	Bossiererin	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Friedrich, Karmen	Bossiererin	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Personal-ausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Vorsitzender
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Gabriel, Sigmar	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Stellvertretender Vorsitzender
Gaul, Uwe	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzende
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzende
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Vorsitzende
Geiger, Jörg	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Stellvertretender Vorsitzender
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzender
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Gierl, Johann	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Gorsler, Hans-Jürgen	Ministerialrat	Nieder-sächsisches Kultusministerium	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Greisler, Peter	Unterabteilungs-leiter	Bundes-ministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH	Vorsitzender
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Hartmann, Jan, Dr.	Leiter	Medienpäda-gogisches Zentrum im Institut für Qualitäts-entwicklung Mecklenburg-Vorpommern	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Hartung, Jutta	Wissenschaft-liche Angestellte	Finanzbehörde Hamburg	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Hauck, Uwe	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH	
Hauck, Uwe	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Hauck, Uwe	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter-versammlung/-ausschuss	Wirtschafts-förderung Sachsen GmbH	
Hauck, Uwe	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Haupt-versammlung	EEX European Energy Exchange AG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hauswald, Uwe	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Heerdegen, Christiane	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heine, Heinrich	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Heinrich, Gerd	Stadtrat der CDU-Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Heinz, Beate	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Heitmüller, Ulf	Leiter des Geschäftsbereichs Handel	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Hendricks, Barbara, Dr.	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Henneke, Hans-Günter, Prof. Dr.	Geschäftsführendes Präsidialmitglied	Deutscher Landkreistag	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hermann, Günther	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Hiebl, Veronika	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Hilbert, Dirk	Oberbürgermeister	Stadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Hilbert, Dirk	Oberbürgermeister	Stadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Hirschfeld-Spilker, Ralph	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Reiner	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hofmann, Gerhard P.	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V.	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hoof, Joachim	Vorstandsvorsitzender	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Hoof, Joachim	Vorstandsvorsitzender	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Hoops, Andrea	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Hörner, Roland	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Huber, Martin	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Irmer, Lutz	Abteilungsleiter	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Jacobi, Wolf-Dieter	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Jaeckel, Fritz, Dr.	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei)	Sächsische Staatskanzlei	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Vorsitzender
Jäger, Hildegard, Dr.	Referatsleiterin	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Jakobs, Jürgen, Dr.	Referatsleiter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Jarzembowski, Rainer	Mitarbeiter	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Kalb, Bartholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kaldenhoff, André	Geschäftsbereichsleiter Kongresse Congress Center Leipzig	Leipziger Messe GmbH	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Kaluza, Hildegard, Dr.	Abteilungsleiterin	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Karrasch, Hartmut	Referatsleiter	IQSH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Kerber, Markus, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kirsch, Stephan	Verwaltungsangestellter	Niedersächsisches Finanzministerium	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Klaiber, Gert	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Klang, Klaus, Dr.	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Kobarg, Jens	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Vorsitzender
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Vorsitzender
Kollatz-Ahnen, Matthias	Senator	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	LSEG Landesiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i.L.	
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Vorsitzender
Körzell, Stefan	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kosmider, Rainer, Dr.	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kraft, Wolfgang	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Kraus, Christoph	Abteilungsleiter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Kraus, Ulrich	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Kraus, Wilfried	Leiter Unterabteilung 72	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Vorsitzender
Krause, Stefan, Dr.-Ing.	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Vorsitzender
Kremer, Wolfgang	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Rheinland-Pfalz	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Kreutzmann, Olaf	Referatsleiter	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Krüger, Martin		Mitteldeutscher Rundfunk	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kroneberg, Jürgen, Dr.	Rechtsanwalt, Köln		Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Vorsitzender
Krückels, Malte Joas	Staatssekretär	Staatskanzlei des Freistaates Thüringen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kühnel, Steffen, Prof. Dr.	Studiendekan	Georg-August-Universität Göttingen	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Kunz, Barbara	Pensionärin		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Vorsitzender
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Leibold, Walter	Abteilungsleiter	Finanzministerium Baden-Württemberg	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Lenk, Tassilo, Dr.	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Liebold, Catrin	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Lippold, Christian, Prof. Dr.-Ing	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieur-technische Dienstleistungen mbH	
Lockett, Mike	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Lötzsch, Gesine, Dr.	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Lüdecke, Elke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Maatz, Ekhart	Abteilungsleiter a. D.	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Maier, Georg	Staatssekretär	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Mauser, Wolfram, Prof. Dr.	Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München	Ludwig-Maximilians-Universität München	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Mayer, Katja	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Metz, Birgit, Dr.	Referentin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Vorsitzende
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Meyer-Albrecht, Hans	Regierungsdirektor	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Mühlberg, Jörg	Direktor	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Müller, Gerd, Dr.	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Mundt, Olaf	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Munkwitz, Matthias, Prof. Dr.	Prodekan a.D.	Hochschule Zittau/ Görlitz (FH)	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Nägele, Frank, Dr.	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Naujokat, Anja	Referatsleiterin	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	Gesellschafterversammlung/ -ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Neumann, Egbert	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Nicolai, Ina	Leiterin Stadtbauamt	Stadtverwaltung Riesa	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Niederalt, Claus	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Nijenhuis, Ivonne, Dr.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführer der Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co.KG	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Päge, Jörg	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Panning, Cord	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst Pückler Park Bad Muskau"	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Pellmann, Sören	Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Peschke, Rudolf	Ministerialrat	Hessisches Kultusministerium	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Peterson, Christa	Wirtschaftsprüferin/ Steuerberaterin	Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Peterson, Christa	Wirtschaftsprüferin/ Steuerberaterin	Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Pfab, Harald R., Prof.	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Plewa, Peter	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Prusa, Bohumil	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Ratzel, Steffen	Regierungsdirektor	Finanzministerium Baden-Württemberg	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Redanz, Michael, Dr.	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Rehberg, Eckhardt	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Reif, Václav	selbständiger Projektleiter		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Reiffenstuel, Michael	Beauftragter für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Reinert, Johannes	Regierungsschulrat	Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft Saarland	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Reitmann, Thomas	Referatsleiter	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Resch, Karl-Ludwig, Prof. Dr.	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Richter, Michael	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Robra, Rainer	Staatsminister	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Rohatsch, Klaus	Mitglied des Management-Teams	EDF SA, Cattenom/ Frankreich	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Rohwer, Lars, MdL	Abgeordneter	Sächsischer Landtag	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Rossow, Torben	Oberregierungsrat	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Roth, Randolf, Dr.	Chief Executive Officer	Zimory GmbH, Berlin	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Ruchay, Ferdinand	Abteilungsleiter Grundsatz und Gewerbeflächen	Stadt Dresden	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Rukwied, Joachim	Präsident	Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	Vorsitzender
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Sachse, Anja	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Schaefer, Frank Jürgen	Direktor	ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Schäuble, Wolfgang, Dr.	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Vorsitzender
Schilg, Sonja	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Schippers, Dieter	Referatsleiter	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Stellvertretender Vorsitzender
Schmid, Nils, Dr.	Minister	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schmidt, Christian	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Schmitt, Armin	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Schmitteckert, Günter	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Schmitz, Andreas	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband Deutscher Banken e.V. (BdB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schneider, Peter-Jürgen	Minister	Niedersächsisches Finanzministerium	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schubert, Thomas	Bürgermeister	Stadt Coswig	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Schücking, Beate, Prof. Dr.	Rektorin der Universität Leipzig	Universität Leipzig	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Schwannecke, Holger	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schwarze, Hartmut, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Schweickardt, Hans E.	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Polenergia S.ar.l.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Schweickert, Uwe	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Selling, Erwin	Ministerpräsident	Land Mecklenburg-Vorpommern	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Settele, Josef, Dr.	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Sieber, Werner	Pensionär		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Siemen, Wilhelm	Direktor	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Söder, Markus, Dr.	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Spillmann, Jürg	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Staae, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisburger Hafen AG	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Staude, Andrea	Oberbürgermeisterin	Stadt Torgau	Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Steeg, Marco	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Stegemann-Boehl, Stefanie, Dr.	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Vorsitzende

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Steinke, Andreas	Geschäftsführer	RRS Rohstoff Recycling Sachsen GmbH Freital	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Steinmeier, Frank-Walter, Dr.	Bundesminister	Auswärtiges Amt	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Storch, Rainer, Prof. Dr.	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Störzinger, Günther	Geschäftsführer	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Störzinger, Günther	Geschäftsführer	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Süß, Cornelia	Ministerialrätin	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Tegtbauer, Tatjana	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
ter Horst, Jan	Abteilungsleiter	Niedersächsisches Kultusministerium	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Theilemann, Katrin	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Tietmann, Michael	Leiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Träger, Kerstin		Panometer GmbH	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Trousil, Thomas, Dr.	Referatsleiter	Thüringer Finanzministerium	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Viroli, Sandro	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Vogel, Volkmar	Mitglied des Bundestages		Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Voigt-Köhler, Inge	Referatsleiterin	Zentrum für Medien im Landesinstitut für Schule Bremen	Gesellschafterversammlung/-ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
von Haaren, Christina, Prof. Dr.	Professorin an der Leibniz Universität Hannover	Leibniz Universität Hannover	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Wagner, Joachim	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Walter-Borjans, Norbert, Dr.	Minister	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Wansleben, Martin, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Warnecke, Kai H., Dr.	Hauptgeschäftsführer	Haus & Grund Deutschland	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Webel, Thomas	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Gesellschafterversammlung/ -ausschuss	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Gesellschafterversammlung/ -ausschuss	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weißenborn, Thomas	Referent	Thüringer Finanzministerium	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Wendsche, Bert	Oberbürgermeister Radebeul	Stadt Radebeul	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Werner, Johannes	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	Gesellschafterversammlung/ -ausschuss	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Werner, Johannes	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Winands, Günter	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Winterhager, Sönke	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wißkirchen, Grit	Geschäftsführerin	Balance Film GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG – Verbundnetz Gas AG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG – Verbundnetz Gas AG		Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Zilliges, Katrin	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender

4. Anhang

4.1. Hinweise

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2015. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nur solche Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, die im Zeitraum 2013 bis 2015 mit einem Wert belegt sind; insofern ist eine fortlaufende Nummerierung der Einzelpositionen nicht immer gegeben.

Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane geben den Stand zum 31.12.2015 wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen unternehmensspezifischen Kennzahlen wurden teilweise unternehmensseitig ermittelt.

4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnie
Dr.	Doktor
e. V.	eingetragener Verein
etc.	et cetera
ff.	und folgende
FH	Fachhochschule
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GL'in	Geschäftsleiterin
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HR	Handelsregister
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. V. m.	in Verbindung mit
Inc.	Incorporated
Ing.	Ingenieur
insb.	insbesondere
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Koalitionsvertrag
LMR'in	Leitende Ministerialrätin
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
MR	Ministerialrat
Nr.	Nummer
OHG	offene Handelsgesellschaft
Prof.	Professor
Rn.	Randnummer
RR	Regierungsrat
S.	Seite
srl.	Società a responsabilità limitata
u.	und
u. a.	und andere
v.	von
vgl.	vergleiche
Wiss. Ang.	Wissenschaftliche/r Angestellte/r

4.3. Bildnachweis

Soletherme der Sächsischen Staatsbäder in Bad Elster.....	Titelbild
Bildrechte: Sächsische Staatsbäder GmbH	
Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland.....	Vorwort
Bildrechte: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Bild 1 Schloss Augustusburg	40
Bild 2 Neubau B 172 n, bei Pirna, Visualisierung Gottleubatalbrücke.....	46
Bild 3 DZHW, Mendini-Gebäude.....	52
Bild 4 EEX, Hauptsitz Leipzig	58
Bild 5 Festung Königstein	67
Bild 6 Flughafen Dresden International.....	73
Bild 7 Flughafen Leipzig/Halle, Vorfeld Frachtabfertigung.....	79
Bild 8 Firmengebäude der FWU	86
Bild 9 Sitz der Anstalt Gemeinsame Klassenlotterie der Länder in Hamburg	93
Bild 10 UFZ, Standort Leipzig	100
Bild 11 KfW-Zentrale Frankfurt	107
Bild 12 Dach der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn.....	110
Bild 13 Landes Bühnen Sachsen, Hausfoto bei Nacht	117
Bild 14 Auftakt des Jubiläums "850 Jahre Leipziger Messen" auf dem Markt.....	124
Bild 15 Messfahrzeug der LISt auf dem Fichtelberg.....	133
Bild 16 Porzellanmuseum	138
Bild 17 Flughafen Dresden International Vorfeldimpression.....	144
Bild 18 Leipziger Premiere „Als wir träumten“ (2015)	152
Bild 19 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden.....	158
Bild 20 Containerterminal Hafen Riesa.....	166
Bild 21 Geschäftsräume der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	174
Bild 22 3. Dresdner Fachkonferenz "Innovation Elektrobuss" 10./11.12.2015.....	178
Bild 23 Regionalmanagement Sächsische Landsiedlung GmbH Westerzgebirge	184
Bild 24 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig	188
Bild 25 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig.....	193
Bild 26 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in Leipzig.....	196
Bild 27 Soletherme Bad Elster, Hutznbad.....	201
Bild 28 Limitierte Meisterwerke 2017	208
Bild 29 Schlosspark Pillnitz	216
Bild 30 MOE-Fachtagung der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	222

**Herausgeber und Redaktion:**

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Telefon: (03 51) 5 64 40 60
E-Mail: presse@smf.sachsen.de
Internet: www.smf.sachsen.de

Titelbild:

Soletherme der Sächsischen Staatsbäder in Bad Elster. Foto: Tino Peisker

Redaktionsschluss:

5. Dezember 2017

Kostenfreier Bezug:

Internet: www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.